Sechszehnter Jahrgang.

Ericeint täglich und awar an Werltagen mittags 12 Ubr, an Sonntagen in der Frühe. Drud und Berlag von hermann Reuffer in Bonn. Berantwertlich: für den nachrichlichen, brilichen und unterbaltenden Teil B. Floh; den Anzeigen- und Mellamen-Teil B. Leserinier, beide in Bonn. Geschaftshaus: Andribostrafte 7 und 8 in Bonn.

für Bonn und Umgegend.

annahme bis 6 Uhr abenbe



Beginn bes Druds 94 Uhr morgens.

Breis in Bonn und Umgegend monatlich bo Big. frei ins haus. Poptegieber gablen Mf. 1.80 bierteliäbrlich obne. Mf. 2.22 mit Juijellgebuhr. Angeligen aus dem Berdreitungsbegirt: 10 Afg. die Zeile. Botare, Rechedamwälte, Behörden, Gerichtsbollgleder, Auftionatoren 1e. 15 Pfg. Rotare, Rechtbanwälte, Behörben, Gerichtsbolleieber, Auftionatoren se. 18 Bfg. Angeigen won auswarte: 20 Mg. bie gelie. Reflamen 80 Bfg. ble Zetzteile. Löhnungs-Angeiger i Mf. die Zeile u. Monat. Die Einstädtnahme der Abonnenten- und Bersendungslillen stedt jedermann feet. Rotare, Redibar

Unter biefer Devije habe ich ftete mein Ge fchaftepringib gewahrt, und in gleichem Ginn offeriere ich gu ben bevorftehenben Reiertagen in anerfannter guter Qualitat und fehr billigen Breifen, wie:

Butter

Gehr feine Tafelbutter	bas Pfb.	nur	Mt.	1.05
Sannov. Gutebntter	"	"	11	1.07
Wellen-Rahmbutter	"	*	11	1.10
Gügrahm-Butter mitu.	ohne Sal	3 "	"	1.15
Maeri. Molferei-Gügra	hmbutte	r "	"	1.25

Gier

Gang frijche große Gier zum Baden Stud nur 51/2 und 6 Big. Frijche galigische Gier bas Biertel Mt. 1.30 Feinste Tafel-Gier, Ersat für Bauern-Gier, bas Stud nur 9 Big.

Fleischwaren

warfaunt aritan Sirman

Lacheichinfen,	Delica	teß, da	18 Pfb	. nur	Me	. 1.40
Rußichinfen			"	"	"	1,20
Rollichinten			"	. ,,	"	1.10
Rnochenichinten	t		"	"	"	0.96
Cervelatwurft,		harte	"	"	"	1.40
Blodwurft	"	"	"	"	"	1.10
Mettwurft		10000	"	"	"	0.80
Braunichte. 281	ut- n	. Leb	erwi	rft	"	1.00
	ettivi			Fr.		1.10
Thur.Blut- u. L	ebert	vnrft,	feft ge	räud	1. 11	0.65
Beffifder Bref				1000	"	1.00
Wetter bider @	ped			1	"	0.7
Magerer, gang	bur	diwad	hi. e	sped	"	0.78
	~		agr.			

alle Forten Kase in befter Qualitat.

Spezial-Fettwarengeschäft 5 Rölnstraße 5.

Bonner Bürger-Verein

(Fernsprecher 922) Giergasse 30 am Belderberg

Weinhandlung en gros & en détail

hält sein reich haltiges Lager in

Rhein-, Mosel-, deutschen und ausländ. Rothweinen, sowie Südweinen

bestens empfohlen. — Prompte Besorgung aller Aufträge in Flaschen und Gebinden. — Preisliste wird auf Wunsch zugesandt.

liste wird auf Wunsch zugesandt.

Die nachbenannten Niederlagen verkaufen ebenfalls unsere Weine zu Originalpreisen; der Oekonom unseres Gesellschaftshauses, Jos. Aueu, Rosenstrasse 35, Ecke Rosental, Louls Bauer, Wenzelgasse 16, Wilh. Birkhenser, Stockenstrasse 22, Ladw. Bröhl, Kölnstrasse 41, Th. Broel, Arndtstrasse 34, Joh. Hartmann, Kronen-Drogerie, Postatr. 23, Jos. Klöckner, Meckenheimerstrasse 86, Ferd, Luther, Remigiusstr., Römerplatz-Ecke, H. Mirgeler, Mozartstrasse 18, Jos. Schann, Poststrasse 11, Peter Simon, Heerstrasse 120, W. J. Sondag, Kölnstrasse 2, Chr. Schwarzenburg, Ermekeilstrasse 38, Carl Winkelmann, Königstrasse 9.

In Poppelsdorf:

In Poppelsdorf:
J. Hammerschlag, Clemens-Auguststr. 5a,
Anton Langen, Jagdweg 2.

In Beuel:
Frau Wwe. A. Fassbender, Wilhelmstr. 52,
Heinr. Gilles I, Wilhelmstr. 167.
Joh. Thiebes, Johannesstrasse 10,
In Godesberg:
J. B. Freesmann, Hauptstrasse 17.

In Meckenheim: Josef Reuter.

HoheButterpreise

Hausfrauen verlangt "Bona"

arqarine Alleinige Fabrikanlen

Vertreter und Lager für Bonn und Umgegend:

CLEVE

Josef Effelsberg in Bonn, Michaelstrasse 17.

Berren- uDamenrad | Gelegenheitstauf!

Reeller

wegen ganglicher Aufgabe bes Geschäftes.

Es fommen gum Bertauf große Poften hochfeine

au enorm billigen Breifen.

Damen-Wichsleder-Sanuelauhe Mr. 36 bis 42

Damen-Chebreaug-

imit. Anopf: und

Stiefel

Mr. 31-35 3.40 Mt.

Schnür=Stiefel

 $\mathbf{Q}90$ Derren= Walk-Zugstiefel gepinnt Nr. 40 bis 46

Berren-Wichsleber-

Schnürftiefel,gepinnt

Nr. 40 bis 46

Damen-Ledervantoffel mit Filzfutter, fcwarz und farbig

elegant

Mt.

Serren-Chebreaugimit. Schnür-Etiefel elegant, Nr. 40—46 met.

Rinber-Wicheleber-Schnür: und Ruopf-Mr. 27—30

Berren-Borfalf: Schnür-Stiefel

elegant

50

Mt.

Mt.

Bir machen ausbrudlich barauf aufmertfam, daß unfer Ansbertauf ftreng reeller und nicht mit den hier häufig vortommenden Schwindels Ausverfäufen, welche Jahre lang anhalten, zu verwechjeln ift.

Offenbach & Hlexander

Ladenregal, Kronleuchter u. Schaufenfter-Ginrichtung billig zu verkaufen.



Großes Lager!

Garantirt echte, reine, alte Südweine, Sherry Gold, 7iddr. W. 1.80 10jähr. M. 2.50, Wabeira M. 2, 7iddr. M. 2, 50, Koch Radeira M. 1.60, Bortmein W. 1.50, 7iädr. M. 2.50, Malaga, goldgeld, per Fl. 1.50 an. Laragona M. 1.50 per Flaide. Garantie für gängliche Vatureinheit. Berfauf im Flaiderneien Einstellen in jedem fleineren Einstellen in hentiden und franzölisch. Cognac, Spirituofen und Weimen.

Franz Jos. Müller Ucherftraße 18, Bernfpred. 712

Arantenfahrstuhl

au verlaufen. Mofental 21. * Rölner Däsimalchine, neu, Switen Schner Schner Schner Schner Schner Schner Leibiget eingerichtet, raumbalber 3. Saller billigft bie Anichaff abzug. Boitfir. 5. * Rreugliraße

von Ahr-Rotwein empfehlen wir unseren hervorragend

Walporzheimer

Marke Rotlack ganze Flasche M. 1.

Prima Weiss- u. Rot-Weine

per Ltr. vom Fass WeissweinLtrfl,v.50Pf,an Rotwein p. Ltrfl.v.60Pf,an in kleinen Fl. von 40 Pf, an

Feine Flaschen Mosel= u. Rhein-Weine

in allen Preislagen.

Spezialität: Original-Gewächs des Gräfl. Bismarkschen Hofgutes

Schiersteiner Hölle per Flasche M. 1,75.

Bordeaux-Rotweine

sehr preiswert Original-Schloss-Abzüge Château-Larose Sarget Chateau Pichon Longueville von Baron Pichon.

Dessert-Weine Portwein, Malaga,

Sherry, Madeira, von M. 1 bis M. 3.50,

Samos

von 75 Pfg. bis M. 1.20.

Vino Vermouth ganze Flasche Mark 1 .-

Medizinal= Tokayer

ganze Literflasche M, 2.50

Rum, Arrac, feinste Liköre, Alter Schwede, Boonekamp, Gilka.

Liköre von Erven Lucas Bols

Bekannt billige Preise bei nur besten Qualitäten.

Eisenkraft = Rotwein Marke Ferratus

mit hohem natürlichen Eisengehalt. Der beste Stärkungswein gegen Bleichsucht und Blutarmut.

Ganze Flasche M. 1.20.

Carl Cahn & Comp.

Detail-Verkauf: Friedrichstrasse 12.

Kellereien: Friedrichstr. 10—12, Sandkaule 15, Heerstrasse 3.



Telephon 1236 Wenzelgasse 27 empfiehlt zu den

Weibnachts-feiertagen

ff rohen u. gekochten Schinken

Lachs-Schinken Nuss-Schinken

Casseler Rippenspeer

Gänse-Leberwurst reichhaltige Auswahl in Pasteten, Galantinen,

Gänseleber-Galantine

ff Aufschnitt und garnierte Schüsseln in jeder Preislage.

Täglich frisch: Rostbraten, Kalbsund Schweinebraten.

Blateauwagen billig zu verlaufen. Jatob Dedich, Kölner Chausiee 70

Schultornifter nur felbugefertigte Bare, lieferi billigft bie Sattlerei O. Brell Majolifa-Zafelherd geeignet iftr Restauration 2c., transp. Waichfefiel 100 Liter, Saufenvien tehr billig ju verfaufen, Wolfstraße 15—17 an der Breitestraße.

1 faft neue Bither bill. ju bert., Dunbogaffe 22.

Madame Bumbert 21r. 2.

Membort, 12 Des

"Sie glauben gar nicht, wie viele bumme Banfbireftoren Die fallen gerade fo berein wie meine Dachauer!" Co foll Abele Cpipe ber mahrend ihres Prozeffes in Minden geaugert haben, als fie gefragt wurde, welche Mittel fie angewandt habe, um fogar gewiegte Finangleute hinters Licht zu führen. Auch ale bas von Madame & um -bert aufgerichtete Schwindel-Bebaude gusammenbrach, fand fich, wie vertrauensfelig die Finangleute den Borten einer Fran gegenitber gewesen waren. Und jest, ba Frau Caffie 2. Chad to i d in einem einfamen, bom Staate aus. möblierten Rämmerlein über bie Berganglichfeit aller bebifchen Finangfunft nachbentt, fteben wir bor ber gleichen Ericheinung. Ameritanifche Bantbireftoren find genan jo "bereingefallen" wie ihre europäifchen Rollegen, trog ber vielgerühmten ameritanifden "Smartheit", beren Bor

handensein man übrigens mit Recht anzweifeln mag. Mrs. Chadwid ist jeht 57 Jahre alt. Für eine Frau, die ein fo bewegtes Leben geführt hat, wie diese Dame, hat sie fich borgiglich tonferviert. Gie fieht aus wie eine Bier-sigerin, eine angebenbe Biergigerin, wohlgemerft. Das rundliche, von bunflem Saar umrabmte Beficht verrat eine heitere Lebensauffassung, ihre fesche Figur sann imponieren. Der ftärkste Reig, der von dieser merkwürdigen Frau ausgeht, find die Augen. Denjenigen, der in diefe unichuldsvoll breinblidenden Sterne geblidt hat, brangt es, einen Gib auf bie Echtheit bon Berrn Carnegies Unterfdrift auf ben Bechfeln für fechgehn Millionen Dollars Dieje Mugen taten aber nur einen Teil ber Arbeit. Ihre Befigerin trat als eine immens reiche Frau auf. Gie befag ein prachtvolles baus in Cleveland, hielt Scharen bon Bedienten nebit Couipagen und allem, was dagu gebort. Durch einen febr fchlauen "Trid" wußte fie ben Leuten ihrer Beimatoftadt bie unumftögliche Gewigheit bavon beigu bringen, baf fie enorm reich fei. Gie pflegte Befchaftsleute in ihr Bimmer tommen gu laffen, wo fie ihnen ihre Rechnungen mit Taufendbollariceinen bezahlte. Das fprach fich natür lich in ber gangen Ctabt berum, namentlich, ba fie bie Bantnoten jtets einem biden Bafet anderer hohen Scheine ent-nahm. "Bargeld lacht" — Scheds hatten nie die Wirtung biefer Taufendbollaricheine hervorbringen fonnen.

Die Begierbe ber Leiter fleinerer Banfinftitute, "einen ebrlichen Dollar" zu verdienen und ben Ramen biefer "Rapitaliftin" in die Bucher gu befommen, erleichterte die Arbeit biefer Madame Dumbert Rr. 2 aufgerordentlich. Dan bore 8. B. das Geftandnis des Prafidenten Bedwith von ber Citigens Bant in Cherlin, Chio. Er hatte gebort, daß Frau Chadwid hohe Binfen für "furgfriftige Boridilife" gu geben pflege. Er war gludlich, ale er die Frau beftimmen fonnte, ihre Rundichaft feiner Bant gugumenben. leben wurden prompt gurudgegablt, und Derr Bedwith hatte, wie er glaubte, "eine wundervolle Einnahmeguelle" erfolos-Bald hinterlegte Mrs. Chadwid Noten bei ihm, unter geichnet "Andrew Carnegie". Gin Menich, beffen ge-funder Berftand nicht burch Gewinngier getrubt ift, murbe fich gefragt haben: "Warum follte Carnegie Bechfel unterichreiben? Er leibt boch fein Geld, — im Gegenteil, er fucht es loszuwerden; hat er doch das befannte Wort: "Es ift eine Schande, reich gu fterben," geprägt." prafibent fah nur die hoben Binfen, und alsbald war bas gange Rapital ber fleinen Bant, 340 000 Dollar, in ben Tafchen ber unternehmenben Bumpbame

Der ungludfelige Bedwith ift nur einer ber vielen Ditpierten. Bie viele Benoffen er im Unglud hat, lagt fich noch nicht feirftellen. Wes Chabmid erlangte auch noch 3 us wellen und andere Wertfachen von fabelhaften Beträgen auf Bump, lieferte ihr boch eine biefige Firma einen Sals, ich mud im Werte von 50 600 Dollar und ichidte bie Rechnung erft brei Monate fpater!

Das Leben diefer Finanglünftlerin ift voller Bedfelfalle gewefen. Gie wurde in einem fleinent Dorfe in On-tario geboren und fcon mit 21 Jahren auf eine Falfdungs. Hage bin verhaftet, aber wegen "Irrfinns" freigesprochen Sie tauchte gum erfrenmale in Cleveland im Jahre 1882 auf. Sier borgte fie Beld auf ben Namen ihrer Schwefter. Gie heiratete einen Dr. B. Epringfreen, der ihr aber nach elf Tagen die Ture wies, nachdem er hinter mandje von ihr ausgeführte frumme Transaftionen gefommen war. berfdwand dann und ließ fich burch eine Freundin totfagen, um alsbald auch wieder in Cleveland ein freudiges Huferftehen als Bahrfagerin La Roje, "bireft bon Baris "Chulerin ber Lenormand", gu feiern. Das Jahr 1886 fab fie in Tolebo, Obio, wo fie burch Salfdungen über 18 000 Dollar erlangte. Ein Erpregagent namens Lamb hatte ihr babei Borfchub geleiftet. Beibe wurden verhaftet, Lamb wurde indeffen freigesprochen, ba er infolge bes hipnotischen Einfluffes ber Frau willenlos gewesen fei. gu neuneinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Sie fam nach einigen Jahren auf Grund einer von dem nachmaligen Brafibenten und bamaligen Gouberneur Mac St in Ieh un terzeichneten Begnabigung frei und heiratete 1807 ben Dots tor Le Ron S. Chabmid in Ontario. Das Baar fiebelte bor zwei Jahren nach bem bocheleganten Befittum Chabwids in Cleveland über, mo ber lette Abidnitt ihrer Lauf-

Uon Mah und fern.

in allem geständig. Gine glüdliche Fügung war es, daß der Bfarrer von Serdorf gerade an jenem Abend des Einbruches die Verbindungstür zwischen seinem Studier- und

der Ffarrer von Derdorf gerade an jenem Abend des Einbruches die Verdindungstite zwischen seinem Studier- und Schlafzimmer schlof, was er sonit nicht zu tun pflegte. Er wäre wohl nicht dem Schlafzimmer schlof, was er sonit nicht zu tun pflegte. Er wäre wohl nicht dem Schläfal des unglücklichen Kärrers von Seldenbergen entgangen. Im Studierzim mer raubten die Eindrecher was ihnen geeignet schien.

* Köln, 22. Tez. Ju einer am Mauritius wall wohnenden Wittve mit drei erwachsenen Töchtern kam gestern kurz nach Mittag ein Konditorleheling und präsentierte eine große Torre mit Ausschling und präsentierte eine große Torre mit Ausschling und präsentierte eine große Torre mit Ausschling und derägen schießt. Der Leheling autworteie, verschmist lächelnd: "Wenn Sie allein mit Ihrer Familie auf dem zweiten Stock wohnen, if der Kuchen für Sie. Sin Gerr hat ihn getauft und bezahlt mit der Amwillung das er Mauretiusduall Ar. Od, zweite Etage, abgegeden werden soll." "Dat da Habe voh den kannen kannen kanten kragteetine zweite: "Bohr et eine Interoffizier?" Der Leheling sonnte jedoch seine Ausschusft geben, denn er hatte den Kaufter selbst nicht gesehen. Es wurde eine Kannen Kanfee gerocht, dann die Arrie zerschnitten und gegesen. Gegen 6 lihr sehrte der Konditorleheling schweitztiesend wieder den Kaufter sehren der Kaufter ber Kaufte ein und platzte heraus: "Ich habe die Torte zerschnitten und gegesen. Gegen 6 lihr sehrte der Konditorleheling schweitztiesend wieder der kaufte ein und platzte heraus: "Ich habe die Torte an die versehrte Adresse gebracht, sie war für Waurit in Stein weg Kr. Od, zweite Stage, destimmt." "Eese Jung" sagt die Kitme teilnahmsboll, wöhrst du eher kumme, jis hann mer da Kuchen bahl opgegese; ich hann glich gesaat, dat stend met den Kochen ein. Es werten der kochen der ein gerecht mit nach dause nach. Ileber den weiten Berlauf bieser Geschächte ist nach.

Les den der der der der der des kinde ein and.

Leber den weiten Berlauf dieser Geschächer ist nach. lleber den weitern Berlauf dieser Geschichte ift nichts des fant geworden.

- Koln, 21. Dez. Eine bemerkenswerte Freit prechung fällte das hiesige Schöffengericht. Gegen einen Kolonialwarenhandler flagte eine Hausbestiern, ang unt. S. S. 64. an die Erped.

| Charles best und Bonn. Starfes best und Starfes bes

weil lettere baburch geschäbigt wurde, bag ber Sanbler ihr beim Mieten eines Labenlofals vorspiegelte, er habe feine

weil lebtere dadurch geschädigt wurde, das der Sandler ihr beim Mieten eines Ladentofals vorspiegelte, er habe seine Witeterrennung und das Geschäft gede auf seinen Ramen, während es auf den Namen der Frau ging und die Jausdesitserin schließlich seine Wiete erhalten sonnte. Das Gericht sprach den Angeslagten frei, weil sich die Jausdesitserin zeitig vor Schaden bätte bewahren können durch Erkundigung deim Gittertrennungsregister.

(1) Düneldorf, 21. Dez. Der der amerikanischen Seste der Abvenristen vom siebenten Tage (Sabbatarier) angebörige Reservist Gerhard Schürmann aus Mülheim a. d. Rubr hatte anläslich einer militärischen llebung in Berlin am 21. Juli (einem Samstag) den Dienst geweigert und mit den Worten "Ich lasse mich lieber beitrasen, als den Gottesdienste sern zu bleiben!" troh Berbotes seiner Vorgeschienste sern zu bleiben!" troh Berbotes seiner Vorgeschienste sern vorgesetzten der Angerne verlassen. Das hiesige Ariegsgricht verurteilte heute den Soldaten wegen ausdrücklicher Gehorsansberweigerung der Versammelter Wannischaft bei sostonswerweigerung vor versammelter Wannischaft bei sostonswerweigerung verseichen der hierschlich ungenommene Erasölsterung erreichte in diesem Jahl der leerstehenden Wohnungen geringer ist als im Vorjahre. Die Zunahme der Bevöllerung erreichte in diesem Jahl der eine Söde, wie sie nur selten zu der Kontlusse und Klauenzeunge gewesen ist.

** Elberseld, 22. Dez. Dez Kor dem hiefigen Amtsgericht am gestern in dem Kontlusse werteten.

** Vielesch, 22. Dez. Ber kabligande. Es werden 44 Brozent verteil. Im T

** Kanten, 21. Dez. In der Nähe von hier, am Hochsbruch, wurde gestern beim Ausroden ein irdener Topf gestunden, der eine Menge Golds und Silbermünzen enthielt. Die Münzen, unter denen sich acht große goldene besinden, gehören dem 18. Jahrhundert an und sind meistens spanischen Cantagas.

gehören dem 16. Jahrhundert an und sind meistens spanissischen Gepräges.

** Borarlverg, 21. Dez. Ueber den gräßlichen Spanissischen Gepräges.

** Borarlverg, 21. Dez. Ueber den gräßlichen Den hier auf der Staatsbahn nach dem Arlberg sahren, haben der staatsbahn nach dem Arlberg sahren, haben der staaten Steigung wegen meistens zwei Losomotiven, eine vorn und eine rückvarts. So war es auch am 16. d. Mts. dei dem Juge, der früh morgens Da la as passisert. Als er sich nach surzen Ausenhalte daselbst in Bewegung setzte. Wolkte der Kondusteur Johann Kreißl auf eine Bremse steigen. Beil der Mann aber gegen seine Gewohnheit schwere Stiefel rrug, glitt er aus und stützte auf die Kuwpelung. Es wäre nun Kreißl wohl gelungen, ich daran sestzuhung. Es wäre nun Kreißl wohl gelungen, ich daran sestzuhung. Es wäre nun Kreißl wohl gelungen, ich daran sestzuhung. Es wäre nun Kreißl wohl gelungen, ich daran sestzuhung. Es wäre nun Kreißl wohl gelungen, ich daran sestzuhung. Be wären un bei Kopfe an den eisernen Kand eines Aussters angeschlagen und in isolgedeisen vorübergehend die Besinnung verloren hätte. So siel er auf den Boden hinad und blied zwischen den Englischen den Englischen Stuation sam den Unstagen zu des und und sah nun, das die Käder rechts und lunks zu lausen begannen. Ansangs beschloß Kreißl rußig liegen zu bleiben und den nun, das die Kädere Bergmasstätzeigen. Die Bewegung des Zuges war noch eine verhältnismäßig langsame. Kaum waren die Kordernen Eisentungen, sahte Kreißl den Entschlus, seitwärts berauszutriechen. Die Bewegung des Zuges war noch eine verhältnismäßig langsame. Kaum waren die Korderräder eines langen Waggons vorbeigerollt, so sahte Vollfändig: das nächste Nach ersätzt ihn unterdalb der Knie und hab ur ih der ih der echte Schiene und ihwang sich mit einem verzweiselten Mud hinaus. Aber leider gelang ihm dies nicht vollfändig: das nächste Nach ersätzt ihn unterdall der knie und ih un das Stationsgedübe trugen. Die farter farb er, nachdem er noch

auf der beschneiten Dammböschung und war schon halb verblutet, als Bahnarbeiter hinzulamen und ihn in das Stationsgebäude trugen. Dier starb er, nachdem er noch den ganzen Vorfall genau geschildert hatte. Kreißt war verheiratet und Bater von fünf fleinen Kindern.

* London, 22. Dez. Seit gestern nachmittag lagert ungewöhnlich die er Ne be l über der Dauptstadt und bringt stundenweise den Straßen, und den Bahnverfehr und das in diesen Tagen sonst ausnehmend rührige Weihnachtzgeschäft ganz aus den Jugen. Gestern nachmittag stodte der Verfehr in Viccadille weistlich von der Regent Street vollständig. Fast vier Stunden lang mußte die Königin die festgesetzt Abreise nach Sandringham verschieden. Der Schaftanzler Chamberlain, der sich von Downing Street sir die Eeignachtstage nach Virmingkam Downing Street für die Beihnachtstage nach Birmingham Downing Street für die Beihnachtstage nach Birmingham begeben wollte, konnte keine Troschke auftreiben und mußte unter Zurücklassung feines Gepäcks zu Auß seinen Weg durch den Kebel nach dem Bahnhof St. Kaneras suchen. Abends gerieten Hunderte von Theaterbesuchern in große Verlegenheit und erlebten merkwürdige Abenteuer.

Bekanntmadjung.

Die ftabtifche Sparfaffe ift im Monat Januar bes nachmittags für ben Sparverfehr gefchloffen.

Die Zinfen von Spareinlagen werden Ende Dezember den Konten zugeschrieben und fonnen vom 2. 3anuar ab das ganze Jahr hindurch abgehoben werden. Die Abhebung *Maven, 20. Dez. Berhaftet wurde hier ein Eisenbahnangestellter wegen Baren die bit ähle, begangen much ahn gütern. In der Wohnung des Betressenden man bedeutende Borräte gestodlenen Gutes.

*Neuwied, 21. Dez. Vor der die staffammer stand beute Otto Balter aus Naugard (Bommeun), der Ende Oftober gemeinsam mut dem Naubmörder du de aus Schalte in das satholische Krarbaus in Herd der die Spareinsage mitverzinst werden. Gine Beränderung im Zinseingebrochen war. Walter wurde einige Tage später in derdochen war. Walter wurde einige Tage später in derdochen war. Walter wurde einige Tage später in verden. Gine Beränderung im Zinseinderung und turz darauf wahrscheinsche den Aaubmord in Seldenbergen versibte. Walter wurde zu anderthalf Jahren gudthaus und fünft Jahren Efrekerligt berurteilt. Er wer fasse sinssfuß von 3°, hat. Die lichen Zinsfuß von 3% hat. Die Bufchreibung der Zinfen in das Sparfaffenbuch erfolgt bei Gelegenheit der besonderen Borlage des Buches zu diefem Zwede bedarf es nicht.

Bonn, 15. Dezember 1904.

Städtifche Sparfaffe.

Gerichtlicher Berfanf.

Am Freitag ben 23. De-gember 1904, nachmittags 3 Uhr. wird beim Birt Bion in Benel:

Gine Bartie Auftreicher-Bedarfeartif., Treppenleiter, Gerüftleiter, Gerüftdielen, Berüftftang.

öffentlich meiftbietend gegen gleich bare Zahlung verfteigert werben. Der Berfau findet voraussichtlich ftatt. Biedenfreits, Gerich svollgieber in Bonn.

Bekanntmadjung.

Der für ben biefigen Ban-Der ihr den hiefigen Dan-belstammerbegitt bisber be-ftellte und beeidigte Danbels-demifer, Berr Dr. Albert Grad von as Bonn, bat fein Amt infolge Weggugs von Bonn niedergelegt.

Bonn, ben 22. Des. 1904 Die Sandelstammer. A.Herder, Dr. Uhlitzsch, Syndifus. s Borfigenber.

Wegzugshalber Ausverkauf

Rhein-, Mosel-, Ahr-, Bordeaux-, Sudund Schaumweinen, Punsch, Likören etc. zu und unter Engrospreisen.

Central-Bodega Co.

Bonn, Bahnhofstrasse 16.

Der Verkauf findet nur Freitag den 23. und Samstag den 24. d. M.

"Solo" ber leichtefte und elegantefte

Kurbel = Schlittschuh.



"Colo" tann die Laufichiene bequem unter bie Mitte bes Guges gebracht werden, woburch ein ficheres leichtes Laufen erzielt wirb. Gerner empfehle die gutbewährten Schlittichufe Pollux und Merkur in

verichiedenen Ausführungen. J. G. Vossler, Stahlmarch-Geldjäft

Phönix

Schnellnähmaschiner

sind die scnhellsten und daher leistungsfähig-

Breslau 1904.

Düsseldorf 1902,

sten Nähmaschinen der Gegenwart. Für Gewerbe sowohl wie für den Hausgebrauch besonders empfohlen.



Unterricht in der modernen Kunststickerei kostenlos.

Allein-Verkauf für Bonn:

Johann Bachem, Bonn

Coblenzerstrasse 6a.

Meine Damen!!!

Verlangen Sie, bitte, ausdrücklich



in der Schiebeschachtel mit grünem Kleeblatt als Schutzmarke gesetzlich geschützt unter Nr. 20008.
Vorzüge der Hammonia Stearinkerzen: Blendende Weisse, höchste Leuchtkraft, dabei sparsames Brennen, tropfen nicht ab, glimmen nicht nach haim Aushlagen.

nach beim Ausblasen.

Zu haben in den feineren Drogen-, Seifen-, Parfümerien- und Kolonialwaren-

Geschäften, Vertreter für Bonn: Hub. Theo Schmitt Wwe. (Joh. Moll) Bonn.

Louis David Bank-Geschäft

3 Bahnhofstrasse.

BONN.

Bahnhofstrasse 3.

Kampmann's

Wasser-Motor-

Waschmaschine wird durch ben Drud der Baffer-leitung getrieben, arbeitet voll-ftändig felbsttätig. — 3ft feine Bafferleitung vorhanden, so ift

Kampmann's

Jahrrad

neu, fpottbillig ju verfaufen, Boftftrage 24, Cigarren Laben

Die am 1. Januar 1905 fälligen Zinsscheine genächsten Ein- oder Rückzahlung, einer langen schon von heute an, ohne Abzug, an meiner Kasse zur Einlösung.

8 Tage zur Probe.

Als Leiterin eines fl. ländl. Sausbalts u. Sulfe im Geichaft wird ein treues, williges

Dienstmädchen

möglichft balb gefucht. Gute bauernbe Stelle. Offerten mit Alter u. fonftigen Angaben unt. "Dausmädchen" an d. Erpedit." Für fofort

Kindermädden gejucht



Leichte Arbeit

Konzert-Ziehharmonika Aboliftr. 21, 3. Etage.

Pendelwaschmaschine

"Leichtwäscher" bie beste und leichtgebenbste Dand-waschmalchine. Ausstellung Berlin 1904; Gold. Medaille u. Chrentrens. Ollendorff-Wilden Bonn, Friedricheplat.

Emil. Ein kräftiger Junge angekommen.

Albert Schmidt und Frau geb. Zenz.

gottesbienft 41/g Uhr.
Camstag ben 24. Dezember, Worgengottesbienft mit Brebigt: 9 Uhr.



Montag, 26. Deg., nachm. 5 Ubr: Beihnachtofeier im Central-botel, wogu erg. einl. b.Borftand.

Lebende hummer Auftern Maloffol **G**änse

Peter Adtorf

Prakt. Geldenk P. Adtorf's

Familientee 1/1, Pfd. 2.50—1.30, 1/4, Pfd. 0.70, feinste Marke Pfd. 4.00, 1/2, Pfd. 2.00, 1/4, Pfd. 1.05 empfiehit P. Adtorf

Weihnachts= **Pudding**

bereiten Gie am beften mit B. Abtorf's Dof-Bubbing. Bulver,

Motorf

Hof-Backpulver

Remigiusstrasse 13.

Gelner Bunfch Raifer: Bunich Duffeldorf. Bunich Cognac, Arac Liqueure, Rum Mofelwein Rheinwein, Rotwein, Bordeaux 2c.

"Bur Glode", Brübergaffe 21-23. 5 Tafelbutter

Wilh. Kessenich

bochfeine Qualitat, fiets friich, à Bib. 1.10, bei 5 Bfb. 1.05 Dft.

Schuffen

friiche Senbung eingetroffen, 5-6 Bib. ichwer, à Bib. 75 Bie Blodwurst

Bib. nur 1 Mt., empfiebh Ang. Strey, Conlum für Lebensmittel, Brüdenstraße 48, an ber Bengelaasse.

Oelgemälde

Gewinn ber Duffelborfer Aus-ffellung, tariert au 500 Mart, unter gunftigen Bebingungent au verfaufen, Breitestraße 39, Brifeur-Geichaft.

Hübicher Doppel-Joung billig du verfaufen

Bferbehandlung Daniel, Beiberftrage.

Amtliche Befanntmachungen.

Befanntmachung.

Nach den Borschtiften des Reglements vom 2. Juli 1801 über Genährung den Entschäung für polizellig angeordnete Tötung rohtenter Berde pp. und lungenseungetranten Rindvieds in der Rheindrodina, sowie auf Erund des § 3 der Borschtielte vom 27. Närs 1901 auf Ausschaung des Gesedes dem 22. Noril 1892, dertessen die Entschäung für an Milgbrand gesäulen Eirer wird des Berzeichnis des im Bestre den Ausschaftlichten Mischen und Mildbriedstande (nie der anschläuseren Mischen Mildbriedstande), sowie der Berzeichstalten Mischen und Mildbriedstandes (nie der anschläußen Mischen um Mildbriedstandes (nie der anschläußen der nen abgabebflicktigen Gferde- und Mindviedbeltandes, sowie der sientrickenden Abgaben sie das Acchaungstadt 1985 14 Aage lang den Dureau – Aathanasgasse 20 den 28. Deeparder d. Js. ab im Bureau – Aathanasgasse 20 2. Obergeschoß – während der gewöhnlichen Dienststunden öffentlick

Annerbald diefer Feift tonnen Antrage auf Berichtigung bes Ber gelapiffes angebracht werden.
Donn, den 10. Dezember 1904.
Der Oberbürgermeister.

Befanntmachung.

Der Andriffentenplan für einen Straßenteil awiiden ber Medenbeimerstraße und dem Grundrid der Serntofaerne, in der Berlängerung der Born-beimerstraße wurd biermit gemäß soch Kluchtleniengeleise vom 2. Inti 1875 förmlich ieftgestellt. Der Blan liegt zu Zeder-Der Blan liegt zu Zeber-manns Einsicht auf Zimmer Rr. 35 bes biefigen Rathanies während ber Diensifunden offen. Bonn, ben 20. Dezember 1904

Der Oberbürgermeifter. Schultze.

Befanntmachung.

Der fluchtlinienplan iber das Gelände awiidem Endenidere Allee, Beitelbabn, Endenidere firaße und Kaufmannstraße liegt vom 24. ds. Pits. ab vödderen das Bochen auf Immer Pr. 35 des beisigen Kathautes an Jedermanns Einsicht offen. Einwerdungen gegen den Plan fonnen der dem Unterzeichneten angebracht werden. Benn, den 20. Dez. 1904.

Der Oberbürgermeister 3. B.: Schultze.

Bekannimadung.

Bur ben Beginn einer Straßenabzweigung won ber Sebassiansirase aus nach dem Kreuzberg
zu, über die Barzeslen der Gemartung Endenich, Jiur 9 Ar.
365/243, 223 und 491/222 sollen
die Flucklinien sessescher werden.
Dies wird diermit gemäß § 7
des Hucklinien sessescher vom 2.
Juli 1875 mit dem Bemerten
defannt gemacht, daß der Blan
über die berabicktigte Festierung
dom 24. des Weits, ab möhrend
4 Wochen auf Jimmer Ar. 35
des biesigen Rathanies zu Zedermanns Einsicht offen liegt.
Einwendungen agen den Plan
sind die dem Unterzeichneten anzubringen.

Bonn, ben 20. Dezember 1904. Der Oberbiirgermeifter.

Befanntmachung.

Der Blan über die Abänderung der Fluchtlinien für die Argelanderstraße awiiden Bennauerstraße und Dotharstraße, der Luisenstraße. Der Luisenstraße — Brivatweg — sowie für eine neu ausulegende, von der Lotharstraße abzweigende nach der Kaiter-Wilhelm-Söbe führende Straße liegt vom 24. de. Mis. ab während 4 Wochen

auf Bimmer Nr. 35 des biefigen Ratbaufes ju Jedermanns Gin-ficht offen. Matvalles 31. Commender gegen ben Blan Ginmen bei bem Unterzeichneten angebracht werden.

Bonn, ben 20. Deg. 1904. Der Oberbürgermeifter. 3. B.: Schutte.

Bekanntmadjung

In das Genoffenschafts-Re-ifter ift beute unter Rr. 50 ie Genoffenschaft unter der

Studentenheim Bandalenhaus

eingetragene Benoffenichaft nit unbeichränfter Saftpflicht mit bem Gige in Bonn, igetragen worben.

Das Statut ift am bember 1904 feftgeftellt. Gegenstand bes Unternebe

mens ist:

Beldaffung des Eigentums
an einem Daule für den katholitchen Studentenverein Bandalia
au Bonn. Bewirrichgatung des
Daules, geneinsamer Einkauf
von geiftigen Getränten und Igarren im Großen und Ablaß an die Mitglieder im Kleinen. Beradfolgung den Speisen, Ulebertassung von Bohnungen an die Mitglieder.

Borflandsmitglieder sind:

Borftandemitglieber find:

1. Burgermeifter außer Dienft Rarl Rennen, Rent-ner in Bonn,

2. Dr. phil. Otto Sin. brichs, Schulamistandibat in Koln.

Befanntmadungen erfolgen durch den Boritand in den "Afa-demischen Monatsblättern" aus dem Berlage der Hirma J. B. Bachem in Köln. Geichäitsjahr vom 1. April dis I. Marz.

Die Bill Marg.
Die Willensertiärungen des Borftandes erfolgen durch beide Witglieder gemeinichaftlich. Die zeichnung geichiecht, indem beide Mitglieder zu der Firma der Genostentichaft oder zu der Beneumung des Borftandes ihre Ramensumerichrift bingufügen. Die Ginficht ber Liften ber Genoffen ift mabrenb ber Dienft-ftunden bes Gerichts jedem ge-

fattet. Bonn, ben 16. Dezember 1904. Rönigl. Amtogericht,

Wo er nur fein mag?

"Ontel! Ontelden!" (Beheimrat Theben fühlt fich plöblich auf die Schulter ge-klopft und dadurch in seinem Selbstgespräch unterbrochen.

Rismutig dreht er sich um: "Ah, — Du bist's, Junge!" Dabei mustert er forschend den nach der neuesten Mobe

gefleibeten jungen Mann, ber ingwischen an feine Geite

gerommen.
"Larf ich Dich ein Stüd Weges begleiten?"
"Meinethalben," flingt es nicht gerade sehr liebens-würdig als Antwort. "Borausgeseht natürlich, daß Du Zeit has! Aber die hat ein Anfänger Deines Faches wohl immer, nicht wahr?"

imer, nicht woor?", Leiber nicht! Doch ehe ich zu Tisch "Leiber nicht wie ihm lieb ist! Doch ehe ich zu Tisch uh, vergeht immerhin noch ein Stündehen." "Iht Du mit den alten Herren der "Teutonen" zu-

so viel Zeit auf den Weg zu verschwenden, schließt er in bedeutungsvollem Tone.
"Aha – soll wohl heihen: gib mir die Ellen! Nee, mein Sohn, aut Ding will Beile haben. Vorläufig möchte ich meine Tochter noch behalten und erft zusehen, wie sich die Krazis eines gewissen jungen Doftors, dem ich nun einmal keine besonders tiese Lebensauffassung zutraue, entwiedelt."

"Erlaube mal, Onfel," unterbricht ber Arat ben Spre-

ber möglicherweise mit den Jahren schwindet. Wartet daher nur noch ein Wellchen!"
"Sei doch nicht so hartberzig! Sieh 'mal, jeht ist Weihnachten. Da möchte doch jeder den andern so recht erfreuen. Lah und daher schon an diesem Fest der Welt verfünden, daß Ellen und ich und gefunden und von nun
an fürs Leben zusammen gehören."
Trot des weichen Tones, den Ulrich Danswardt anschlägt, trob des distenden Blides seiner Augen, bleibt
Geheimrat Theden ungerührt.
"Bersuch nur nicht noch gar auf meinen Gefühlsmuskel
zu wirken, Junge! Das ware versorene Liedesmiß". Im
übrigen stellst Du dich wohl wie alljährlich morgen zur
Bescheerung ein, nicht wahr?"

Beicheerung ein, nicht wahr?"
"Gervif — ich bin um acht lihr bei Euch! Lebewohl,
Onkel, und grüße Ellen von mir."
Mit einem schwerzlichen Zuden um die Mundwinkel lüftet der junge Arzt den Sut und entsernt sich dann

Seiligabend! Beiß und blendend liegt der Schnee über den Dachern; die Laternen haben phantaftische Jauben ausgesetzt; selbst die Kensterriben hält der himmlische Flaum verdedt und noch immer rieseln die Floden unermüdlich auf die Erde herab und einen sich hier zu einer weichen Decke.

Desto behaglicher ist's in dem wohlig durchwärmten Jimmer, in welchem Elsen Theden, eine zierliche, schlanke Flodinse, die letzte Hand an den Christdaum legt, während der Geheimrat, auf die Scheiben trommelnd, in das Gewihl der Straße hinabblick.

Aus der Küche ertont das leise Geslapper von aneinanderstlirrendem Geschirt. Wiene, das alte Fastotum des Dauses, ist eitrig damit beschäftigt, das setstliche Mahl: karpfen in polnischer Sauce und Wohnslöse für den Ibend herzurichten.

Saufes, ist eifrig damit beschäftigt, das sestliche Mahl: Karpsen in polnischer Sauce und Wohntlöhe für den Abend herzurichten.
"Sein Leibgericht", schmungelt sie der sich hin, und wirft noch ein Siid braunenPfefferluchen in die dampfende Frübe. Bernds gut geraten ist, dann sommt er sicherlich nach der Mahlzeit zu mir heraus und schwenkt mich im kreise, weils ihm so köstlich geschweckt den. Ein präcktiger Wensch — für unser Fräulein wie geschaffen! Daß die beiden noch nicht derlobt sind, das liegt doch nur an dem Brunmbär da drinnen, der sich gleich immer böse stellt, obsichon er's eigentlich gar nicht so schwen wie der kleichten das Töchterlein des Sauses, während sie die Richter am Tannenbaum beseitigt, und alsdann die slöhigebadenen Sükisfeiten berbeiholt, um sie auf die Teller zu verteilen. Gestern, als der Aater am Stammtisch weiste, war Ulrich für einen Augendlich herausgesommen, und hatte ihr unter zärtlichem kruß die goldenen Ringe — das änzerliche Symbol der Treue — gezeigt, die er nun schon seit Wochen bei sich zuge, und das ich Dir den fleinen Reif an den Finger liechen derf: Du gehörft zu mir, wie ich zu Dir! Uns fann nichts mehr trennen."

Im Geiste sieht sie den Geliebten der sich stehen, mit dem sie zubenn noch ein verwandtichaftliches Band umschließt, und den sie get such unschließt sieht sieht ist sie her Keinderit Tagen.

in Seine necht die den Seitesten der na fieden, dat den, die den fie gubem noch ein verwandtschaftliches Band umschließt, und dem sie gut ist seit der Kindheit Tagen. Und ein glückliches Lächeln spielt um ihre Lippen. "Das grobe Wazzipanherz bekommt wohl der Herr Lufitlus — he?" unterdricht die Stimme des Baters ihre Träumereien. Ein wehes Gefüßt beschleicht ihr Serz, doch

Eratmereien. Ein webes Gerial beidieicht ihr Herz, doch sie bleibt ruhig und bittet in sanstem Tone: "Nenne ihn nicht immer so, er verdient es wahrlich nicht! Oder wäre es Dir lieber, wenn ein Griesgram Deine Tochter begehrte, damit auch in ihr alle Lebensfreube

Deine Lodier begebere, damit auch in ihr alle Lebenspreitbe erflitike? Seine Kflichten hat er doch noch niemals vernachläffigt. Wenn dies der Fall, dann könntest Du ihm allerdings mit Recht einen Borwurf machen."
"Boher willst Du das wissen, Jungfer Klugheit, was? Meinit Du vielleicht, er würde es gerade uns beiden gegebenenfalls auf die Rase binden?"

Inzwischen ist der Abend, der herbeigesehnt wird von Tausenden von Linderherzen, hereingebrochen. Sellerer Glanz als jonit fällt heute aus den Fenster auf die Straßen und Plätze, denn derinnen in den Jimmern entzünden Arm und Reich die dunten Lichter an dem Weihnachtsbaum, die dann ihren Schein hinaussenden in das Dunkel der Nacht. Auch dei Thedens ist die Stunde gekommen, die für die Bescherung seitgesetzt ist.
Wit geschicker Sand hat Ellen den Gabentisch dereitet, der jetzt noch durch ein leichtes Tuch verdeckt ist und unr in den vielgestaltigen Umrissen die Form der Geschenke verrät.

verrät. Soeben verfündet die Turmuhr die achte Stunde. Gine Beihnachtsnovellette bon Baula Ralbemen (Rachbrud berboten.

Da ift es Zeit zum Anzünden der Lichter, damit alles im Glanze berjelben erstrahlt, wenn der Lichter, damit alles im Glanze berjelben erstrahlt, wenn der Lichte nun kommt, um den heiligen Abend mit ihr zu feiern.
Di sie wohl im kommenden Juhre im eigenen Heim den Baum schmüden wird?
Und unter heißen Bünschen, die ihre Seele umflattern, lätt sie eins noch dem gedern der meisten Lichtlein auf. Die weiten Plätze der Großstadt haben sich in einen fünstlichen Bald verwandelt. Wohin das Auge blidt: Annenbäume in jeglicher Größe und Gestalt, oftmals durch ein eingesetzes Zweiglein zu jener Formerschönsteit hergerichtet, die Autter Katur zuweilen versagt. Und zwischen die eine und ab, die Füße in derden Stiefeln stedend das die Vollagen weihnachtlicher Zeit trotten die Sänder auf und ab, die Füße in derden Stiefeln stedend, wich harren der Sänfer die ste den der imwestigen Woh.

Und unter heißen Wünschen, die ihre Seele umflattern, läßt sie eins nach dem andern der weißen Lichtlein aufstlammen. Das knistert und knastert in den Zweigen, und in dem Raum verdreitet sich der würzige Duft, von dem die Kleinen behaupten: "es riecht nach Weißnachten." — "Schon zehn Winuten über acht Uhr! Ratürlich, nicht einmal am heitigen Abend vermag der Musjö pünftlich zu sein. Babrlich: dringende Abhaltungen", spöttelt der Gedeinrat, indeh er im Zimmer auf und nieder schreitet. "Gebulde Dich noch ein Weischen, lieder Kater, er muß doch gleich sommen," versucht Ellen den Erregten zu beschwichtigen. Dabei fliegt ihr selber aber unwölkfurlich der Gedante durch den Sinn: wo er nur sein mag? "Gedulden," wird ihr zur Antwort — "das fällt mir gar nicht ein! Da wollen wir diesmal nur ohne ihn Weihnachten seienn. Denn wenn der Verr Doftor den Stammen

Sänbler auf und ab, die Füße in derben Stiefeln stedend, und harren der Käufer, die sie von der immergrünen Ware befreien sollen. Selbs dis in die Wagen der elektrischen Baren, die angefüllt sint mit festesfroßen Fahrenfelten, dringt der würzige Hardung in erftesfroßen Fahrenfelten, dringt der würzige Hardung der Leutschen heller auf und über die jungen Lippen schwebt das Zauberwort: Weihnachten. Es ist, als läge bereits ein Schimmer der kommenden Freud. auch über all den Rensigen, die, mit Valeten beladen, dies dichten delten Verneiten, um die jetzt doppelt lossdare Zeit gehörig ansunnten.
Auf der alte Hert, der, die Hande in den Taschen des Belges vergraben, die Biebermühe auf dem Kopf, gemächlich durch das Gedränge schreitet, scheint weris oder garnicht von der glüstlichen Stimmung angestedt zu sein.

"Unausstehliches Geschiede und Gestoße," krurrt er, die Isgare zwischen den Ashen, der wiede wird die ine Verlächt auf is de beinahe ieines Lebens nicht mehr sicher bei dieser überspann! en Gesellschaft, die einen am liedsten über den Hausen rechtzeitig in den Läden ihr gutes Geld sos wird."

"Ontell Onselchen!"

gar nicht ein! Da wollen wir diesmal nur ohne ihn Beih-nachten feiern. Denn wenn der Serr Dottor den Stamm-tisch der "Teutonen" sogar an folch einem Abend vorzieht, liegt doch Nipp und flar auf der Hand, wie hoch er über-haupt zu bewerten ift. Seiralsgedanten, die mit dem Schaumschläger in Berbindung stehen, wirst Du nun hoffentlich nicht mehr haben. Für den ist mir mein Kind zu schaet."

au schade!"
"Aber Bater, urteilst Du nicht vielleicht zu voreilig?
Rahrickeinlich hält ihn die Bflicht zurück, während Du
ihn hier inzwischen des Leichiftuns bezichtigst."
"Daha — ninun ihn nur immer noch in Schut, den
edlen Herrn! Run, ich will jedenfalls flar sehen. Der
Reihnachtsabend ift uns za so wie so verdorden. Ich dose
hut und Baletot und gehen in den "Schwarzen Bären",
wo die alten Herren seines Korps ihre Stammkneipe
haben. Da werde ich sicherlich nicht vergeblich in die Erischeinung treten. Schade, daß Du den Andlick nicht geniehen kannst, dann hättest Du den Liebsten doch auch
wenigstens am heiligen Abend zu Gesicht bekommen. Auf
das Bergnügen wirst Du nun allerdings verzichten
müssen."

Nullen.
Ind ohne eine Erwiderung abzuwarten, eilt der alte Berr aus dem Zimmer, um sich zum Fortgesen zu rüften.
Den Kopf in die Hände gestützt, kauert Ellen mährendbessen todestraurig in einem Sessel. Auf einmal vernimmt sie ihren Namen; der Bater ist's, der nach ihr

fammen?"
"Janohl!"
"Na, das wird Dich ja sicherlich einen netten Groschen tosten, denn nach der Maklzeit bleibt Ihr doch wahrscheinlich immer zum Kaficestat mit anschließendem Abendschoppen. Etimmt's?"
"Wo denstit Du hin, Onleichen!" Dottor Danswardt
schüttelt lächelnd den Kopf. "Knapp aufessen fann ich, dann stürze ich bereits wieder zur Sprechtunde. Natürlich, besähe ich eine eigene Hauslichseit, braucht' ich nicht
so viel Zeit auf den Weg zu verschwenden," schließt er in
bedeutungsbollem Tone. ruft.
"Schnell, schnell, mein Kind!"
Im nächsten Augenblick ist sie an seiner Seite, der regungslos in seinem Limer am Fenster lehnt, und nun mit der Hand geradeaus über den Hos deutet nach einer jener kleinen Hinterhaußwohnungen hin, wie sie die Großstadt in unzähliger Wenge ausweist.
Ihr Herz beginnt rascher zu schlagen. Denn durch die underhangenen Scheiden gewahrt sie dort trüben bei trübem Lampenlicht eine hohe, schlanke Männergestalt über ein Krankenlager gebeugt und allerband ärztliche Versein Krankenlager gebeugt und allerband ärztliche Versein

trübem Lampenlicht eine hohe, schlanke Männergestalt über ein Kransenlager gebeugt und allerhand ärziliche Berstichtungen vornehmend.
"Ulrich," flüstern ihre Lippen.
"Wahrhaftig, er ist's, stimmt der Geheinrat schmungelind dei "Domertwetter — nun hab' ich ihm doch unrecht getan! Ob er mir es wohl verzeiht?"
"Käterchen, liedes Läterchen!"
Eng umschlungen stehen die beiden da und folgen mit angespanntester Aufmerssamteit den Borgängen in der keinen Stude.
Ein hattiges Allingeln — gleich darauf stürmt der junge

kleinen Stube.
Ein haftiges Alingeln — gleich darauf stürmt der junge Arzt in das im Glanz der Kerzen schimmernde Gemach.
"Onfelchen, berzeih meine Unpünktlichkeit! Guten Abend, siehte Ellen! Hoffenlich it der Karpfen nicht inzwischen zertallen, ich bringe nämlich einen Wordshunger mit. Nebrigens, Ihr habt wohl schoo bescheert; infolgebessen somme ich ja mit meinen Kleinigkeiten zu spät."

wolle er damit weiteren Fragen aus dem Wege geben. Allein der alte herr winft ihn zu sich heran: "Wober rührt Beine Berbatung?" "Berufsgeheimnis, lieber Ontel," flingt lachend die

leichten Raufes tommit Du nicht von ber Stelle,

"So leichten Kaufes kommst Du nicht von der Stelle, mein Junge, also berichtet"
"Nun, als ich mich zu Euch begeben wollte, da —"
Ulrich stodt, als dränge das, was er zu sagen habe, sich nur schwere über seine Lippen.
"Da", — kommt ihm der Geseinrat zu Hülfe — "lief Dir ein jammerndes Kind in den Weg und berichtete händeringend, daß seine Mutter, eine arme Witwe, bei dem Mutter, den Bus den Bus gehrecken und ahne Bestimnt in der Kälte Blatteis ben Sug gebrochen und ohne Beiftand in ber Ralte

"Still, unterbrich mich nicht! Und statt zur Beihnachts-bescherung zu geben, eisst Du ohne Besinnen zu der Sielle, wo die Leidende liegt und trägst sie auf den Armen in ihr Stübchen. Dort legst Du ihr den Berband und sprichst ihr Troft au; ja, felbit die beruhigenden Tropfen holft Du berbei."

"Aber wer fann Euch nur ergahlt haben "Miene war es, Liebster, Miene, die es von dem Kinde hörte" antwortete statt des alten Herrn Ellen, während ein glüdseliger Alid den Mann ihrer Wahl trifft.

"Aus dieser selbstverständlichen Kleinigkeit macht die alte Mamsell so viel Ausbebens! Das war doch wahrlich nicht nötig. Darüber muß ich mit ihr brummen!" "Das fannft Du nachher tun. Bunachft bring' mir ein-

"Das tanust Du nachber tun. Zunächft bring' mir eins mal Deine Braut ber!"
"Bater! Ontell" tönt es wie aus einem Munde, während die beiden Mücklichen dem Geheimrat umschlingen, der nur mit Rühe die Tränen in den Augen unterdrückt. "Sieh, mein lieber Junge," wendet er sich endlich an Ulrich, "ich habe Dir großes Unrecht zugefügt in Gedanken und Borten, und ich sichse mich nicht, dies freismitig zu bekennen. Ich hielt Dich für einen "Lufitus", der keinen Sonne für ernstes Sireben zeigte und dem ich deshalb mein einziges Kind nicht anvertrauen wollte. Ein Jufall belehrte mich heute, am Beispaachtsabend, eines Beiseren. Ich die Dir noch mein Ecigent schuldig. Ein lieberes kann ich Dir noch mein Ecigent schuldig. Ein hoben Ehren!"

Damit legt er Ellens Hand in die seines Reffen und zieht die keines Wortes Mächtigen an sein derz.

Einen Augenblich verharrt er so in tiefer Rührung, dann macht er sich frei mit den Worten:
"So feiern wir, wenn auch zu später Stunde, doch noch

macht er sich frei mit den Worten:
"So feiern wir, wenn auch zu später Stunde, doch noch selige Weihnacht. Und im Grunde verdanken wir sie jener bülflosen Frau, die drüben auf ihrem Schmerzenslager liegt. Wäre es anders gesommen — — "onn hätte ich weiter gehofft auf das kommende Jahr, denn eine innere Stimme fagte mir stets, daß Ellen mein würde unter dem brennenden Christbaum," vollendet der junge Arzt fröhlich, während er die Geliebte umschlingt.

Von Mah und fern.

* Franffurt a. M., 20. Dez. In einem Saufe in Sachsenhausen wurde heute eine Falsch un unzer-ban de entbedt, welche eine bollständig bergerichtete Bert-statt besaft und die Kalschmungerei seit zwei Wonaten dort betrieb. Das Gebahren der Leute war ichon lange der

betrieb. Das Gebahren der Leute war ichon lange der Rachbarschaft aufgesallen, einen Anhaltspunkt besam man aber erst, als der eine der Gesellschafter, der Feinmechaniser Simers aus Karlsruße, bei der Verausgadung falscher Jweimarsftüde seitgenommen wurde. Die Untersuchung führte dann zur Verhaftung des zweiten Veteiligten, des Gradeurs Heckelligten, des Gradeurs Heckelligten, des Gradeurs Heckelligten, der Ekstweiser, 21. Dez. Vor einigen Tagen sam in einem hiesigen Betriede einer Arbeiterin der Wochenlohn abhanden, ohne daß es gelang, den Verbleib des Geldes zurmitteln. Alle Anzeichen deutsche darauf hin, daß ein Diebstahl vorliege. Da versiel der Inhaber des Vetriebes auf ein absonderliches Wittel: Er machte die Wittellung, ein Kriminaldeannter werde mit einem Vol z z ih und erscheiber der Arbeiterlägaft beschnlifteln lassen, is das, da der Jund mit unfehlbarer Schechtet arbeite, der Dieb oder die Diebin bald ermittelt sein werde. Und was ge-

de der Jund mit unfellbarer Sicherheit arbeite, der Dieb oder die Diebin bald ermittelt sein werde. Und was geschah? Am anderen Tage sehlte eine Arbeiterin; sie ließig franf melden und das ihrer Kollegin abhanden gesommene Geld mit dem Bemerten zurückbringen, sie habe es kirrtimslicherweise" mitgenommen. Von einer Anzeige des Vorfales wurde adgeseben, dagegen die Arbeiterin, die sich so murde adgeseben, dagegen die Arbeiterin, die sich so merkwürdig "geirrt" hatte, entlassen. Der "Bosizeihund" aber hatte hier seine Schuldigfeit getan.

* Duisburg, 21. Dez. Die hiesige Straffammer berurteilte den "Theaterdriertor" Reinfurt ih wegen Unterschlagungen zu einem Jahr zwei Nonaten Gesängnis. Machdem ich R. dereits als Theaterssetzet in Karlstuhe Veruntrenungen hatte zu Schulden sommen lassen, bersuchte er in Duisdurg und Krefeld ein Theater sürdperette und Schauspiel zu Stande zu bringen, beschwindelte den von ihm engagierten Kapellmeister um 1800 Mart und wurde nur durch seine Festnahme an weiteren Gaunereien ourde nur durch feine Festnahme an weiteren Gaunereien

verhindert.

* Leipzig, 22. Dez. Graf Büdler-Klein-Tichirne beschäftigte vorgestern das Reichsgericht. Er ift am 25. April vom Landgerichte Glogan vegen Beleidi-gung des Scationsvorssebers B. in Klein-Tichirne zu einer Geldstrafe von 50 Mt. verurteilt worden. Er hatte einer Geldstrafe von 50 Mt. verutetit worden. Er hatte sich in einer Eingabe an die Eisenbahndirection darüber des schwert, daß die von ihm bestellten Güterwagen meist zu frät eingetrossen seien, weil der Stationsvorsteher säumig sei und überhaupt einen sehr verdummelten und ichlappigen Eindruck mache. Es wäre gut, so sügte er hingt, wenn ein Stationsvorsteher dorts die berufen würde, der einer die Stationsvorsteher der eine Stationsvorsteher der Vergele bestimt. Den Vergele nenn ein Etationsborfeber dorigin betuget alleite, der Ethas mehr Schneid und Emergie bestigt. Dem Angeslagten ist der Schutz des § 193 im allgemeinen zugebilligt worden, da er ein gutes Recht hatte, sich zu beschweren, wenn seine Bobenerzeugnisse nicht prompt abgeliesert werden sonnten, und die Abselung des Beamten zu verlangen, dem er die Schuld beimaß. Das Gericht da aber aus

baf biefe Marte, wenn man fie auf ben Ropf ftellte, in ben

daß diese Marke, wenn man sie auf den Kopf stellte, in den Umrissen der Köpse die Toten maske des ermordeten Könings Alexander darstellte. — Brret!

*Botton, 20. Dez. Benjamin Kranklin hatte seiner Naterstadt Boston ein Kapital von 1000 Dollar vermacht, das nach 100 Jahren mit den Zinsen aux Errichtung einer großen Industrief dule verwandt werden sollte. Diese sieht gegenwärtig ihrer Errichtung entgegen. Die Sitzung Franklins ist inzwischen auf 270 000 Dollar angewächen. Diese Summe dat der Milliardar Andrew Carnezie durch Schenkung eines gleichen Betrages für die Anstalt auf 540 000 Dollar erhöht.

*Rew. Port, 20. Dez. Ein dandlungsgehülse, War Dart.

* Rew-Port, 20. Dez. Ein Handlungsgehülfe, Mar Hart, machte hier einen Glüdsfauf. Er erstand bei einer Berfieigerung unausgelösterGepädstüde einen Handlungsgebüter den hof offer für 20 Mart und fand in demselben Bertpapiere in der Höhe von 200 000 Aart, die ihm das Gericht als ehre lich erstanden guerfannte.

Fruchtmärfte. Köln, 22. Dez. Rüböl (in Vosten von 5000 Algr.) 48,00 B, Mai 47,50 B, 47,00 G. Safer 14,50—14,60, Seu 7,80—9,60, Majchinenstroh (Roggen) 4,00, Richtstroh (Flegelbrufch) 4,40, Krumnistroh 3,80.

t ftrob 3,80.

Ren H, 22 Dez. Weizen neuer 1. Oual. 17,80, 2.
Oual. 17,30 Mt., Noggen neuer 1. Oual. 14,80, 2. Oual.
14,30 Mt., Noggen neuer 1. Oual. 14,80, 2. Oual.
14,30 Mt., Safer 14,20 Mt. für 100 Klgr. Kattoffeln
3,00—4,00 Mt., Seu 3,80—4,80, Lyagerner Heur 5,20 Mt.
für 50 Klgr., Malhinenitrob 22,00, Klegeldrufd 24,00 Mt.
für 500 Klgr. Küböl 45,75, fakweije 47,25, gereinigtes
48,75 Mt. für 100 Klgr. Küböluden 107,00 Mt. für 1000
Klgr., in Keineren Kartiecen 111,00 Mt., Kleien 3,50 Mt.
Klgr., in Keineren Kartiecen 111,00 Mt., Kleien 3,50 Mt.
für 50 Klgr. Raps 1. Oual. 20,25, 2. Oual. 19,25 Mt.
Plaggenaafe, Düren Rhib.

Danfwarbt überfturgt fich formlich in ber Rebe, als Civilftanb ber Oberbürgermeifterei Bonn, Bom 22. Dezember.

Standesamt I.

Seinbesamt I.

Geburten: Elisabeth, Tochter von Johann Güls, Machdinist, und von Dedwig Ridel. — Hermann, Sohn von Heinrichten. — Maria Magdelna Schneiber. — Maria Gertrud. Tochter von Deinrichten Andrituus, Bostvoer. — Maria Gertrud. Tochter von Deinrichten Schweder. — Motter von Deinrichten Schweder. — Motter von Deinrichten Schweder. — Weise Anna Deinrichten. — Golfer. — Ook von Deinrichten Schweder. — Maria Magdelena Deinrichten. — Chiefe Anna Deien. Tochter von Aulius Clismann, Kauimann, und von Martha Besimeber. — Bishelm Pubert, Sphn von Wildelm Dirv Schweder. — Mistelm Pubert, Sphn von Wildelm Dirv Schweder. — Klara Wilhelm Pubert, Schwederich. — Alara Wilhelm Maria Acamer. — Alara, Tochter von Eduard Terevinant Buchdinder, und von Maria Klemmer. — Erich, Sohn von Ides Sarter, Schweder, und von Maria Klemmer. — Erich, Sohn von Ides Sarter, Schweder, und von Maria Klemmer. — Erich, Sohn von Ides Sarter, Schweder, und von Waria Klemmer. — Grich Sohn von Ides Sarter, Schweder, und von Babette Mau. — Deir at 6 - Berfün dig un gen: Beter Karl Schwider, Mircanwosseheber, mit Margareta Dossmann. — Joes Veter Karl Schweder, und von Babette Mau. — Deir at 6 - Berfün dig un gen: Beter Karl Schwider, Mircanwosseheber, mit Margareta Dossmann. — Joes Veter Eingelbert Binders, Schweiner, mit Atharina Drach. — Deix at en: Bilbelm Kasten, Fubrmann, mit Maria Jax. — Baulus Willem van Doorn, Broturist, mit Vitteria Beit. — Baulus Willem van Doorn, Broturist, mit Vitteria Chei. — Baulus Willem van Doorn, Broturist, mit Vitteria Chei. — Baulus Willem van Doorn, Broturist, mit Vitteria Chei. — Boliej Dorweiler, alt 9 Jahre. — Boliej Dorweiler, alt 9 Jahre. — Stanbesamt L.

Stanbesamt II.

Standesamt II.

Geburten: Elidaeth, Tochter von Math. Langen, Habrid arbeiter, und von Karoline Leng. — Johann Engelbert, Sohn von Johann Reimer, Habridarbeiter. und von Elidaeth Döveler. — Maria Gertrub, Tochter von Binand Zingerbuth, Universitätsbiener, und von Margareta Schnib. — Elidaeth, Tochter von Jafob Derzmann, Brennbausarbeiter, und von Gertrub Gerbards. — Johann, Sohn von Johann José Ruhn, Maler und Ansireider, und von Elifabeth, Tochter von Johann Schnib, Brennbausarbeiter, und von Maria Elifabeth, Tochter von Johann Schnib, Brennbausarbeiter, und von Maria Modenbaudt.

Deir at & Berfundigungen: Deinrich Schilb, Brenn-bausarbeiter, mit Gliabeth Stochbaufen, beibe ju Bonn.

Heute Mittag 1 Uhr verschied sanft unser lieber Onkel und Grossonkel

Amtsgerichtsrat

im 94. Lebensjahre.

Bonn, M.-Gladbach und Königswinter, den 22. Dezember 1904.

Maria Wenzel. Heinrich Wenzel Theodor Wenzel, Amtsgerichtsrat. Luise Wenzel geb. Schulze. Hedwig Wenzel geb. Breuer und 6 Grossneffen und Nichten.

Die Beerdigung findet statt vom Sterbehause Beethovenstrasse 16 aus nach Poppelsdorf am Samstag den 24. d. Mts., nachmittags 3 Uhr.

Mur noch 2 Tage dauert ber Bemalbe-Bertauf. Es find Werte ber beften Deifter bes 3n. und Auslandes. Alte Gemalbe merben in Tauich ge-40 Brüdenftraße 40.

Normal = Wäsche. Hemden

mit Ginfchiebebruften, fruber 7.50, jett 3.50. Beige und bunte Berrenhemben für die Salfte des früheren Breifes. Bollene Strumpie, Goden, 160 Ctm. breiter

Betttudbiber. Ein Poften prima Damenftiefel von 38-42, Knopf- und Schnürftiefel fpottbillig.

J. Heller,

Friedrichftraße 20,

Lehrling für Metallwarenab. gefucht. With, Fint, Mafchinen- u. Metallwarenfabrit Für Bonn u. Umg. wird ein

Herr

gefucht für leicht verfanflichen Artitel gegen bobe Brovifion. Off. u. J. U. 587. an die Erp.

Autidier

auf ländl. Befig. fof., hätestens 1. Januar gefucht. Off. mit Samuar gefucht. Off. mit Ruipride bei völlig ir. Station u. J. R. 33. an die Expedition.

Fafbindergefelle

gelucht, Unnagraben

Keine Schule!

Reine Rurfe!

1. Ctage. '

Rein 3mang!

Rur prattifder indivi-ueller Einzel-Unterricht in indiubrung u. taufmannifden Bifenicaften mird fur Damen und herren erteilt burch J. Lieberz, Beberfit. 44. In Referengen. Gintritt jebergeit.

Subhafationen

Subhafationen

M. Sonntag, Banfir. 16.

Stud. phil. erteilt Brivatstunden. Diferten unter P. S. 208. an die Ervedition.

Signorina Genesy maëstra d' Italiano vom 1, ganuar 1905, Kronpringenftr. 12.
B. v. R. w. Ed. w. Dingad. ich Eth., Betrübt weil mir bier ich meine Bunice ind Gribe Dir fenden fann.

"Erlaube mal, Onsel," unterbricht der Arzt den Sprechenden, während eine dunkle Rote über seine männlich schönen Büge fliegt, "und weshalb tuft Du das? Beil ich trod meines schweren Beruses das Dasein von seiner glücklichken Seite anschaue, weil ein heiteres Temperament mich versindert, ein Schwarzsseher zu sein — deshald also kreitetet Du mir eine tiese Lebensauffassung ab, verweigerst Du mir nach wie vor Ellens Hand, obgleich Du weißt, wie innig wir uns lieben."
"Sehr richtig, mein Sohn! Allein das ist ja ein Fehler,

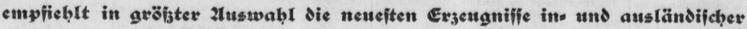


Friedr. van Hauten

31 Sternstrasse 31

Königlicher Hoflieferant

31 Sternstrasse 31





Hübsche Neuheiten der Württembergischen Metallwaren=Fabriken. Alleiniges Lager der Königlichen Berliner und Sächsischen Porzellan-Manufaktur.

Spezialität: Echte Limoger Tafel-Service, apart in Formen und Decors.

Neuheiten der bedeutendsten deutschen, englischen und französischen Krystall- und Glas-Fabriken.

Moderne praktische Waschtisch=Garnituren.

Salon- und Tischlampen für elektrisches Licht und Petroleum.

Echte Christofle=Bestecke.

p. Bib. 1 Mt., täg. leb. Bodriorei-len p. Stüdven 1/4 Bib. aufwärts bis au 3 Bib., garantiert echten jeinft. Abemialm, lebende Lacksbis au 3 Bib., garantiert echten teinft. Abeinlalm, lebende Ladisverellen. Alein bed.

Abeinbedt Meinzander. Abeinbedt Meinzander. Abeinbedt Meinzander. Abeinbedt Meinzander. Abeinbedfilde. Alles täglich tricker Fang aus eigenen Fildereiten. Iernet ichter Segungen. Steinbutte, Deilbutte, Larbutte. Hotzungen, Lebende Lichter Segungen. Steinbutte, Deilbutte, Larbutte. Hotzungen, Lebende Diender Hummer. lebende Diender Bilde. Byd., dock eine neue Bratheringe Dole Hum. Bildereine Met Bilder Hummer. Bildereine Loging. Kifte, 36 Etid, 1.80 Mt., Kieler Strotten v. Bib. 80 Big., Kifte, 36 Etid, 1.80 Mt., Kieler Strotten Dien. Hum. Bilderiens, ver Stud 10 Big., ver Dyd. Mt.

1.10 empfeldt in mur tabel. of Bar. Port. Bare. Meinrich Klein, Hoffieferant, Brüderenfige. Parendrecher 128. Boftund Babuverland. Dei Medrahme bedenten bildiger.

Treppen= und Flurläufer

Matten.

Reiche Auswahl, nm reelle Bare. . J. Grüne

Soflieferant,

15 Micherftrafe 15.

Schwarzwälder Riridwaner

Bwetidenwaffer Franz Jos. Müller Acherftraße 18. Gernipr. 712. Medicinisch, Pepsin-Wein bon aratliden Autoritäten empfgegen Magenichmäche in Sia-iden von 60 Big. an empfichen von 60 Big. an empfichen. 18 FPZ. JOS. Müller, Aderfix. 18

Cognac

ante Qualitat, per Liter von Mt. 1.50 an empfiehlt auch in jebem fleineren Quantum Franz Jos. Müller

Underberg-Boonekamp of Mang Bitter empfiehtt in Glaichen fowie im An bruch in jed. fleineren Quantun

Franz Jos. Müller Aderftrafie 18. Gernipreder 712.

Baufach! Empfehle aufterft billig Bengin, Gajolin, Raphta.

Bitte Offerte einholen. Drogerie J. Künster, Rölnstrafie, Ede Stiftsgaffe Berniprecher 821. Beftellungen werben fofort erlebigt.

Ausgewaschener Sinterkoks porzügliches Brennmaterial mi beber Deigfrait liefert billigft Fran Ang, Didmann Pottrop i. Weft.



Bum Berfauf tommen nur reelle moderne Baren unter Barantie, gu Spottpreifen.



des Gefchäfts

Durchaus fein Rifito, ba ich auch fpater in Bonn wohnen bleibe. Altes Gold und Gilber wird in Zahlung

Gudenauergasse



ten zu Mk. 1 .- , 1.25, 1.50, 1.75, 2 .- etc. bis zu den feinsten

Mayana-Importen

empfiehlt in grosser Auswahl

Heinr. Brinck Import u. Versand Markt Nr. 29.

7 Grand Prix

l'Goldene Medaillen.

Nützlichsten Weihnachtsgeschenke

Mähmaschinen

nur gu faufen in ben Befchäftsftellen ber

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Bonn, Münsterplatz 5.

Markt 42, Ecke Bonngasse J. M. Schmidt

Ecke Bonngasse

Pelzwaren

Unerreicht grosse Auswahl!

Billigste Preise!.





Getragenc Suffingende Ranarienvog Manarienvog Bieber und Schube fauft fiets Banarienvog Bome. 3. Bobt, Engeltalerftr. 4. bill. abaug. Abolifftr. 22.

Ranarienvögel

Aderfnecht

Wiener

Täglich die beliebte

rumän. Motional-Aapelle Sterian. Burg-Ruine Godesbera.

Militär = Konzert ausgeführt von Mitgliebern ber Rapelle bes Sufaren-Regts. Ronig Bilhelm I.

NB. Abends Beleuchtung bee Chriftbaumes. H. Hasse, Burgwirt. Zum Storch

> Jeden Freitag Abend : Reibekuchen.



Für die Festtage! Feinfte Rührmaffe Hodon= Napftuchen

in jeber Breislage (Berliner Original-Regept). Borzügliche

von 50, 75 Big., 1, 2, 3 Mi. nnd bober (Leipziger Original-Rezept).

Die beliebten

ichw. Sandfränze und =Torten

Gefüllte u. ungefüllte Bafteten. Weihnachte. Spezialität :

Baifer-Torten mit Christfind

Große Weihnachts-Ausstellung. Bonditorei und Café

Kaufmann

Remigineftrage 14. - Fernfpr. 1004. NB. Beftellungen erbitte frubgeitig.



Ladeulofal

(Biliale) mit ober ohne Wohnung in fehr anter Lage gesucht mit Breisangabe. Off. unt. K. J. 1165. an die Expedition.

möblierte Bimmer 1 Barterre und eins 1. Etage, bis jum 1. Januar mit vorzüglicher Benfion au vermieten. Raberes in ber Expedition.

Legionen Kranke

suchen und finden alljährlich

Linderung ihrer Leiden

durch Anwendung der in den weltberühmten Heilquellen enthaltenen physiologischen Salze und Erden. Die Erfolge solcher Kuren sind oit geradezu überraschend. Selbst jahrelange, chronische Krankheiten, denen selbst die berühmtesten Aerzte weder mittels Allopathie, noch der Homöopathie beizukommen vermochten, wurden bei entsprechender Kur gründlich geheilt. Zum Besuche der Heilquellen fehlt aber dem grössten Teil der Menschheit immer noch die Zeit und nicht minder oft das Geld. Jedermann kann aber die

Makrobiotik

d. h. die Kunst, das Leben zu verlängern.

ohne irgendwelche Berufsstörung zu Hause anwenden. Gegen Leber-, Nieren-, Milz- u. Blasenleiden, Fettleibigkeit, Katarrhe, Magen- u. Darmleiden, geheime und Nerven-Krankheiten werden unsere Kuren mit Erfolg angewendet.

Dabei bitten wir, wohl zu beachten, dass keine sogenannten Geheimmittel verwendet werden. Die Anwendung unserer Kuren ist die denkbar einfachste, und wird auf die Gewohnheiten und die soziale Stellung der Hilfesuchenden so weit als irgend möglich Rücksicht genommen. Jedes Gesuch wird gewissenhaft von unserer ärztlichen Anstaltsleitung geprüft. Trotzdem stellen sich unsere Kuren, gegenüber solchen an Heilquellen, zwanzig- bis hundertmal billiger. Es bedeuten somit diese Kuren geradezu den

Triumph der Heilkunde.

Alle Anfragen missen genau und ausführlich die Beschreibung der Art der Krankheit und ihre Dauer enthalten, das Alter und Geschlecht, sowie das Körpergewicht und die Bezeichnung der beruflichen Tätigkeit. Sämtliche Mitteilungen werden streng vertraulich behandelt. Für Rückantwort sind 20 Pfennig in Marken beizulegen. Anfragen sind mit 20 Pfg. zu frankiren.

Kuranstalt Neuallschwil Id

Pelzwaren-Fabrik' Anton Herbst

Markt 32.

Fernsprecher 1091.

Markt 32.

Reich geichniste eichene Frettier-Rete
Duth. 350, fortwährend au baben. 2 Borterr. Mübe, ranth.
Diniber. 2 Borterr. Mübe, ranth.
Verlaufen. Nathausgasselst, 1Gr., Vene Vähmaschine iehr billig au verlaufen. Breitestraße 33.

Größte Auswahl in Victoria — Durkopp — Gritzner

Strikmaschinen fahrrädern.

Bis Beihnachten große Preisermäßigung. Gine gute Familien-Rabmafdine liefere von 65 DRF. an. Majdinen Großhandlung

Gustav Helmke

32 Münfterftraße 32.

Unterricht in allen Rafe und Stridarbeiten. - 5 Jahre Garantie für jebe Rafchine - Zuverläffigfte Reparatur-Bertftatte.



Gin heller Ropf

Dr. Oetker's Bachpulver 10 Pfg. Banillinguder 10 Pfg. Buddinguniver 10 Pfg.

Millionenfach bewährte Re zepte gratis von den bester Kolonialwaren- und Drogen geschäften jeder Stadt.

Sertreter: Gustav Hofmann, Bonn.



Friedrichftr. 23a. Billig gu verfaufen gron. Wanbipiegel, 1 iconer Basoien. Borgellan- u. Majolitas

nzelaa

Führer durch die renommierten Geschäfte welche volle Garantie für Güte und Preiswürdigkeit bieten.

Klein & Weber

Gross-Kaffee-Rösterei G. m. b. H. Täglich frisch gebrannter Kaffe

A. Eiler Nachf.

empfiehlt sämmtliche Drogen, Chemikallen, Lacke, Farben, Pinsel. Specialität: Dr. Wenders Nerventee.

Cio. Kleider-Stoffe Wenzelgasse 1. Fer nspr Damen-Konfektion

Kinder-Konfektion

in Arumpf Well

Nr. 6

Bonner Blumen-Fabrik Wenzelgasse 18 Inb.: M. Homann

empfiehlt als Spezialität Braut-kränze und Schleier, künstliche Blumen für Kirchen-und Zimmer-Dekoration.

Herren-Garderobe Adolf Stern

Knaben-Garderobe

Babicht's Buchbandluna

39 Wenzelgasse. Gegr. 1821, Passende Weihnachtsgeschenke Märci enbücher, Erzählungen, Bilderbücher billigst:

Anton Lützenkirchen Nr. 37

Wenzelg. 37, gegr. 1829, Telef. 362 Devotionalien-, Kunst- und Buchhandlung. Grosslager in Gebetbüchern, religiösen Geschenk Kommunion-Andenken.

Parfümerien Schneider Wenzelgasse 7. Fernsprecher 1092.

Pelzwaren

Cl. Storck, Wenzelgasse 6.

Ecke Gudenauergasse herren- u. Knaben-Garderoben.

Luxus=, Galanterie= Regen- und Sonnenschirm-Fabrik und Lederwaren J. Schneider, Wenzel-

Fernsprecher 860. Kaeuffer & Schmitz Fernsprecher 1266.

Schuhwarenhaus Wenzelgasse 11.

Le er, Schäfte. Jos. Limbach Nachf. Schuhmacher-Artikel, Inhaber Jos. Ludwig Bezugsquelle für Schuhmacher, Fernsprecher 784 h. Kaiser & Co. Grösstes u. billigstes Kaufhaus

Carl Heinrichs

Spazierstöcke Hüte und Mützen Hosenträger und Shlipse Wenzelgasse 22. Stets Eingang von Neuhelten.

Fernsprecher 768 Schuster's

n allen Preislagen, mit prachtvoll Zugaben, empfiehlt stets frisch Jos. Lander Nachf. Uhren Goldwaren

J. C. Hartmann

Trauringe Optik

Zuntz Kaffee

stets frische Röstung, von 90 Pfg. bis 2 Mk. p. Pfd. käuflich. 39 Wenzelgasse 39,

Hut-Fabrik 1. W. Hellings



- Fernsprecher 946. -

Wilh. Wolbert Uhren u. Goldwaren

Reparatur-Werkstatt.

Berkanf

Grosse Gelegenheitskäufe! Roloffal billig!

Roloffal billig!

18 Stüd Schreibticke von 28
Mart an dis zu den elegantesten, Bücherchränke, sein poliert, von
49 Mart an, einige 100 Spiegel
und Trumeauf debentend im
Breife ermänigt. Trinmphüüble
und Sessel in großartiger Auswahl. Eine folosiale Auswahl
Sosas u. Divans, mehr als 30
Muster am Lager. Schreibessel,
klavierfühle, Nähiticke, Bauernticke von 2.50 Mt. an. Bilmenniche von 2.90 Mt. an. Dielticke, Paneele, Säulen, Etageren
von 3 Mt. an. Bilder in großer
finsprahl, darimter eine Stablficke. Mantelbaten, Garderobewie famtliche bier nicht genannten Rieinmöbel in gang überraichen-

der Answahl.
Salons, Bohn, derrem-und Schlafzimmer Einrem-tungen, sowie Teppiche, Gar-dinen, Tischdecken, babe alles

Gladbacher Fabrit-Depot

Serm. Bollad Bonn, Brüdergaffe 34.



Coretine Divano 32 mit. Plüfch Divano 44 Mt. Zafchen Divano 48 Mt. unter Garantie im Glabbacher Fabrif . Depot Herm. Pollad Bonn, Brüdergaffe 34. Gigene Bertftatt im Daufe. Bernipreder Rr. 954.

II. Damenfleiber Bump., Blaferreg. Aust. Kölnft. 1. | Mui Bunid u. auswärts



Das Idjönste Weihnadisgeldenk ift eine gute Nähmaschine.

Nur erstklassige deutsche Fabrikate aller bewährten Systeme und in jeder Preislage

Voigt,

empfiehlt Inhaber Carl Voigt, Mechaniker,

BONN, Hundsgasse 9.

Bis Weihnachten hoher Rabatt. Illustrierter Katalog gratis und franko.

Allein-Verkauf der "Dürkopp"-Nähmaschinen.

6 Getr. Berren: und Damenfleider Militariaden, Möbel fauft zu ehr hoben Breiten. Arau Klein, Neuftraße 23. Karte genügt. ⁶ Romme auch fofort nach ausw.

Magnum-bonum= Rartoffeln Raubichalen giebt billigft ab Erfeleng, Benel.

am Martt

Compé fehr leicht, m. Bremfe, faft neu, billig zu verkaufen, Wilh. Sechtem in Bruhl, Ublitraße 83.

28cihnadits= bäume. 1000 Stüð

auserlefene Tannen, nur gut Bare, fteben aum Bertauf in Bonn an ber Marien- u. Beberftrafen-Ede und in Reffenich bei D. Roch, Beibengarten 22.



Präsent = Kistchen

Elegante Badungen Cigaretten - Cigarillos.

Bonner Cigarren-Berfand-Baus Brübergaffe 39, J. A. Schmitz Brüdenstraße 46,

Bonn, Friedrichftrage 3, an der Bonngaffe. Beuel, Bilbeluftrafte 93, Ede Ratbansfrrage.

Wirtschaftliche Entwickelung Hegyptens.

Megupten, einst als eins der reichsten und fruchtbarite Rander der Erde berühmt, ift unter der englifden Berrichaft eifrig bestrebt, die Gunden von Jahrhunderten wieder gut gu machen. Bei ben großen Möglichfeiten, die dem Land geboten find, verdient seine neueste wirrichaftliche Entwidelung auch bei uns alle Aufmerkfamkeit. Ueber einen neuen bedeutsamen Fortschritt des Landes wird uns nun aus A I eganbrien, 25. Rovember, berichtet:

Bor furgem hat man begonnen, eine normalfpurige Gifen bahn zu bauen, die der Rhedive auf eigene Roften berftellen lätt. Der Schienenweg foll vom Mariuffee, wo der herricher ausgedehnte Befigungen hat, gu ber neuen Proving. haupt- und hafenftabt Marfa Matrouh führen und eine Strede bon etwa 200 Rilometern nach Weiten burchlaufen Die Gegend weitlich und füdweftlich vom Mariutfee beiteht aus faft unbebauten Glächen, die bisher nur von räuberifchen Bebutnen bewohnt waren. Der Bigefonig nimmt perfonlich ben lebhafteften Anteil, läßt von feinem eigenen Berfonal ben Bahnbau ausführen und wird ohne Zweifel balb Aderbau-Berfuche im großen Magitabe folgen laffen. Es verfteht fich, daß die Ebene zwischen dem Mariutsee und Marfa Mastrouh nicht die landwirtschaftlichen Bedingungen des mitte Ieren Rilbeltas befist, gleichwohl ift die Möglichkeit eines geregelten Bflangenbaues in größerer Ausbehnung vorhan-ben. Für die nahe am Mariutiee gelegenen Ländereien wird die beabfichtigte Beiterführung des Rubarieh-Ranales fpater eine reichliche Bafferverforgung ichaffen. Gegenwar, tig ift aber wegen ber Unficherheit ber Regenfalle ber Ader. bau immerhin ein gewagtes, nicht fehr ergiebiges Unter nehmen, und es muß fich erft zeigen, ob bie Berfuche einer planmäßigen Bewästerung burch Brunnen nach Art ber ägnptischen Safieben erfolgreich sind. Die Rusten-Chene zeigt teils Lehm, teils loderen Sand, diellmgebung von Marsa Matrouh hat verhältnismäßig fruchtbaren Boden, weitlich bavon bis Barta nimmt die Gute bes Bobens ab, eine Aus nuhung biefer Streden fann nur burch ausgedehnte Bieb-Bucht erfolgen. Schon jeht fommen im Winter die Beduiner von der hochebene von Barka mit ihren Rindern, Schafen und Biegen in die Rieberung, um die herben nach Negupten bin gu verlaufen. Bom Januar bis April bietet die Sandfteppe ber Rufte burd natürlichen Bflangenwuchs eine gut Beibe. Go wird Marfa Matrouh, ber vorläufige Endpunft ber begonnenen Bahn, fünftig gerade als Mittelpuntt bes Biehhanbels mit den weitlich und füdlich umber-ziehenden Hirtenstämmen ein gut besuchter Warttplatz werben. Wenn alfo auch nicht zu erwarten ift, bag bie weitliche äghptische Mittelmeerfüste schon in naber Zufunft einem bedeutenden wirtichaftlichen Aufschwunge entgegengeht, fo if biefe bisher wenig einsadende Gegend boch späterer allmäh licher Entwidelung fähig, denn nach der Einrichtung einer geordneten Bermaltung und nach ber Bollenbung bes jest begonnenen Eisenbahnbaues bietet die Riisten-Ebene geeig-netes Land dar, wo sich die Auswanderer aus dem vollreichen

You Hah und fern.

* Berlin, 16. Dez. Die Sorsteherlrisis in der Berliner Schabberordneten-Versammlung, über die vor einigen Tagen dereichte murde, hat eine friedliche und in jeder Beziehung befriedigende Lösung gesunden. Der sozialdemostratische Antrag zur Streispossenstrage stand gesten wieder auf der Tagesordnung und hatte einen Ansteum auf die Tribüne verursacht. Der Vorsteher Dr. Lan gerhan serklärte, daß er seinen Antrag auslieders gang zur Tagesordnung zurückziehe. Allseitiger fürmischer Beisald der Versammlung lohnte ihm seinen Entschlück. Versähnte er Berliner Mussigelehrter fürzlich hielt, erwähnte er einen Ausspruch des Kaisers, den diesen kontrage dessellen Mussigerangen getan "Sie haben," so wandte lich der Kaiser als zum Köbel herad gesunken, "das Klavier als zum Köbel herad gesunkten bezeichnet, das geradezu den Sinn sier Aussist abs ier als zum Köbel herad gesunkten gesund dabin verschäften, daß ich es einen gesund heits schaben. Aus geradezu den Sinn sier Kussischen, das geradezu den Sinn sier Aussischen, das geradezu den Sinn serigarfen, daß ich es einen gesund heits sich dabin verschärfen, daß ich es einen gesund heits sich dabin verschärfen, daß ich es einen gesund heits sich dabin verschärfen, der eine keinenen."

gefundheitssich ablichen Turn «Apparat nenne."

* Veisenfels, 18. Dez. Ileber die beldenmütige Tat, beren Opfer Leutnant Sim on geworden ist, wird noch berichtet: Bei der Kogoschsschen Kärberei war ein dis jett noch undefanntes junges Mädchen in die Saale gesstrucket von den Der don einer Schießübung zurückenende Offizier datte das gesehen und sprang dem Mädchen, trosdem er dor den der befindlichen Strudeln und der starken Strömung gewarnt wurde, mit den Borten nach: "Ich fann nicht anders, es ist meine Pflicht." Als er do Meter weit geschwommen war, verließen ihn die Kräfte und mit dem Ausrufe: "Ich fann nicht mehr!", sans er, dom Strudel ergriffen, in die Tiese. Obwohl er nach 30 Rinuten aufs Trodene gebracht wurde, waren alle Wiedersdebungsversuche bergeblich. Der eiwa Lisädrige Offizier war erst seit einem Bierteljahr verheiratet. Sein Geschick erzegt allgemeine Teilnahme. Die Leiche des Mädchens wurde noch nicht gefunden.

* Görlig, 17. Dez. Die Tuchsabert D. 3. Kossat in Spremberg ist böllig nie der ge dran ni. Das Keuer entstand durch die Ulnvorschitzleit einer Arbeiterin beim Anzühren einer Gaslampe mit Holzwolle. Der Schaden ist sehr gerd.

* Etbing, 18. Dez. Der verstordene Cherlebrer a. D. Friese der mach te unserer Stadt eine Stiftung von 67 000 Wet. zur Speisung und Besteidung armer Schultinder.

* Wien, 16. Dez. Bon der bereits gemeldeten Elutstinder.

* Wien, 16. Dez. Bon der bereits gemeldeten Elutstinder.

finder.

* Wien, 16. Dez. Bon der bereits gemeldeten Blutstat, die am 8. de. in Graz verübt wurde, entwirft im Wiener Extrablatt ein Augenze und eholgende Schilderung: "Am Tage vor dem Worde sah; ich im Café Thonet-Hof. Datrat ein hochgewachsener, schöner und elegant gesteideter junger Mann ein, sehte sich mir gegenüber an den Tisch und bestellte einen Kastee. Sein ganges Gebaren war auffalsend. Lend. Neuherst verstärt und anscheinend sehr nervös, stützter den Koof in die Hand und fizierte mich lange Zeit derart, er den Koof in die Hand und fizierte mich lange Zeit derart, er ben Ropf in die Sand und figierte mich lange Beit berart, daß es mir unangenehm wurde und ich das Kaffechaus verlieh. Am nächfen Abende sah ich im Konzertfaale, zwei Sitreihen hinter dem Fräulein Leontine Traunwieser, die Braz ihrer Schönheit halber allgemein befannt war. Knapp vor 7 Uhr trat im Snotling, weihe Seidenkrawatte mit Brillantnadel, mein Viss-deids dom Tage vorher ein, es war der ehemalige Leutnant Kuhl, — ging durch die Keihen direkt auf das Fräulein Traunwieser zu, faste sie blissichnell mit der linken Hand um den Hinterlopf — vermutlich des halb, damit sie den Kopt ruhig halte — zog aus der Tasche den Revolver, sehte ihn ihr an die Stirne und drückte ab. Die Deionation war so gering, als hätte nan eine Knallsche zu Boden geworfen. Kräulein Traunwieser, welche Kuhl gar nicht demorfen. Kräulein Traunwieser, welche Kuhl gar nicht demorfen. Kräulein Traunwieser. welche Kuhl gar nicht demorfen das Gesicht. Die Mutter der Unglüdlichen sah Kuhl und fragte ihn. als er den Schut schon abgeseuert hatte, was er dem eigentlich wolle. Aur ein fcon abgefeuert hatte, was er benn eigentlich wolle. Rur ein in berfelben Reihe fibenber herr fchien ben Bewegungen Rufts gefolgt zu fein, benn als biefer bas Mädchen am hin-Kutils gefolgt au sein, denn als dieser das Mädchen am Sinterdaupte satte, sprang er auf und versetzte Aufi eine schaltende Ohrseige von solder Bucht, daß der Mörder zu taus meln begann, doch war der Schuß bereits abgeseuert. Dies alles vollzog sich innerhold zweier Setunden. Erit als das Mädchen niedertitugte und ein Australd das Karteit färbte, wurde sich ihre Mutter über das Geschehene klar. Mit einem Berzweislungsschreit sie in an der Leiche des Kindes nieder. Seines Zeiles der Umsihenden bemächtigte sich ein vanischer Schrecken. Mehrere derren tiltrzien sich auf den Mörder, der apathisch, mit glanzlosen Augen auf sein Opfer niedersab. Als man ihn anfakte und seiner Hand den Revolver entrig, nurmelte er: "Lassen Sie midt! Kilden Sie mich hinaus! murmelte er: "Laffen Sie mich! Führen Sie mich hinaus! Ihr ift recht geschehen, deim fie hat mich betrogen!" Jumit, ten ber größten Bervirrung ieste das Kongert ein. Man machte hpäter dem Kapellmeister darüber Borwürfe, doch er farte er, daß er von dem Morde überhaupt nichts gewußt

tern so und trieb sie ins Meer hinaus. Man telegraphierte in Berlin. Aber auch zwischen einem preuhischen Adligen, nach allen Säfen ber nördlichen Abria, aber ersuhr nur, daß ein Bonton mit seinem Wächter in Benedig angetrieben worden sei; von den beiden anderen fehlte jede Spur. Die lands, ist eine in diesen Tagen vollzogene Berlobung au vorden iet; von den beiden anderen fehlte jede Spur. Die Torpedoboote des Hafens von Ancona suchien ebenfalls verzeichen. Schon hatte man alle Hoffnung aufgegeben, als vor drei Tagen zwei Fischerkähne aus Porto Meranati ein Vonton mit seinem Wächter im Hoffen den Ancona einsschleren. Der Wächter, Mocco Tan faro, 25 Jahre alt, erzählte, daß das Meer in der Schresensnacht höcht aufgeregt war und die Wellen sein Ponton fortwährend überspillten. Er wurde zumächt nach Chioggia hingetriesben, deien Legien Leutkurm er erkliste dam geben wieder wieder aufgeregt war und die Bellen sein Konton sortwaprene überspälten. Er wurde zunächst nach Chioggia hingetries ben, dessen Zeuchturm er erblidte, dann aber wieder aufs hobe Weer zurückervorsen, auf dem er über 14 Tage blieb. Während dieser ganzen Zeit afz er nur drei Schiffszwiedade und etwas Zuder. Das Basserfaß, das am Konton mit eisernen Reisen befestigt war, war fortgespült worden, und so hatte er in einem Einer etwas Regenwasser auffangen müssen, das aber auch nicht sange reichte. Einmal traf er auch einen Dampfer, der aber nicht auf seine Signale antwortete. Endlich erblichte er den Wonte Conero (ein Kapamischen Ancona und Vorto Recanati); er blieb aber siets wortete. Endlich erblicke er den Mante Conero (ein Kap zwischen Ancona und Vorto Mecanati); er blieb aber steis in zu großer Entsernung, und schon verzweiselse er, als die beiden Fischerkähne ihn sichteten und retteten. Der Aermite ist durch Hunger und Kalte halb verblödet. Bien, 17. Dez. Auf den Antrag, über Hellen Od i I on Auratel zu verdängen, beschlich das Gericht nach einem Gutachten der Gerichtspinkhater, vier Monate zu warten. Frau Odilon befindet sich in einer Heilanstalt in Wien.

* Mabrid, 21. Dez. In der Ortichaft Venaflor (Sevilla), lebte ein Franzose namens Albije, in desen Saufe eine Falsch fpielerbande ihr Wesen trieb. Der Rann nutte diesen Umstand in der Weise aus, daß er Dause eine Kalische lerbande in der Weisen trieb. Der Mann nutte diesen Umstand in der Weise aus, daß er einige Falschieler unter dem Vortvande, es seien reiche Leute da, die man gemeinsam rupfen wolke, au sich lodse. Diesenigen, die der Einsadung folgten und zu dem Iwed natürlich eitwas Geld dei sich trugen, wurden dann wie deren Swed natürlich eitwas Geld dei sich trugen, wurden dann wie deren Watter durch der Manner getötet wohn sinten und einen Salag auf den Kohen Manuer umgebenen Garten verschart. Die Familie des leizten Opfers namens Rejame, der 7500 K. mitgenommen hatte, erhielt eine namenlose Juschrift, die das plößliche Verschubinden aufklärte. Das Gericht ließ in dem Garten Rachforschungen anstellen; es wurden bereits vier Leiche na zulage gefördert. Man glaubt, daß noch viel mehr Leute dort ihr Grad gefunden haben; die Rachgradungen werden sortgeset. Albise wurden hereits vier Leiche der Judische Kaldwagradungen werden sortgeset. Albise wurde in Haulwafeisgenommen, ebenso einer seiner Helersbester.

* Faris, 17. Des. Das Schwurgericht in Marseille hat die der langsamen Vergift ung ihres Mannes angestlagte Alice Was zie zu zu den stanglichen Aufwangsarbeit und ihren geliebten Dus der zu zwanzig Jahren Iwangsarbeit verurteilt.

* Pondon, 16. Des. Bor einiger Zeit erhielt ein Kfarrer in Susiger einen Brief aus Auftralien, dessen Schreiber stagte, od es möglich sei, in dem betressend Dorfe einen Mann seitzustellen, dem wor 30 Jahren eine Westersschlen Mann seitzer Trief mit einerld Phindhote ein. Der Uedersschlen flagte Urief mit einerld Phindhote ein. Der Uedersschler Prach dem Bestehlenen seinen Dank aus und teilte mit, das das Geld, was er vor 30 Jahren aus der Westersschles, der weresseurg, 16. Dez. Bon einer ru, sich den Westellung dese.

* Petersburg, 16. Dez. Bon einer ru, sich den Bestenlichte, ein neues Leben zu beginnen, und das es ihm jeht gut gehe.

gebe.

* Betersburg, 16. Dez. Bon einer ru fischen Gemeinde Bersammlung entwirft der Kiewisanin
ein liebliches Bild. Bor einiger Zeit rief der Gemeindeälteste des Dorfes Kildejewo dei Kiew eine Gemeindebersammlung ein, auf der u. a. die Verpachtung des Gemeindelandes beschlossen wurde. Der Kachter sand sich sone landes beschlossen wurde. Der Päckter fand sich schnell unter den Anwesenden und man beschloß, ihm das Gesmeindeland zu berpachten, wenn er sofort vier Einer Branntwein herbeischaffen lasse. Da diese Bedingung prompt erfüllt wurde, machten sich die würdigen Lertreter Gerener der Gemeinde ungesäumt an die Bertisgung des föstlichen Rasses. Die Stimmung stieg immer höher, und als plötzlich das Gemeindelicht ausging, entstand in der Dunkelheit eine erbitterte Schlägerei, die bald auf die Straße berlegt wurde und dort grandiose Dimensionen annahm. In furzer Zeit hatten die meisten blutige Köpse, die Kleider waren zersetz, und einige Gemeindebertreter standen sogar halbsnach da. Bald mischten sich auch die übrigen Vorsewonker in den Erreit ihrer Vertrauensmänner. es bildeten sich Veruppen und Varteien, und der Kampf wurde mit Erbitterung fortgesetzt. Alls endlich infolge allgemeiner Erchöpfs

Mruppen und Varteien, und der Rampf wurde mit Erbitterung sortgeselt. Als endlich infolge allgemeiner Erschöpf, ung die Schägerei aufhörte, sand man den Gemeindes ältesten mit zerschlagenem Kopfe; sieden Personen hatten ihren schöniten Wannesschmud, die Bärte, verloren, und zehn Versonen waren mehr oder weniger übel zugerichtet. Gemeindeversammlungen, auf denen reichlich genossenes Schnaps zu ähnlichen Ausschreitungen führt, sollen in Außsland recht häufig vorlommen.

* Rew Norf, 14. Dez. Wegen Belästigung des Präsidenten Noof evelt ist fürzlich in St. Louis eine Münchener Walerin, Fräulein Warie Hern dis in Willbaufer der Bekannten genighen werden der Schapen der Schapen der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen genighen und der Verlagen der Verla

Praitdent abgettiegen war, und wurde verhaftet, da sie durch gütigen Zuspruch nicht au bewegen war, das Haus au ver-lassen. Später wurde sie wieder freigelassen, aber ihre Absicht, den Präsidenten zu malen, erreichte sie nicht. * New Vort, 20. Dez. Die amerikanische Madame Kumbert, von deren Willionenschwindeleien wir mehr-fach berichteten, erwarten seine sehr rossgen Aussichten. Schon die disherigen Anklagen bedeuten für Frau Echa dwif — 82 Jahre Zuchkaus und 30 000 Dollars Gelditrasse.

Dollar-Erbinnen.

Rene Beiraten amerifanifder

Mis ber bergeitige Bigefonig von Indien, Lord & urgon of Red Iefton, bor nunmehr gehn Jahren Dig Marn Bictoria Leiter, die Tochter des größten und wagemutigften Getreibefpefulanten ber Bereinigten Staaten, beiratete, ber übrigens felbstverftandlich beutschen Urfprungs ift, bereitete bie Londoner Gefellichaft ber jungen Dame anfangs einen recht fühlen Empfang und betrachtete fie als minderwertigen Eindringling. Geitbem haben fich die Berhaltniffe und Anidiguungen außerorbentlich geandert und man barf fagen, daß die Dollar-Erbinnen fich die englische Ariftofratie vollftanbig erobert, ja unterworfen haben. Sie find es, bie jest in ber "Societh" ben Ton angeben. Run find zwei Schwe-ftern ber Labi Curzon beren Beispiele gefolgt und haben gleichfalls englifde Ablige ju Chegatten gemafit. Die Ael-tere hat fich foeben mit bem Rapitan Colin Campbell. einem Stammesverwandten ber ichottifchen Bergoge bon Mrghli, verheiratet, und die Jingere wird gegen Ende biefes Monates die Gemahlin des jungen Earl of Suffolf werben, ber eine Beit lang ihrem Schwager, bem Bige tonige, als Abjutant biente, unter feinen Stnbesgenoffen aber befannter geworden ift durch feine Baffion für bie Buhne. Er hat felbit im vorigen Jahre eine private Theatergefellichaft gufammengeftellt und mit ihr Borftellungen gegeben. Run wird ben nach ben Begriffen feines Landes nicht fonberlich beguterten Grafen wohl die an ber Betreibeborfe von San Franzisso und Chisago gewonnene Mitgift seiner jungen Braut bald in die Lage sehen, diese Leidenschaft in größerem Stile zu befriedigen. Nächst England und Frankreich steht Italien obenan auf der Liste derjenigen europäischen Staaten, die den größten Import an amerikanischen Millionen-Erbinnen aufzuweisen haben. Go feierte man in fürglich in floreng unter gabireider Beteiligung ber tostanifden Ariftotratie die Bermahlung ber Dig Dan **Rom, 16. Dez. Aus Ancona wird von einer langen Frefahrt eines Triestiner Brüden. In der Brüden Arrfahrt eines Triestiner Brüden. In der Bachtauf den Barbaut den Barbaut auf hohem Meere berichtet. In der Racht auf den 25. November riß in Triest ein starter Bashingtons gehörte, mit dem Warchese Giuseppe Lanza Eturm dei Bontons von der Gasendrücke mit ihren Wäche.

**Aven 16. Dez. Aus Ancona wird ein start und ein Mermählung der Mig Nahlung de

lanbe, ift eine in biefen Tagen bollzogene Berlobung au registrieren. herr b. Bredow war früher ber beutschen Bot-ichaft in Bafbington attachiert und bann Ordonnangoffigier bes verftorbenen Bringen Georg von Breugen bis gu beffen



Gestern entschlief sanft und gottergeben, versehen mit den Sterbesakramenten der röm, kath, Kirche, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter Grossmutter, Schwester, Scwhägerin und

die wohlachtbare Frau

in Folge Lungenentzündung mit hinzugetretener Herzlähmung, im Alter von 65

Um stille Teilnahme bitten

die tranernden Hinterbliebenen.

Boun, Köln, den 22 Dezember 1904

Die feierlichen Exequien finden statt am Samstag morgen 9 Uhr in der Mün-sterkirche, hieran anschliessend gegen 10 Uhr die Beerdigung vom Sterbehause Sürst 9 aus nach dem Poppelsdorfer Friedhofe

Sollte Jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten

Aheinifdy-Wellfäl.Boden-Gredit-Bank

o Pfandbriefe Serie I, III u. IV auf den 2. Januar 1905 flatigefunden. Liften der gegogenen Rummern tonnen toftenfrei von der Bant bezogen werden.



Edle Ranarien-Roller.

Bon mehriach pramiiertem Stamm gebe noch einige bies-Martinsplatz 6.



Anbreasberg, Ranavienvöge Borfänger, bill. 3. vert. Reftaur 28. Sakbender, Josephfraße. Beine Raffetanben

an verlaufen Joiephftrafte 26. icone fleiftige Ganger, von 6 Mt. an abzugeben. A. Lieb, Belichenonnenftr. 14.

But fingende Kanarienhähne billig abzugeben bei 28. Katifen, Reffenich, Bergitt. 21, 2. Et. Eble Ranarienhähne, Ctamm Ceifert, hat ab

August Borre, Rieberdoffendorf, Sauptifraße 107. gutlingende

Ranarienhähne bertaufen von 6 Dit. au. Gobesberg, Burgftrafe 140.



Bu kaufen gesucht

Affenpinicherchen (hund), ca. 26—30 Etm. boch, gelb, vollft. finbenrein erzogen. Event. zwei Bochen 3. Brobe. Kein Lurus-Differten unter 8. 149. an bie Expedition.

Junger Sund Barfon-Binbhund Leonberger Bernharbiner ober Dogge 3u faufen gesucht. Offerten mit Angabe vom Alter, Breis und Beidmung Bonn, Rheinwerft 26, 1. Etg., erbeten.

Edmere frifd-

Ruh Bans Bondorf bei Merten.

Junge Brieftauben gu verfaufen ober gegen Dubner eingutauten, Rojental 17.

Kanarien=

Pferd mit Geldbire für einen leichten Bierwagen gelucht. Offerten mit Breisangabe imt. A. N. 762. an die Expedition.

Ranarienhähne

Gur Gutebefiber, ichmere belg.

R. 10. an bie Erped. a

Raninden gefucht. Schön. jung. Tedel Sochtragendes Hind

Bu bertaufen. Uelletoven 26 bei Balborf.

Airedale-Cerrier Rube,5Mon.alt,m. Stammbaum, Eltern vielfach pra.i... abzugeben. Siegburg, Raiferftrafte 32a.

Doppel = Ponn verlaufen. Räb. in der Erv. 12 junge Legehühner

H. I. H. Ein Schlager auf bem Beibnachtstifc ift meine Dansmarte

Tip=Top au 10 Stud gebundelt 50 Big., au 100 Stud gebundelt 475 Big. in eleganter Cebernbolapadung.

Chriftel Strohichnitter Bonngafie 17 u. 89.

Büffets Pancelfofas

Ansgiebtiiche, Stuble u. f. m., in Eichen und Ruftbaum. Ron-furrenglos billig, rur vollde Ware

Möbelhaus H. Fochem, Burgftr. 3, genannt Doetschftr., an der Mbeinbrücke. Branto - Liefering.

Schone Sangelampe paffend für Beibnachtsgeident, billig gu vertaufen, Rapuginerftraße 7b.

Englischer Plumpudding

Prima holl. Austern Prima Beluga-Caviar Frischen Hummer, Strassburger Gänseleber-Terrine

Poularden, Gänse, Welschhahnen junge Hahnen

Schöne frische Trüffeln empfiehlt

Jos. Schann

Delikatessen-Haudlung u. Stadtküche, Poststrasse 11. s Ihre anerkannt feinsten vielfach mit golde-nen Medaillen prämiierten

Punsch-Syrupe bringen in Empfehlung

Wilh. Hennekens Söhne, Hoflieferanten in Köln,

gegründet 1788

Niederlage in BONN bei:

eter Brohl, Sternstrasse, dolph Kaeuffer, Markt 16, Knauss, Konditor, Neutor, Emil Meyer, Friedrichsplatz.

J. J. Held Inh. Josef Held Atelier für Annfigeigenbau Beuel am Rhein.

Großes Lager von Mufil-Inftrumenten aller Art. Spezialität: Violinen, Violas, Cellis eigener Jabrifation, sowie beren Befiandteite.

Deutsche und italienische Salten. Größtes Spezialgeichaft Rheinlands.

Warum argern Sie sich



Alexanderwerk-Waschmaschine.

Dur echt mit Marke Alexanderwerk.

H. Grossmann

Rechanifer, Bonn Beftitrage 4.

Die Daidinen werd. abgebolt u. gurudgebracht u. genügt Karte-

Bu Weihnachten

Baderei und Ronditorei, Gimrodftrage 18.

Brots u. Feinbäckerei,

Theod. Commer

Bengelgaffe 29. Fernipr. 749.

teinst. Spekulatius à 50, 60, 80 Pig. per Biund. Mandelivekulatius Mt. 1 p. Pid. Figurenipekulatius à 60 u. 80

Figurenivefulatins à 60 u. Bfg. ver Pfund. Brinten, Brintenfiguren 60 Bfg. per Bid. Marzipan,

felbft hergeftellt. Chofolaben, Bisquits, Confeft.

Größere Abnahme Rabatt.

000000000000000

Echte Wiener

Meersdaum

Weihnachts-Nähmoldinen= Geschenke. Rohrfeffel Reparaturen

Blumentifche Geffel mit Clofets

Ginrichtung verftellb.Kinderstühle

Jos. Weingarten empfehle bodfeinen Spefulatius an 60, 80, 100 n. 120 Big., ff. Printen an 60 n. 80 Big., Beihnachts - Konfitüren in ichbner Ausmahl, ierner Stollen, Bläte. Torten und lämtliche ionifigen Bactwaren. Bestellungen birte frühzeitig. Den geehrten Hausfrauen empfehle ich meine hochfeinen Kaifermehte.

JOS. Bepnh. Schulten, Räderei und Konditori. Acherftraße 24

Erftes Bonner Sarg-Magazin Fritz Lanser

Dreied 1. Fernspr.

Wegründet 1857. Weihnachte- und Renjahre-Rarten

Rahm

27 Brübergaffe 27. Gine

Bartie fehr gute Cigarren an verfaufen, 100 Stud nur 8 Dit. . Cigarren Babrit . M. Rahn, Belderberg18.

Wäsche Küchen-Jos. Eiler

Spekulatius

empfiehlt täglich friich in berichiebenen Briagen
Baderei Pohl, Weberftrafie 2. Getragene Aleider Wolfg. Heymann,

Bfeifen mit Bernftein nur Mf. 1.80 Etuis nur Mf. 2.50, gum Aussuchen. Gelten. Belegenheitstauf.

61 Wenzelgaffe 61.

3ch las ichon gum zweitenmal," fagte Marie, aber ihre

Stimme flang ploglich nicht mehr fo heiter als anfangs "Ihre Mama ift boch nicht frant?" fragte Billi. "Ober

"Rein," sagte sie leise, "und das ist eigentlich undansbar, denn die Meinigen, und das bleibt die Hauptsache, sind Gott

Run, was ift es benn, was Ihnen Gorge macht? Benn

ich Ihnen helfen fonnte, Fraulein von Barnim, boch nein,

bas ift indistret. Ich bitte, bergeiben Gie; aber wenn ich Jemanb traurig febe --

"Es ift nicht indistret," unterbrach ihn Marie, "auch fein Geheimnis, herr von Bauer, und fehr gut von Ihnen, daß Sie mir helfen möchten. Es ift bas vielleicht auch nicht fo

unmöglich, wie Gie benten, wenn nämlich in Ihrer Be-tanntichaft jemand eine Erzieherin ober Gowernante

braucht, fo empfehlen Gie mid, bitte; ich habe foeben bie

Nachricht erhalten, daß es wieder nichts mit der Stelle ift, um die ich mich beworben habe. Es ist so fehr schwer, jeht

.Gie, Gie - wollen aud Gouvernante werben?" frante Billy erftaunt. "Mer das ift doch gang abscheulich, das muffen Sie nicht. Densen Sie nur, in was für Situationen

und Berhältniffe Gie ba geraten tonnen; es ift nicht in jedem

Saufe wie bei und."
"Das weiß ich," fagte Marie mit traurigem Lächeln,

"Ihr Bater war boch Offigier!" rief Willy lebhaft. "Jawohl. er war fogar Kommandeur eines Infanterie-

Bitte, beantworten Sie mir eine Frage, Berr bon Bauer:

ift indistret, nicht mahr? Aber es intereffiert mich wirflich."

"Bon meiner Gage?" sagte er, "zu der lege ich alle Wo-nate zu. Der Kapa gibt mir eine anständige Zulage, aber ich — sparen — nein." Und er lachte wieder. Blöhlich aber fügte er ernst hingu: "Sie und Sie allein sollen die gange

Bahrheit wiffen, Fraulein von Barnim, ich habe fogar einige

Schulden. Es ift freilich faum ber Rebe wert, aber fatal ift es mir bod, und ich weiß nicht, wie ich fo recht bagu gefom-

"Run, mein Bater frand bei ber Infanterie, hatte feine Bulage, aber fünf Kinder und folglich —"

Bergeihen Gie," fo begann er wieber, "ich habe recht un-

bedacht gerebet."
"Gar nicht," fagte fie, "Sie tönnen es ja leicht wieder gut

nachen," fügte fie lachend Mingu, "wenn Gie mir eine Stelle

Er antwortete nicht, fonbern brebte einen großen Brief

"Der verdammte Mammon," fagte er dann, "immer tommt er an bie falfden Leute. Geben Gie nur, Fraulein

on Barnim, Die alte Schachtel, Die Diefen Brief verfaßt hat,

hat Geld wie Ben und weiß gar nichts damit anzufangen. "Da Gott ber herr boch die irdischen Güter austeilt

glaube ich nicht, daß fie an den Unrechten kommen," erwidete Warie. "Aber was für eine wohlhabende Schachtel ist

denn das, die gar nichts mit dem Gelbe angufangen weiß?"

tat viel für ibn, und barum liebt Bapa nicht, wenn ich über fie raifonniere; aber fagen Gie felbit, Fraulein von Barnim,

muß fie nicht eine verdrehte alte Schachtel fein, bag fie bon Bapa verlangte, er folle die Frau heiraten, die fie ihm aus-fuchte? Da kam fie nun an den Falfchen."

"Bater hatte Machen icon bamals lieb und ließ bie alte Schachtel mit famt ihrem großen Geldbeutel eber fab-

ren, ehe er sich in seine Herzensangelegenheiten hineinreben ließ. Das finde ich auch zu arg, so etwas muß der Mensch

bod felbit bestimmen. Bie fann man fein Berg tomman

bieren! Meines liege fich bas nie und nimmer gefallen!

Sind Gie nicht auch ber Anficht, Fraulein bon Sochftein?"

rief er jeht Erifa zu, die heute morgen fehr lieblich und

Barum er feine Frage nicht an Marie richtete, wußte er felbft nicht. "Rönnten Gie 3hr Berg auf Rommando ber-

"Nein, bas würde ich nie, niemals tun! 3ch bin gang

Ihrer Ansicht," rief Erifa, welche fogleich an Joachim bachte, mit ungewöhnlichem Eifer. "Selbständigfeit ist überhaupt

frisch ausfah und foeben eingetreten war.

er etwas haben will. Doch ba ift mein Bireiten, fonft tomme ich nicht gur Zeit gurud."

ich denfen und auch tun."
"Die alte Schachtel,"

"Rennen Gie fie?"

Lavallièrs

feine Eltern als fleines Rind verlor, fogar erzogen.

3a, ja," fante Billin, "bas ift eine lange Gefchichte. Gie felbft ift eine Tante meines Baters und bat ibn, feitbem er

in ber Sand, der an feinen Bater abreffiert war.

Bieviel legen Gie monatlid, bon Ihrer Gage gurud?

igte fie in fchergenbem Tone bingu.

men bin. Das Gelb ift gar gu rund."

,Ah, ich verftebe," fagte Willy.

irgend einen annehmbaren Plat zu befommen.

was ift es? Sie find nicht gang froh über ben Brief.

fei Dant moblauf.

Regiments.

"Nun alfo -

Er lachte hell auf.

Beibe fdmiegen.

beforgen."

Bwei Binge.

Ergählung von C. v. Sellen.

Rambrud berboten.) .Co? Run, bas freut mich," rief er fchnell, "bann ift fie ficher nett."

"Meinen Gie?" fagte Marie mit einem leifen Lacheln. Das heißt, ich fann es mir nicht anders benten, id meine - ich wollte fagen," ftotterte er, ein wenig verlegen.

Lebhafte Stimmen unterbrachen ihn. "Da fommen fie," fagte Marie.

"Dann muß ich mich rasch versteden," rief er. "Ich schlüpfe bier ins Gebusch. Sagen Sie nichts, ich hole mir nachber erst meine Schlittschuhe und bin mit einmal auf dem See; aber erft muß ich Mamaden guten Zag fagen."
Er verichwand im Gebuich und ging auf einem Umweg ins

Saus, mahrend bie anbern berantamen. Marie aber bachte bei fich: "Es mundert mich gar nicht, daß fie ben alle fo lieb

Der Leutnant idritt langfamer burd bie Bange, als es

fonit seine Gewohnheit war. "Bas bat das Mädden für feltsame Lugen," dachte er Bu dumm von mir, daß ich fie nicht nach ihrem Ramen gebabe.

Er horte eine Stimme aus bem offenen Speifefammerfenfter bes Saufes: "Martha, reich mir ben Buder berüber, nicht fo ungeschiett, Dabchen!"

"Maden!" rief er und ein warmer Ctrafi brach aus feinen Augen. In einigen Sprfingen erreichte er Saus und

Speifefammertur.

Da frand fie mit ihrem lieben, hochgeroteten Geficht, Die Mermel hod, aufgestreift, und arbeitete mit ihren runden Sanben in bem Teig herum, bag es eine Luft war. Mennchen ftand neben ihr und streute Zuder über die fertigen fleinen Ruchen, und Martha, der Schelm, langte drüben in das Rofinentonnchen, fie fah ben Bruder, der aber winfte ihr und fo quiefte fie nur gang leife und ftedte das Gesicht hinter die Conne; er aber fclang bie Urme um die fleißige Frau und füßte fie auf beibe Baden.

Billy, Willy!" rief fie, und bas war ein Ton aus vollem Mutterhergen.

Ihre beiden biden Mehlhändchen follug fie über feine Uni-form gufammen und es war der schönfte Augenblid vom gan-

gen Beit für jie. Eine Biertelftunde fpater frand ber Leutnant wieder unten im Bebufd am Gee und hatte eben feine Salifag-Golitt. ichuhe befestigt. Er borte in einiger Entfernung Die Stimmen ber Rnaben und bes Baters und bas Geraufch ber babingleitenben Schlittschuhe.

Abfichtlich mar er weiter hinab an eine Stelle gegangen wo im Commer bas Boot zu liegen pflegte und ein Einschnitt in ben Schilftranz bes Gees gemacht war. Er wollte jo gang unverhofft aus feinem Berfied hervorbrechen und ichlog eben die Schraube an bem letten Schlittschub, als eine reigenbe, gierliche Mabdengestalt in ben Rahmen glitt, welchen bas braunliche Schilf hier und ber leicht bereifte Balb brüben um bas fpiegelglatte Studden Gee ichloffen, bas er bon feinem Berfted überfeben tonnte.

Mit einem furgen, pelgbefesten Jadden befleibet, welches ibre leichten Bewegungen gut feben ließ, ein bunfles Belgbarett auf bem bubiden Ropt, bewegte fich Erifa in unbewußter Grazie, bald Areise ziehend, bald in einer Schlangenlinie babingleitend, bor feinen entgudten Bliden. Bangen gerötet und ihre Angen leuchtend, achtete fie auf nichts als die Luft, welche sie empfand, so dahingugleiten, und fuhr erichredt gufammen, als ber fremde Offigier plots lich aus bem Schilfrand hervorschoß, einen zierlichen Bogen um fie zog und geschiett parierend mit artigem Gruß fagte:

"Diesmal irre ich mich nicht, Sie find Fraulein bon Hochstein. Gestatten Sie mir, mich als ben Gohn bes Sauses porguitellen und Ihnen gugleich mein Rompliment über 3h:

gutes Schlittschublaufen zu machen."
"Ah," sagte Erika, "Sie sind sehr, sehr gütig, Herr von Bauer. Berzeihen Sie, ich war so überrascht; es ist aber auch wirklich wundervolles Eis dier, und ich laufe so gern Schlitt-Aber woher tommen Gie benn fo ploglich?" unterbrach fie ihre etwas verwirrte Rebe.

"Ich laufe auch mit wahrer Leibenschaft," rief er lebhaft ihre leiste Frage überhörend. "Gestatten Sie mir, daß ich rasch meinen Bater und die Jungens begrüße, dann wird es mir ein besonderes Bergnugen fein, mich Ihnen anguschlies

Gin Tautes Freubengefdrei bon ber Geite ber, wo bie Stnaben mit herrn bon Bauer gu feben waren, zeigte, bag man Billy bereits bemerft hatte, und in wenigen Minuten hing Sans an feinem Salfe, mahrend Frangeben einen Bur gelbaum nach bem andern follug. herr von Bauer aber mit gludlichem Gesicht die hand bes Cohnes ichuttelte.

Run fam bas Erflären und die Bermunderung, woher er boch heute ichon gefommen, und endlich löfte fich die Gruppe wieder, zu welcher fich auch noch die Kleinen Mädchen mit einem Ctublidlitten gefellten, indem Billy fich an Erifa mit ber Bitte wandte, einmal mit ihm ein Studchen gu hollan-

Marie ftand ftill im hintergrunde und hatte noch nicht wieber mit ihm gesprochen. Da trat er rasch zu ihr und reichte ihr die hand.

Biel Dant, Fraulein bon Barnim," fagte er berglich.

Sie haben schön geschwiegen." Sie sah ihn freundlich an. "Das war boch natürlich,"

"Ad," rief er, "es war auch ein gar gu hubicher Gpaf

fie alle gu überrafchen.

m hatte er Erifas beibe Sanbe erfaßt, und fo flogen fie babin, fo jung und fo ihon und fo heiter. Marie fah

Ein hubiches Baar." dachte fie unwillfürlich und wandte fich bann gu ben Rinbern, mit welchen fie Rette lief und allerlei Gpage trieb.

Erifa war noch nie fo bergnugt gewesen in Steinort wie heute, und als fie fpater in ihr verwandeltes Stubchen trat, welchem Marie eben ben letten Schliff gab, indem fie Tan-nengtweige und Chriftblumen zu einem reigenben Straug in bem Ingwertopf ordnete, fiel fie ber Freundin um ben Sals

"Siebit Du, Marie, jobald Du nur fommit, ift es fogar bier in Steinort reigenb."

3m Schnee.

Ms Willh am anderen Morgen ins Statummer trat, fand er nur Marie bort. Die Boltsachen waren joeben gefommen, ein Brief beichäftigte auch Marie, als er eintrat; fie legte ifn jeboch fogleich beifeite, nahm die Raffcetanne aus ber Ofenrohre, rudte ihm Buder, Cahne und Badwert gurecht

und feificte ihm Gejellichaft, mabrend er friihftildte. "Bitte, lefen Gie weiter, Fraulein von Barnim," fagte et. "Sie haben ficher einen Brief von Saufe."

"Ja, und barin, denken Sie nur, waren die Bilder meiner Mutter und meiner Geschmifter, ich freue mich so sehr, habe sie mir schon lange gewünscht. Da sind fie, sehen Sie nur, die liefe Manne Calendar. bie liebe Mama, Delenden, Mara, Ernft und ber bide, fleine Mar. Sehen Sie boch, ber würde Ihnen auch gefallen, herr von Bauet, so ein prächtiger, Meiner Mensch, und fohlichwarze Augen hat er." "Dies Bild da gefällt mir am besten, das ist ein allerlieb-

ftes Mabeten, fie fieht Ihnen fehr ahnlich, Fraulein von Barnin," fagte Willy, bas eine ber Bilben genau betrach-

Das fagen alle Menfchen." fagte Marie unbefangen. "Die Klara ift mein Chenbild; aber fie find alle fo lieb und gut."

"Gie haben alfo gute Radridten? Das freut mid," fuhr Billy fort. "Bitte, lefen Gie boch gu Enbe."

Aufruf!

Der blutige Krieg in Oftafien forbert ununterbrochen neue Opfer. Die sanitären Magregeln beiber Armeen werben von ber unter bem Roten Kreug organisierten freiwilligen Liebestätigleit beiber Rationen unterstützt. Ruch die Schwesterigkeit beider Nationen unterstügt.
Auch die Schwesterorganisationen von neutralen Staaten haben ihre Hülfe im Sinne und Geist der Genser Konvention zur Verfügung gestellt.
Das deutsche Note Areuz, welches seit seinem Besteben auf seinem Kriegsschauplatz untätig geblieben ist, hat seine Hülfsbereitschaft zunächst durch Waterialsendungen nach Auhland und Japan betätigt.
Dermehrte Hülfe wird aber nunmehr von beiden Seiten erbeten und für Ausland durch die Gestellung eines

erbeien und für Auhland burch bie Gestellung eines beutschen Feldlagareits mit Berfonal und Material, für Japan burch umfangreiche Beschaffungen von Berbands und Tesinfeftionsmitteln und warmen Sachen, sowie durch Ergänzung des zur Berfügung gestellten deutschen Marine-lazaretts in Posohanna zur Ausführung gedracht. Diese Beistungen entsprechen beiderseitigen Bereinbarungen. Um sie auf die Tauer in ausreichender Beise durchführen zu können, bedarf es erheblicher Mittel, um so mehr, als die Bereinsorganisationen gleichzeitig und in erster Linie durch ben Aufftand in Südwestafrisa in Anspruch genommen ift.

Das unterzeichnete Jentral-Komitee wendet sich daher an alle diejenigen Kreize in Deutschland, twelche zu der Linderung der größen Kriegsnot beizutragen wünschen, mit der Bitte, durch gütige Spenden die Hilfskätigkeit des Roten Kreuzes auf dem oftasiatischen Kriegsschauplatz unterftüßen zu wollen.

Berlin (Bilbelmftrage 78), ben 22. Rovember 1904. Bur Empfangnahme von Gaben haben fich bereit erflart:

Die Schameisterlasse des Jentral-Komitees der deutschen Vereine bom Voten Kreuz (Königliche Hauptsechandlungskasse), Wartgrafenstraße 46 a; die Kationalbank für Deutschland, Vosstraße 34; die Verdiere Handelsgesellschaft, Verkrenstraße 32; der Schansspausenliche Bank, Vehrenitraße 37/39; der Schansspausenliche Bankverein, Französische

Strafte 53/54: bas Banthaus Robert Barfchauer u. Co., Behren-

ftraje 48; das Banthaus F. W. Krause u. Co., Leipzigerstr. 45; die Distonto-Gesellschaft, Unter den Linden 35; die Bant sur den und Industrie, Schinkelplat 1/2; das Banthaus Gebrüder Schidler, Gertraudten-straße 16;

Die Berliner Bant, Behrenftrage 46; die Berliner Bank, Behrenstraße 46; die Mittelbeutsche Kreditbank, Behrenstraße 2; die Teutsche Bank, Behrenstraße 8/13; das Bankhaus Mendelschn u. Co., Jägerstraße 49/50; das Bankhaus S. Aleidröder, Behrenstraße 63; herr Geheimer Kommerzienrat Wegeler, Schabmeister des Provingialbereins vom Noten Kreuz in Coblenz.

Als praktische

Fest-Geschenke

Fiandschuhe Strümpfe

Unterzeuge

sowie alle Sorten

Wollwaren u. Pelze

kauft jeder am preiswertesten im Spezial=Geschäft

Josef Ungar

Fernsprecher 729.



Hervorragend billige Kaufgelegenheit

für Geschenke jeder Art.

Handschuhe Pelz- und Feder-Boa

mit 10° Rabatt.

Ein Posten eleganter Blusen per Stück 6 Mark.

Markt 13 M. Spanier Markt 13.

Schleifen

Unterröcke seidene Schürzen Echarpes



Damen-Hüte Kinder-Hüte

weit unter Preis.



Pelzcolliers Pelzstolas Pelzkragen

in allen Preislagen billigst.



Ledergürtel

Pompadours von 50 Pfg. an.

Ledertäschchen von Mk. 1.25 an,

Wenzelgasse 15.

Bum Robenfteiner

Seemulcheln

täglich per Ellgut ein-treffend. Außer bem Saufe per 100 Stid O,30 Mf. In Beinbäderet ob. Conditor. Jude 10f. Stell. als Gebulier. Off. unt. H. K. 105. Erped.

Strümpfe

Bänder



Panorama International. Martinstrasse 14, hinter de General-Anzeiger.

Von Sonntag den 18. Dez. bis Samstag, 24. Dezember (inkl.) Oberammergau

seine Umgebung und die Passionsspiele. Geöffnet, auch Sonn- und Feiertage, 9 Uhr morgens bis 91/2 abends.

Aelter. Philologe zur Ausführung leichter wiffen-ichaftlicher Arbeit gefucht. Breis nach Uebereinfunft. Geft. Offert. u. L. P. 725. an b. Expedit. 5

Etudiant français, diplomé, cherche a donner des leçons (fraductions, con-versation etc.) Ecrire au journal F. M. 766.

2 Theaterplätze

1. Rang, 1. Reibe, Gerie B für zweite Salfte zu verlaufen. Bu erfragen in ber Exped.

Theater

1 Barquet - Blat Gerie A für bie ameite Salite ber Sailon geiucht. Mogartftrafte 37.

Wirticattsfouz. Rat., Bel., begründete Eingaben und Beichwerd. befoat tudt. Sach-fundiger. Beste Referengen. Lieberg, Bonn, Weberstr. 44.

Für junge Rauflente

Berren u. Damen, Unterricht in ber einel. und frang. Sprache in allen Buchführungsarten, Schönichreiben zc., Betorgung von monatl. Bücher-Revilionen, Arrangements und Bermeibung bes Konfuries. Beste Refe-

rengen. Bonn, Rurfürftenftr. 12, 1. Etg.

2. Etage

Raume) auch geteilt, gu ber Shön. Geshäftshans

15000 Marf

auf 1. Spp. 311 4%, Sinfen ber Frühiger 1905 von einem bünktt. Sindzahler gesucht. Off. unt. I. S. 41. an die Erpedition.

Bonner Bank-Aktien

au laufen gefucht. Allerbilligfte Offerten unter S. S. 171. an die Exped. des General-Angelaers.

an 1. Stelle vom Selbstdarl. 2. Austim ber.. Mg. zwedl. Off. u. E. J. 736. an bie Erped.

für handwerker.

Saus mit Berffielle, gutes Binsbaus, mit geringer Angab-lung gu verfaufen, Bornbeimerftrafte 78.

Sausverfauf.

Das Anweien Coblengerfir. 49 in Bonn. Bobnbaus mit Anbaus. Sofranm und Sausgarten, 3,97 Ar groß und in der Räbe bed Spejaartens gelegen, ift unter günftigen Bedinaumgen zu verfatigen. Ein Befichtigung ift Montags, Mitmochs und Freitags nachmittags von 2—4 Ubr geftattet.

Geldättshans

Marft au verfaufen. Raberes in ber Erpedition.

Penfion.

Krantbeitsbald.ift II.Fremden-Benfion, fedr gute Page, mög-licht fefort, unter güntig. Be-bing, auf längere Jahre zu ver-mieten. Jur Uedernahme find etwa 1000 Pf. erforderlich. Ge-legenbeit z. Selbit, für tüdtige Köchin. Offerten u. A. E. 97. an die Erpedition.

Penfion.

Grofies Saus im füblichen Stadtteil in inmittelbarer Rabe ber Coblengerffraße, mit großem iconen Garten, beinnders für feine Benfion gegignet, unter gunftigen Bedingungen zu verfauten. Räberes bei A. Röffel, Bonnertalweg 12.

Bimm. n. Riiche

Auf Aredit!

Berren:, Anaben: Mngiige, Bofen, Bute, Schirme, Stiefel 20. 20.



Auf Arcdit!

Damen: und Dladchen. Ronfettion, Jadets, Aragen, Capes, Roftume, Bloufen, Unterrocte, Belge 2C. 2C.



Auf Aredit!

Manufaftur: und Beißwaren, Aleiderstoffe, Biber Blanelle, Leinen, Giamofen, Gardinen, Teppiche 2c.



Grite Etage 5 Simmer mit allen Beanemlichfeuten per 15. Januar au vermieren. Räberes Jatobitt. 1. Elegantes möbliertes

Barterrezimmer

ftrafenmarts, gu vermieten, Dorotbeenftrafe 6.

2 Banplätze

an der Krondrinzenstr., 13½ m Gront, 40 m Tiefe, einzeln od-zutammen, unter günftigen Be-dingungen zu derkaufen. Zu erfragen Krondrinzenstraße 41. Banterrain

5-6 Ar, awiden Babnhof und Marft ober Rebenstraften, au Raul ober Tauld gelucht. Offerten mit Breis z. Ang. u. S. Z. 531. an die Erpeb.

Haus

mmer, Ruche, Garten, eleftr Wohnungen 3. verm.

Große Wohnung (5 Limmer, Küche, Baichtüche, Babesimmer, 2 Mauf., Beranda und Garten in berrich. Sanfe in Bonn, umftandewegen foort oder wähere in der Expedition des General-Angeiers. Beneral-Anzeigers.

Bans gesucht im ffibl. Stadtteil. Agent ber-beten. Offerten mit Raufpreis u. H. E. 762. an die Erped

Bäderei

gutes Beicatt, gunftig gu ber-taufen. Off. unt. S. F. 106 at. bie Expedition.

Vorzugsbedingungen bis Weihnachten

Möbel, Polsterwaren, Serren=. Damen= und Kinder-Garderobe.

Berfauf unter ftrengfter Disfretion. Waren- u. Möbel-Kredithans 1. Ranges

Bonn, Gudenanergaffe 7, Barterre, 1., 2. u. 3. Gtage.

Auf Aredit!

Betten, Bolfterwaren, Divans, Sofas, Aleiderichrante, Buffete, Schreibtifche, Bücherichräufe 2c.



Auf Aredit!

Spezialität : Gange Wohnungs=

Ginrichtungen.



Auf Acedit!

Rüchenbuffets, Rüchenschränte, Berde, Bilder, Spiegel, Uhren, Rähtische, Rinderportwagen, Geffel, Rinderftühle 2c.

Holz-Verkauf.

Mm Dienstag ben 27. Dezember D. 3., mittage bon 12 Uhr ab, werben in ber Bonn'iden Birtichaft gu Beimergheim aus ben Balbungen des Greiheren v. Boefelager unter ben üblichen Bedingungen öffentlich verfteigert:

88 Lofe Gichen-Rutholgftamme, ba= runter folche bis gu 82 cm Mittenburchmeffer, 5 Lofe ftarte Canada-Bappeln, 23 Lofe Lärchen-Rutholgftamme (Schreinerhol3), 45 Lofe Sichten - Rutholgftamme, ferner berschiedene Lofe Rot- und Sainbuchen, Ahorn, Ririchbaum, Schlagholz, Reifer und Schangen.

Förfter Brenig zeigt bas Bolg auf Wunich vor.

Bonn. Die Bermögensverwaltung. Holz-Verkan

21m Freitag ben 30. Dezember biefes Jahres, vormittage 91/2 Uhr, follen in der "Deutschen Raiserhalle" in Allter aus ben bei Alifter und Roisdorf gelegenen Fürfilich Calm. Dud'ichen Baldungen öffentlich meifibietend auf Jablungsausstand vor herrn Roar Zustigrat Offergelt in Bonu perfteigert verben:

In ben Diftriften Apfelmaar, Sang und Bun- Genbenich, Grobingaffe 8. Los Birtenftammbolg; in den Biefen 3 Loie Eichen und 1 Los Pappeln; ferner 70 Looje Schlaghols und 9 Lofe Riefernpfahle und Riefernbolmenftangen.

Serftauffeber Stein in Alfter erteilt auf Berlangen naber Mustunft. Bonn den 17. Dezember 1901

Fürftliches Reutamt:

Louis David Bankgeschäft

3 Bahnhofstr. BONN Bahnhofstr. 3.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, sowie Annahme von

Bar-Einlagen

welche je nach Vereinbarung und Kündi gung zu den günstigsten Sätzen vom Tage der Einzahlung an verzinst werden.

Butgehende Wirtschaft

aft wegen Krantlichfett zu ver-taufen. Daus wird in Jablung genommen. Offerten unter W. B. 39 an die Erredition.

Dlöbl. Zimmer eb. mit 2 Betten, mit ob. o. Bent an vermieten. Gobberg, Rojen-al 14, am Johannestrena-

28 ohunng 4-5 größere Simmer mit Busbehör in anftanbigem Saufe gefucht. Efferten mit Breissangabe ze. unter "Etage 500" an die Erpedition.

Riemes gutgebendes Geschäft Bunt nadm. 90 Broatnt Ber-dienst umständebalder sotort für 200 Mt. an verf. Diserten unter J. K. 406. an die Erpedition.

Poppelad. Allee 66 berrichaitl. Hans, 12 gr. 3. Auche, 4Mani. u. Jubeb. 3. cert. auch g. ob. get. 3. berm. Rab. Humboldtir. 20 uber bei ben herren Ag uten.

Derrichaftl. Daus Dumbolbtfrafe mit allen Ein-richtungen ber Reugeit, 10 3., Bubels. 11. Mart., in thöhner Lage gu verfaufen ober au vermieten. Raberes humbolbtfrafte 20. herrichaftl. haus

Sumboldiftrafte 24, 103.,Rude, Bobes. 2 Mani. Sentralbeig, eleftr. Eicht u. Gad. 20siasverand., Autom. Gimabri. 21 vernieten Rab. Dumboldiftrafte 20 oder bei den Gerren Agenten.

2 Etage

an einzelne Dame oder finder-loies Chepaar ju vermieten. Naberes Konigir. 66.

Bad Sonnef. Geltener Gelegenheitetauf.

Eine feine Billa fofort für Mt. 21.000 gu verlaufen ober billig au vermieten. Eigent. Endw. Braun fen. Möbl. Zimmer gu permieten, Brudenftrafte 40

Lebensmittelgeschäft

herricattlin. hans

Enbenicher Mace 36 mit Central-beigung u. Garten gu verfaufen

gäuler-Verkauf.

8 icone Einfanilienbaufer, bavon eins Salb-Billa, jolibeffe und elegante Banart, mit allem Romfort ber Reugett verieben, gelegen im Guben Bonns, an Roufort der Meugeit verteben. gelegen im Suben Jonns, an der vom Sandistraße, an einem febr billigen aber festen Preite zu vertausen. Näberes beim Eigentümer A. de Byl, Burgstraße 137.

Bonn-Süd

au vermieten:
Mbeinweg 60, 2. Et., 4 Jimmer, Küde und 1 Manl., Erfer u.
Beranda, Breis 420 Mt., Geremanenfirafe 35, Part. u. 1. L.
anlamm., entd. 7 große Zimm., Küde u. Badezimm., Erfer, 2
arche Berend., bodeleg. einger., Breis 900 Mt., Germanenfiraße
37, 1. Et., adgeichtoff. Erage 4
Zimm., Küde u. 1 Manl., gr.
Beranda, Breis 420 Mt., Germanenfir.
Breis 420 Mt., Germanenfir.
Breis 420 Mt., Breis 300.
Alle Bohnung find begenn eingerichtet, Kods und Venditags.
Baierleit., gefunde freie Lage, bert. Ansführ. Gerd. Santen.

Vertausche

meine biefigen Mietehaufer gegen gut gelegene Banterraus. Agenten verbeien. Gelbireflet-tanten belieben Off. unt. N. V. 116. an bie Erpb. au fenben. Ginf. möbl. Zimmer mit zwei Betten u. voller Beni. zu vermieten. Breiteftrafte 18. 2. Et.

Rest-Jante

unter Ginfaufspreis. Seltene Ranf-Gelegenheit.

Sternftrage 30.

Southhous Klostermann



elegante steife und weiche Foren, in grösster Auswahl von Mk. 3, 4, 5. 6 bis 12 Mk.

Winand Schmitz, Poststrasse 2.

Rathausgasse 14 BONN Rathausgasse 14 (früher Neugasse genannt) Fernsprecher 1000. (früher Neugasse genannt)

Philographisches Alelien

Theo Schafgans

Rathausgasse 14 Rathausgasse 14 BONN (früher Neugasse genannt) (früher Neugasse genannt)

Gegründet 1854.

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung.

Das Atelier befindet sich nur Rathaus= gasse; eine Filiale habe ich nicht.

Edioner Laden Ronditorgehilfe Barterre - Wohning fofert Beuel, Bilbelmitrafie 153. . C. Rottgen, Bofffir. 6.

in practiv. Lage der unt. Mofel. in moderner Aussührung, für 18,000 Mt. zu verlaufen. Sie-ielbe eignet fich auch für penf. Beamten oder einz. Dame zum Halten von Sommerriichtern. Auch guter Blas für Arzt. Off. unter S. L. 493, an die Erped.

Wohnung.

Actterer Derr, noch beldaftigt. fucht in rubigem Daule 2-3 größere unmöblierte Jimmer. ebenil. mit Benion. Effecten mit Breisangabe und Lage erbeten unter "Unmöbliert 70" an bie Erpedition.

To" an die Expedition.

Gemüliges heim
und iehr aute Berpfleg. findet
ält. Derr oder Dame bei gebitde.
Kamtike (Dame mit ermachienen
Sohne). welche auf dem Lante
ein bibliches Dans mit Garten
allein bewehnen. Gefl. Affert.
unter B. D. 215. an die Erp. 6

Brühl.

a Ladenlofal nit Bobnung, gnjebem Gefcaft eeignet gu vermieten, evtl. mit

Ein ordentlicher guverläifiger Fuhrfuccht

Bonner Arieger=Berein.

Weihnachts - Feier findet am Montag ben 26. Dezember (2 Beif.

nachtsfeiertag)im Saale des Bonner Bürger-Bereins, abends 71/2 Uhr ftatt (Eingang Giergaffe). Um gablreiches Ericheinen mit Familie bittet

ber Borftanb. '

Verein zur Förderung der Frauenbildung, 10 Bortrage für Damen und herren bon herrn Brofeffor Dr. Kuntzel:

Die deutsche Beichichte von 1848-71.

Montag und Donnerötag um 12-1 the im Anditorium Maximum, am Aften Zon.
Beginn am 12. Januar.
Abonnementsfarten für Mitglieder, Benfonate u. Studierende 20 Mt., Nichtmitglieder 10 Mt., Lebrerinnen die Halfte. Karten in der Buchandlung von Ludwig Röhricheldt. Einzelkarten 1.50 Mt. an der Kalie.

Restaurant und Festsäle

BONN. Telefon 1204.

Markt 24. Täglich Wiener Schrammeln D'Neustifter. Ganz neu für Bonn.

Montag ben 26. Dezember (2. Beihnachtsfeiertag), von Grosses Tanz-Vergnügen.

0 Gintritt frei. Bferbebahn . Berbindung alle 20 Minuten ab Bonn Marft und

Dits Sold of Printer of the Sold of Printers of the State Frank's Man verlange ausdrücklich Punsch Alex Frank Köln — Düsseldorf.

Bade-Anstalt Kronprinzenstraße Nr. 41.

Gleftrifche Lichtbaber. Dampftaften.Baber. Römijdsirifde Baber. Gewöhnliche Bannenbaber. Im Abonnement Breisermäßigung.

Dienstmädchen

Dienstmädchen für alle Dansarbeit bei finder-lofe Beute gelucht. Bu erfragen Begburg, Mublenftrage 56.



redithaus

Bonngasse 15^b

gegenüber der Jesuiten-Kirche

giebt jetzt

Paletots Anzüge, Hosen Loden-Joppen Knaben=Paletots Knaben-Anzüge Damen = Jaquets Damen-Câpes Costüme Costümröcke Blousen Unterröcke usw.

Möbel Betten Sofas Divans Spiegel **Teppiche** Gardinen Tischdecken Kochherde **Oefen**

zu sehr billigen Preisen

bei kleiner Anzahlung u. bequemer Abzahlung ab

Mein seit über 1/4 Jahrhundert als von allen Sorten erprobter

Deutscher Cognac

als Ersatz für französischen Cognac, empfehle in Literflaschen zu Mk. 3 und Mk. 2.50, '/₃-Liter-Flaschen zu Mk. 150, und Mk. 1.80, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum in nur hochfeiner Qualiät

Franz Jos. Müller,

Paletots, Lodenjoppen, Hojen u. j. w. gang bedeutend unter Breis und nirgends so billig!!

H. Höchster

Wenzelgaffe 58,

Stadtbekannt

Sumatra-Dede, edelfte Ginlagen 4 Stud 30 Bfa., 50 Stud 3.50 Mf.

Alleinverfauf: Heinrich Kelternich 6 Friedrichsplat 6.



Ersatz für Chartreuse.

ELIXIR de SPA

Feinster Tafel-Liqueur.

Schaltin Pierry & Co., Hofl., Spa (Belgien)

Grand Prix Paris 1900.
beziehen d. alle bess. Wein- und
Delikatesshandlungen.
neral-Depositaire für Deutschland

Jules Bloch & Cie.,

Peter Stein

Sternftrage 74

Boun

Telephon 1509

anerfannt gute und reelle Bezugequelle für

Kolonialwaren

halt fich für ben Weihnachte-Gintauf beitens empfohlen.



Kummer's Vanillinzucker - Kummer's Puddingpulver - Kummer's Backpulver

sindunerreicht. Der Name "Kummer" bürgt für die Güte

Geldichrank.

Dibbel

Gebraucht. fleiner Getbichrant, neuester Construction, billig gu berfaufen. Frauz Mohnen, Gelbichrant Fabrit, Becdenbeimerstraße 24.

Spezial-Geschäft

Trikotagen und Strumpfwaren

Remigius-, Ecke

Niederlage der allein echten

Niederlage der patentierten

Normal-Unterzeuge

System Prof. Dr. Gust. Jäger.

Niederlage der in allen Staaten patentierten

Pallas-Unterzeuge

von Wilh, Benger Söhne,

Reit-Unterhosen

ohne jede Innennaht, doppelter Sitz, Schenkel

Böheime

Strumpfwaren. Trikotagen.

Damen-Strümpfe reine Wolle, complett verstärkt, in Ia Cachemir, von Mk. 1 an, in Ia Kammgarn von 95 Pfg. an.

Kinder-Strümpfe reine Wolle, pa-complett verstärkt, nur Ia. Kammgarn, von 55 Pfg. an bis Mk. 2.50

Herren-Socken reine Wolle und patent gestrickt, einfarbig und bunt, Kammgarn, von 65 Pfg. an, Cachemir von 75 Pfg, an.

Gestrickte Herren- und Damen-Westen, Herren-, Damen- und Kinder-Hosen, Verkauf dieser Artikel zu Originalpreisen. Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe etc.

Glace-Handschuhe, echt Chevreaux, Mk. 2.25, la Lammleder Mk 1.75 und 1.25. Ringwood- und Trikot-Handschuhe, mit und ohne Druckknopf, von 35 Pfg. an. tiefütterte Glacé-Handschuhe Paar Mk. 1.45

Conditorei Herren-Anzüge

Theodor Commer, Bonn Bengeigafie 29, Telephon 749. Christstollen.

Brot-Feinbäckerei,

Wiener-Stollen, Rodon-Kuchen, Mürbe Blätze,

no Torten, a Kaffee-Weingeblicke. Uniträge tür die Feiertage erbitte bald gefalligft. Beide Feiertage frische

Brötchen. Butter!!

Solfteiner 1 Mf. Bayerifche 1,10 ME. Tafelbutter 1.20 Mf. in Bafeten 1.30 Mf.

Rhein. Butterhaus Friedrichftraße 28. .

Bertifow

Schreibtifche und Bücherichränfe in allen Breislagen. Pöbelhans H. Fochem, Burgitrafte 3, gen. Doetfabre, an der Mheinbr. Kranco-Lieferung.

Billig. Sühnerfutter Weizen-, Gersten-Abfall 11. gauger Mats, gemiicht 8 Mt. per 150 Bib. mit Sack, sowie

Taubenfutter Widen Mt. 7,50 per 100 Pfund mit Gad verfendet franto Babn-ftation gegen Rachnahme Mug. Buich, Reuf. Rienenhonig gar, rein, 8-Bib.
Retto-ft. id. h. Scheibenhonig
9 M., boch. Ledbonig 6.80 M. rr.
Radin. Heitmann. Interei,
Brodel, Beg. Bremen. Dreiect 1.

Mufifliebhaber

Bib. 60 Big., wieder em fend in Erinnerung. Joh. Weber, Acherftrafie 2a.

Biertreber

Branerei Welich

275 (Wert bis Mt. 48) jest Mf. 36, 28.50 20, 15 . . . bis

Große Boften

Anaben-Anzüge und Anaben-Balctots faft zu halben Breifen.

Schlafröde, Lodenjoppen, Fantafie-Westen im Beihnachtsverfauf mit 15-30 Prozent Rabatt.

3nh. S. Stein

Dreiedt 1.

Caldentüder

mit Monogramm in großer Auswahl. Rein Leinentücker mit gestickten Buchstaben von 50 Big. an. Edward Levy, Baldee und Ausstatungs-Weichätt, Remigiusstr. 22. Aernipt. 875., Bringe meinen rübmlichst bes

Spetulatins

möchentlich noch 30 bis 40 Entr. abzugeben. Preis nach ileber-infunit.

Das fcbonfte Beihnachtsgeschent

ber foeben ericbienene neue Bar ,Sang und Klang'

im neunzebnten Jahrbundert.s Rühling, Münfterplat 3a. • Gin •

Ausschuß - Cigarren Ausfuchen, 100 Gtud

Dt. Rahu Cigarrenicbrit, Belberberg 18 Suterbalt. Rinderftuhl, Sport-wagen und Schlitten billig abzugeben. Bu erir. i. b. Erped. ,

2Bo?

Sosenträger? Dofentrager-Babrit 6 Batbausgaffe 6

Sdyneider-Nähmaldine

Peter Hünten, Uhren- u. Goldmarenbandl: 42 Brübergaffe 42.

zart und milde, ca. 2 Pfund schwer per Pfd. 1.60 Mk.

Heinrich Gertner, Bonn

10pCt. Rabatt

bis Reujahr gewähre ich auf

Cognac, Punsch und Liqueuren.

Jos. Engels



Geflügelhof W. Hörr

Bertreter C. W. Kimmel, Refients, Rheinweg 67, offeriert prima irische

frei Saus per Boten per Stud 15 Bfg. Geinfte Referengen. Ga. 1000 Stild Geftigel. Ga. 2000 Stild Geftigel.



gum Bertauf aus.

Befonbers große Auswahl in felten ichonen Rattenfangern, ierner Schäferbunden Forferriers, ichwarzen und weißen Spigen. Alle perieft bausrein und äußerft wachsam. Einbruch ober Diebstahl abioliut unmöglich, da die Tiere jedes Geräusch melden. Bedienung reell. Umtausch bereitwilligft.

Eduard Wilhelmy



Bonner Jaloufies u. Rollladen : Nabrif Ed. Steinhauer, gegr. 1889, Bonn, Breitestraße 4. Befte und billigfte Bezugequelle.

Gefi. Bestellungen bitte ich recht frübzeitig machen zu wollen. Reparaturen billigft.

Spirituosen aller Art

bis Neujahr mit 10°/0 Rabatt. Bonner Konsum-Anstalt.

Sämtliche Badartifel und Badgutaten

in fein, feinen und feinften Qualitaten gu betannt billigften Breifen beftene empfohlen. Bonner Consum-Anstalt.

Amerik. harmonium

11 Regifter, berrliche Tonfulle, wegen Abreife billig zu verlauf. Bo, fagt die Expedition. Rähmaschine.

Grangöfifche Beige

Wirtigatts-Buffet

fait neu, Suttem Singer, frant-beiteb. jur Salite bes Bertes Diferten unter W. S. 104. an abzugeb., Wilbelmftr. 12, 1. Et. bie Erpeditias

Radziwill und Bobengollern.

Bon einem Mitarbeiter + Berlin, 22, Des,

Der Tob bes Gurften Anton Rabgimill, ben man heute (Donnerstag) auf feiner Befitung Antonin ber ewigen Rube übergibt, bedeutet fur die Berliner Gefellichaft nicht nur ben Berluft eines ihrer bornehmften Wlieder und eines der letten Baladine Raifer Wilhelms I., er ift, wie es icheint, als ber Abichluß ber glangenben Rolle gu betrachten, ben bas alte polnifche Gefchlecht langer als ein Jahrhundert am preufifden Sofe fpielte. Denn beibe Cohne bes Burften Anton haben fich nach Rufilanb gewandt, - noch eine Generation, und es wird feine preufiften Radziwills mehr geben. Den erften Schritt auf biefer Bahn fann man bon bem Tage an batieren, ba ihr Balais in der Wilhelmstraße, auf dem jo lange die ftolge Infdrift ftand: "Botel be Radgivil", angefauft ward, um für den erften Rangler bes Nordbeutiden Bundes, fpater bes Deutschen Reiches, als heim zu bienen. Jahrzehnte lang war bies Saus einer ber anregenbften Mittelpuntte ber Berliner Gefelligfeit gewesen, Die bamals noch Bublung fuchte und fand mit ben geiftigen Strömungen ber Nation, - wo auch Mufit und Dichtfunft eine Statte hatten. Dort wuchsen auch, unter bem Schute ihrer Batersichwefter, ber Gurftin Quife Rabgimill, Die Rinder bes bei Gaalfelb gefallenen Bringen Louis Ferdinand bon Breugen, Ludwig und Bianta bon Bilbenbruch, auf. Dier erfuhr bes Erfteren Cohns, Ernft bon Bilbenbruchs Talent vielleicht feine Befruchtung. waren Beiten, ba man in ben ariftofratifden Berliner Salons noch Berfe lebender Dichter mit berteilten Rollen las und über bie Schidfale ihrer Selben und Selbinnen beige Tranen bergog - Die allerdings unferen Urgroß. eltern und Großeltern erheblich loderer fagen, als uns Rindern des 20. Jahrhunderts.

Es icheint übrigens vielfach bergeffen gu fein, bag bie bermandtichaftlichen Begiehungen bes Saufes Radgiwill gur Dynaftie der Sobengollern um fait drei Jahrhunderte gurudreichen. Im Jahre 1613 führte Janusg Radgiwill, Raftellan bon Bilna und einer ber ftreitbarften Gegner Ronig Gigmunde III. von Bolen, Die Bringeffin Glifabeth Sofie bon Brandenburg, Toditer bes Rurfürften Johann Georg, heim, - fie fcolog nach feinem Tobe eine zweite Che mit bem Bergoge Julius Beinrich von Cachfen-Lauenburg. Und 1680 nahm Marfgraf Ludwig von Brandenburg, ein Cobn bes Grogen Aurfürften, Die Bringeffin Charlotte Radgiwill gur Frau. Rach feinem frühen Tobe ward fie die Gattin des Rurfürsten Rarl Philipp bon der Pfalg und, durch eine ihrer Tochter, Stammmutter bes regierenden banrifden Konigshaufes. Sundert Jahre fpater bermablte fich eine Richte Friedrichs bes Großen, Quife bon Breugen, mit bem Fürften Anton Radgiwill, bem Romponiften bes "Fauft" und Grofvater bes jest Dabingeschiedenen. Die war es Jemand bis babin eingefallen, bie burch jo viele praftifche Beifpiele ad oculos bemonftrierte Gbenburtigfeit ber Radgiwill und Sobenzollern angugweifeln. Um fo fcmerer wurde dem Brin gen Bilhelm bon Breugen, bem nachmaligen erften beutiden Sobengollern-Raifer, ber Entichlug, fich der Staatsraifon gu fugen und feiner Reigung gu Elifa. beth Radgiwill zu entfagen, nachbem fuperfluge Rechtsgelehrte entbedt batten, bag ein Gobn aus folder Berbindung nie ben preufifden Ronigethron befteigen tonnte. Diefer romantifche Abichnitt aus ber Jugend unferes Belbenfaifers ift fo oft ergahlt worden, bag ihm hier fein Wort hingugefügt gu werben braucht Aber wer Radgiwill bieg, ber war beim alten Raifer ber Bunft und Gnade ficher. Im reichften Dage erfuhr fie Fürft Anton, der Jungere feines Mamens. Jest ift er feinem kaiferlichen herrn ins Grab gefolgt und bas Rapitel "Sobengollern-Radgiwill", bas geftern noch ber Tageschronif angehörte, ift heute auf immer Bergangenheit geworben.

Dom Cage.

8 Mus Deutich Gubweit. Bie wir boren, ift bie Rach richt, bag herr bon Binbequift fcon im Januar fein Amt ale Gouverneur bon Deutsche Gubweftafrifa anfreten wirb, irrig. Serr von Linbequift ift bis gum Marg beurlaubt und beabsichtigt auch, diefen Urlaub voll auszunuten, ba er fich erholungsbedürftig fühlt. 3m llebrigen ift gu bemerfen, bag bie Berhandlungen mit herrn bon Lindequift noch nicht abgefchloffen find. Berr bon Linbequift ftellt bor allem givei Forberungen. Er will erftens im Range höher fteben, als ber Rom manbant ber Chubtruppe, auch wenn biefer einmal ein Beneral fein follte. Er will gweitens unter allen Umftanben bas Berfügungerecht über bie Truppen haben. Ob biefe Forberungen bewilligt merben und ob, falls fie abgelehnt werben, herr bon Lindequift überhaupt nicht nach Gudwest geht, ift noch nicht gewiß. Jedenfalls aber ift das gu munichen, bag, ebe ber neue Gouverneur herausgeht, die Frage ber Stellung bes Gouberneurs zum Truppenfommandeur und zur Truppe Hipp und flar geregelt wird, damit Reibungen bermieben wers ben, bie ber Rolonie nur ichablich maren.

§ Sodgeitsgabe. Der Musidug für Darbringung einer Sociaeitegabe ber preunifden gur Bermaflung bes Rronpringen hat an bie Stabte mit über 25 000 Einwohnern bas Ersuchen gerichtet, fich an biefer Shrengabe burch Leiftung eines angemessenn Beitrages zu beteiligen. Im Jahre 1881 haben sich bei ber Bermahlung des jetzigen Kaifers 96 Schabte mit 4709 478 Einwohnern beteiligt. Die bamals aufgebrachten Kolen für eine filberne Tasselausstattung betrugen rund 400 000 Mart. Zeht rechnet man mit einem Geschent im Berte von 500 000 Mat. Je familichen preußischen Städte haben nach der letten Bolfsgählung 14 847 846 Einwohner. Es wird beabildtigt, die entstehenden Kosten unter diejenigen Erädte, die sich aber Gabe beteiligen, nach Berhältnis der Einwohnerzahl zu verteilen.

§ Dem Tobe geweiht. In einem Telegramm bes Dailh Telegraph, welches vom 19. Dezember batiert ift, heißt es, baß bie japanischen Freiwilligen bei bem Angriff auf bas Borwert bes Oft-Ristwansichen Forte im Bemuftfein, bag fie in ben ficheren Tob gingen, fich rote

Deutsche Südwestafrika scheinen benn auch alle in die Augen fallenden Abzeichen an den grauen Unisormen Beseitigt worden zu sein. In einem im Borwärts ver-öffentlichten Soldatendrief aus Deutsch-Südwestafrika vom 22. Oktober heist es: "Tressen und Schwalbennester habe ich nicht mehr dran, denn solche Leute, die was Buntes an sich haben, die nehmen die Kassern sich aufs Korn. Sier lit ieder einer wie der andere ausgestlicht der Chiefe wir ist jeder einer wie der andere ausgeruftet, der Offigier wie der Mann. Die Offigiere haben feine Lige, feine Achfel-stude mehr. Das erste Regiment mußte fo mal in Berlin einziehen. Der eine hat lange Stiefel, der andere furge, der eine hat Schnürschube und der andere hat feinen Hofenboden mehr. Die Sosen sind alle nicht mehr ganz. Ich laufe schon drei Wochen auf den Brandsohlen. Der eine hat eine Mühe, der andere einen hut. Da kannst Du Dir ein Bilb machen.

§ Bas ben Japanern Bort Arthur bebeutet, bas fdifbert febr intereffant ber englifche Kriegeberichterftatter B. 28. Norregaard, ber fich bei Rogis Geer befindet. "Ein japanifcher Oberft," fo fdreibt er, "fagte mir füngft, "ich wünfchte, ich fonnte beim nächften Angriff auf Bort Arthur fallen; es mare ber ruhmvollfte Tob". "Aber würden Gie Ihrem Baterlande nicht beffer bienen, wenn Gie leben und für fein Wohl arbeiten?" "Rein, Sunderte find bereit, vorgutreten und meinen Blat ausgufüllen. Gefien Gie es nicht? Aber wenn ich jeht falle, werden meine Rinder und Rindesfinder noch nach Generationen fagen hören, fie müßten leben wie ihr Borfahre, ber bei Bort Arthur fiel! 3ch fage Ihnen, fein Rame unter ber Conne wird bei ben Japanern fo berühmt fein wie Bort Arthur." Der Mann, der ba auf Bort Arthur blidte, wußte, wie man in ber Seimat auf ben Fall ber Festung wartet. Die Ginnahme von Bort Arthur wurde in ber öffentlichen Meinung Japans die Rrone bes geldzuges fein; ben beften Teil ihrer Begeifterung fparen die Leute für ben Tag auf, an bem bie Radricht von bem gall ber geftung beimwarts fliegen und wie ein Lauffeuer in jeber Stadt, in jedem Dorfe alle Lampen und Laternen aufflammen laffen wird. Bas für ein Schaufpiel wurde jener Tag erleben! Da gabe es feinen Mann, feine Frau und fein Rind, Die nicht eine Laterne ergreifen, fich ben Millionen anschließen und "Bangai" rufen würden; wie ein Gewitter murbe biefer Ruf über gang Japan hingehen. Seit Monaten find bie Borbereis tungen bagu getroffen, bie Regierung felbft hatte bie Sache in die Sand genommen. Jeder fannte ichon ben Treffpunft, jeder wußte, was er gu tun hatte, welcher Brogeffion er fich aufchließen, welche Laterne, ober welch' rob gemaltes Transparent er tragen, und welches Gewand er anlegen follte. Ueberall waren Mittags- und Abendgefellichaften arrangiert, bas gange Bolf murbe eine Feier begehen, wie man fie in Japan borber noch nicht erlebt hat. Port Urthur ift eben mehr als eine bloge Festung geworden, es ift ein Sombol, bas Symbol ber Borberrichaft in gang Mfien. Die japanifchen Offigiere und Golbaten, Die jest jum erften Mal bor fich und unter fich bas wunderbare, faft fagenhafte Bort Urthur faben, fie waren fid beffen

§ Der Botichafter auf Reifen. Berlin, 21. Des. Der beutiche Botichafter in Bafhington, grhr. Sped bon Sternburg, ber erft bor wenigen Bocen in Deutschland weilte, ift wieberum in ber Beimat eingetroffen. 3m diplomatischen Dienft find biefe häufigen Urlaubsfen. Im diplomatischen Dienst sind diese häufigen Urlaubsreisen etwas Ungewöhnliches, selbst die Vertreter des
Reichs in europäischen Staaten fommen viel seltener nach der Reichshauptstadt, als Frhr. v. Sternburg. Es ist des-hald nicht vervouwertich, wenn in Washington das Gerücht umgeht, es werde binnen turzen ein Botischsterwechsel statissinden, und der kommende Mann sei der disherige Ge-sandte in Befing. Frhr. Mumm v. Schwarzen-ste in. Ob diese Kombination zutrifft, muß sich bald berausstellen.

§ Das Weihnachtsfest bei Sofe. Die Weihnachtsborberreitungen bei Hofe ind beendet. Die Kaiferin liebt es, ihre Einfäufe frühzeitig zu beginnen. Bereits in den ersten Tagen des Vovember erschien sie, meistens mit der Prinzessfin Bistoria Luise, bald in diesem, bald in jenem Geschäft, um Weihnachtsgaden zu kaufen. She die Ansluenza die Kaiserin ergriff, war der größte Teil der Beihnachtseinkäufe schon gemacht; in den letzen Tagen waren durch die Sosdamen nur noch kleinere Gesschenk zu kaufen. Diesmal galt es für die Kaiserin, umgewöhnlich frühzeitig die Borbereitungen zu tressen, danch Batavia für den Wachoffizier auf dem großen Kreuzer Dertha, den Krinzen Zuern den großen Kreuzer Dertha, den Krinzen Zuern den großen Kreuzer Dertha des Beschnachtssseit werden mußte. Der Brinz hat schon mehrfach das Weihnachtssseit im Auskande verlebt, zum ersten Mal als Seesadet auf dem Schulschiff Charslotte. — Wie immer findet der Weihnachtsaufdau im Kuichelsaul des Kenen Kalais katt. Ein Mahl für den engeren Hossiaat wird auch in diesem Jahre der Bescherung vorausgehen. Jedes der kaiferlichen Kinder erhält bei der Beschwan ziehen Arbeit er Kein auf dem Eigderung seinen Tisch, auf dem ein schon der Frinzestlien Kuider Kantile kein ziehen Kaufe für den Eesten Felderung beinen Tisch auf dem Eigen Weiter auf dem Ergrins zestins keltin Eister auf den Ergrins zestins keltin Eister zu der Kreins zu den Einstitzen Auf dem Einstitzen Kaufe für den Ergrins zestins keltin Eister den Kaufer der Kreinskallen und dem Eister Zuererlichen Kaufile keltin Zuster. In den Ergrins zestin Eister zu der Kreins zu den Ergrins zu den Einstitzen Aus einer Kreins keltin unt dem der Kreinskallen zu den Ergrins zu den Ergrins zu den Ergrins zu der Ergen Kreinskallen Zuster der Gegen Kreinstellen Aufer Ergrinken der Kreinstanden Kreinstanden Kreinstallen kreinstall bem Tifch bes Gronpringen, Die fleinfte auf bem ber Brin zeffin Viftoria Luife. In feiner bürgerlichen Familie kann das Weihnachtsfest inniger begangen werden. Der Kaiser pflegt vor der Bescheerung einen Spaziergang durch den Bart von Sanssouci zu machen und blanke Fünfs und Zweimarkstüde armen Frauen und Männern zu übers

Gin Ronigspalaft als Barenhaus. Mus Baris mirb berichtet: Das "Kalais Royal" mitten im Serzen von Baris foll in ein amerikanisches Riesenwarenhaus verwan-belt werden. Mr. Theodore Stanton, der viele Jahre lang amerikanischer Presseverteter in Karis war, will das alte "Balais Royal" zu einem zentralen amerikanischen San-dels»Institut für Europa machen. Alle in den Vereinigten Staaten fabrigierten Gegenftanbe follen bort mit genauen Breisangaben ausgestellt und fatalogifiert werben. Stanion hat sich zusammen mit dem befannten Nationalöfono-men Hoes Gunot, dem früheren Rinister für öffentliche Arbeiten, der die Verhandlungen mit der französischen Regierung wegen der Erwerbung des Palais Ronal führen will, gur Aufbringung des erforderlichen Kapitals den 100 bis 120 Millionen Mart nach America begeben. Das Pa-lais Rohal wurde in der Mitte bes 17. Jahrhundert für Karbinal Richelieu gebaut, der es der französischen Krone überließ

§ Der verfunkene Kriegsschatt. Der chinesische Kreuger "Dei-Ti", der vor etwa einem Jahre mit einem Teil der Kriegstoften, die China für den Krieg von 1894 zu gahlen hat, nach Japan gesandt wurde, hatte bei den Elliot-Jusseln Schiff der uch gelitten und voar mit seiner loftbaren Ladung, die, wie behauptet wird, 230 Million en Pen detrug, gesunsten. Rachdem mehrere Bersiuche, das Schiff zu heben, erfolglos geblieben waren, nadm sich der danische Konsult in Schangdai der Sache an und hildete ein Konsolitum, um die Kodung au weiten. Bewistsein, daß sie in den sicheren Tod gingen, sich rote und weiße Vänder um ihre Arme banden und ihre Namen auf ihre Mühen und andere Teile ihrer Unissem schieden, damit man sie nacher erfennen könne, denn sie wußten geman, daß sie von der Kranten der Keinde der Kranten werden können werden würden, daß sie von der Kranten werden können werden wirden, daß sie son hei Ergelossen park der Kranten werden können werden wirden, daß sie son hei Kranten werden können werden wirden, daß sie son kanten der Teilen der Kranten werden können werden wirden der Explosion herunterriß, aber Teispingen, die ihnen dann unmittelbar auf dem Fuße sollegen, werden wirden der Explosion herunterriß, aber Teispingen, die ihnen dann unmittelbar auf dem Fuße sollegen, werden wirden der Explosion herunterriß, aber Teispingen, die ihnen dann unmittelbar auf dem Fuße sollegen, werden wirden der Explosion herunterriß, aber Teispingen, die ihnen dann unmittelbar auf dem Fuße folgten, waren in der Lage dem Fuße sollegen gefallen ist.

3 au d. e. Am 24. Chober traf der Teispingen den Relbengan aus befetze werden der kiefel werden kannen der Kranten der Gedie den ben kranten der Kranten

:: Bonn, 28. Dea.

Der borgeftrige vierte populare Rammermufifabend mar portviegend auf die heitere Geite ber Runft eingestimmt; er brachte Modernes und Altes in buntem Wechsel und hatte außerbem ben Borgug angenehmer Rürze, ba die gange Aufführung schon gegen 84 Uhr zu Ende war. Den Reigen eröffnete eine neue Trio Suite für zwei Geigen und Klavier von Morig Mosztowsth, dem in Breslau geborenen, in Berlin als Mlavierspieler ausgebildeten und feit 1897 in Baris lebenden Tondichter, ber feinerzeit burch feine finmphonifche Dichtung "Jeanne b'Are" bon fich reben machte, bor mehreren Jahren in Köln unter Bullner ein neues, febr effettvolles Alaviertongert einführte und burch feine in nobernem Beifte geschriebenen, gahlreichen Mavierkompo fitionen in weitere Kreife gedrungen ift. Er tann nicht als in hervorragender Geift, noch weniger als ein mufikalischer Bfabfinder bezeichnet werden. Aber was er fcreibt, zeigt Gefcid, flingt gut und ist mit intereffanten Bligen und vielfach mit Efprit in beitem Ginne bes Wortes ausgeftattet Auch die neue Guite ift ein Monoidiones, folid gegeheitetes und vor allem der Technif der Instrumente wirfungsvoll an gepaßtes Stud, das fich bequem und mühelos genießt und dazu noch für die Bortragenden danfbare Trümpfe abwirft. Benn es auch feine Birtuofenfunftftude gu lofen gibt, fo wer den doch zwei fattelfeste Geiger und ein zuverläffiger Kla-Die Biebergabe burch bie Berren vierfpieler verlangt. Eldering (erfte Beige), Rorner (zweite Beige) und Griters (Alavier) wurde nicht nur nach ber technischen Seite allen Anforderungen gerecht, fonbern zeigte, bag bie brei Rünfiler ihre Aufgabe mit firengfter Gemiffenhaftigfeit porbereitet batten. Reben ber vier Gabe gerglieberten fie mit absoluter Marheit und voller Ausschöpfung des musi falifchen Inhalts. Gehr erfreulich wirfte namentlich ber vornehme Zusammenflang beiber Geigen. Rein Bunber, venn die Zuhörer die Novität fehr beifällig aufnahmen und die Bortragenden durch lebhaften Beifall und Berborrn auszeichneten.

Roch berbienter machte fich herr Bram . Elbering um die Biedergabe ber Teufelstrillersonate von Tartini, die ein fehr schwieriges und an die Sicherheit bes mehrftim migen Spiels hohe Anforderungen stellendes Bert ift. Buifeppe Zartini (1692-1770) mar ein Birtuofe riten Ranges, und er felbit ergahlt über die Entstehung des atrille du diable", daß ihm, als er im Alofter von Affifi lebte, der Teufel im Traume erschienen sei; dieser habe sein Spiel verspottet, dann feine Geige ergriffen und eine so wunderbare Sonate darauf gespielt, daß die tühnste Fantasie sie nicht habe erfinden können. "Ich war so hingerissen," ersählt Tartini, "daß mir der Atem stocke, und als ich erwachte, griff ich nach meiner Geige, um wenigstens einen Teil des im Traume Gehorten festguhalten. Umfonit! Das was ich nieberfchreiben fonnte, ift gwar bas Beite, was ich in meinem Leben gemacht habe, aber ber Abstand von dem Borbilde so groß, daß ich der Musik für immer entsagt hatte, wenn es mir möglich gewesen wäre." Tartini war ein older Berehrer ber Sonate, daß er fie an ber Band feines Bimmers aufbing. Gie ift in vielen Musgaben erichiener und noch heute ein Prüfftein birtuofen Könnens. dering fpielte sie ganz vortrefflich und bestätigte damit aufs neue die günstige Weinung, die wir über ihn so oft schon

ausgesprochen haben. Bor und nach ber Conate legte Fraulein Martha Beines ausgezeichnete Broben ibres fünftlerifchen Konnens durch den Vortrag einer Brabmsgruppe, fowie zweier Gefänge von Ginbing "Maria Gnabenmutter" und Jomelli "la calandrina" ab. Bor Jahren hörten wir bie Runftlerin guerit, als sie noch ein werdendes Talent war. Schon da-mals zollten wir ihr volle Anersennung. Sie ist seitdem im Dienste der Kunst fortgeschritten und jeht zweisellos eine Sängerin von Wert und Beruf, die nicht nur wegen ihres tedmifden Rönnens, fonbern wegen ihrer ausgesprochenen Beranlagung gur Charafterifierung, Die fie namentlich in bem Brahmofchen Bolfoliebe finnfällig bestätigte, Anfpruch auf Beachtung bat. Schabe, bag mandmal ber Ton nicht feit fteht, fondern etwas unruhig fladert. Frl. Beines wird wenn fie biefe Unruhe bes Tones beseitigt, ficher eine ber begabteften Bertreterinnen bes beutfchen Liebes. 2118 Bugabe spendete fie die Arie aus "la rencontre imprévue Blud mit bem üblichen veränderten Tert, die wir bor Jahren auf einem Kammermufiffeft in ber Originalbegleitung bon Streichinftrumenten, gwei Oboen und Fagott von Frl. A. Osborne, ber jehigen Frau Dr. Felir von Kraus, hörten,

Eduberte B dur-Trio follog in trefflicher Biebergabe aufs schönfte ben Abend, ber inhaltlich gwar nicht gu ben bebeutenbiten, nach ber Geite bes mufifalifden Bohllautes gu ben intereffanteften ber Caifon gabit.

Ans der Umgegend.

Muffenborf, 22. Deg. Geftern abend gwifden 9 und

+ Muffenborf, 22. Dez. Gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr ist bei deren Angustin Krämer eingebrochen tworden. Dem Diede fiel ein neuer Anzug, die Ladentasse und auch Schulmverf zur Beute. Bie es schien, war der Mann mit der Lertlickseit gut vertraut.

* Königswinter, 21. Dez. Der Abschluß der Gemeinde Königswinter mit dem Elestrizitätswerf Berggeift behufs Lieferung von elettrischem Strom, erscheint, nach dem Echo, jeht nahe gerüdt. Am Rheinusch ist der Lussellung von 4 oder 6 elettrischem Bogenlampen beabsichtigt; alle Zuleitungen sollen unterirdisch angelegt werden. Inweisellos bedeutet die Einführung von elettrischen Licht und unter Schädichen einen weiteren bedeuftamen Hortsschrit und für die Gasthöse eine zeitgemäße Bessenung in unseren Beleuchtungsverhältnissen.

* Negibienberg, 20. Dez. Ende voriger Woche wurde hier wiederum ein tollwutberdächtiger Hund, sowie eine

bier wieberum ein tollwutberbachtiger Sund, fowie eine Rabe erfchoffen.

Kabe erschossen.

(:) Rolandswerth, 20. Dez. Zum Zwede der elelstrischen Beleuchtung des hiesigen Ortes wird dem Munsche mehrerer Billenbeitzer gemäß, an Stelle der ansangs projektierten oberirdischen Leitung untersirdisches Aufangen Aufange des Kabel gelegt und zwar von der Gemeindegrenze dies zum Abgange nach der Inself Konnenwerth. Die Billenbesitzer hatten nämlich bezüglich des oberirdischen Leitungsnehes deshalb Bedenken erhoben, weil hierdurch die Auslicht nach dem Rheine und dem Siebengebirge erdie Aussicht nach dem Rheine und dem Siedengebirge ersheblich leide, sowie auch, weil man hierin eine Verunsichenerung des herrlichen Landschaftsbildes erbliche. Die Gesamtssied der Anlage belaufen sich auf etwa 15 000 Mark und sind der Gemeinde von den Villenbeitzern im Falle ihrem Antrage wegen unterrölfder Kabellegung entsprocken werde, zu den Kossen in Aufauf von 2400 Mark zur Bertigung gestellt worden. Die Anlage soll nach dem von der Angemeinen Elektrizitätser-Dichaft zu Köln aufseitellten Prockete und Luktüberten gestellten Verleite und Luktüberten Gestellten Regiebet und Luktüberten Gestellten Verleite und Luktüberten Gestellten Verleite und Luktüberten Gestellten Verleite und Luktüberten Gestellten Verleite und Luktüberten Gestellten der Verleite und Luktüberten gestellten Verleite von Luktüberten gestellten der Verleite von Luktüberten gestellten der Verleite von Luktüberten gestellten der Verleite von der Verleite vo

Briefkaften.



fleine Zantieme. "Im Jahre 1903 berfaufte ich mein Geschäftshaus mit Warenborraten. Hir fehrere babe ich noch 100 Mart zu forbern Kann der Schuldner mit 1908 schon die Berjäbrung borschüben. Er schrieb mir beute, ich solle ihm nochmaß die Auftlellung der übernommenen Waren schieden, damit er die Sachen begleichen fonne, Kann ich dieses Schreiben als Anersennins der

Ein twort : Begen der Einrede der Berfahrung brauchen Sie och feine Sorge zu haben. Diefe würde erft Ende 1905 begrundet in. Ein berpflichtendes Anerkenntnis liegt in dem Schreiben

heriba. Sum Dungen bon Blumentobfpffangen empfehlen wir 3hnen, ein Gramm phosphorfaures Raft in einem Liter Baffer auf-

Ihnen, ein Gramm phosphorsaures kall in einem Liter Wasser aufsulösen und damit die Alumen zu begieben Baren 200. "Ich habe sin mein Geschäft im Commer bet einem Beisenden Waren, lieferdar Witte Otsober, bestellt. Die Waten wurden aber nicht geliefert und woarste ich tagliad die Witte Nobember. Da ich Verschiebenes sehr nötig gedrauchte, muhte ich meine Aunden sehr oft fortschieden. Witte Robember erwartete ich die Sachen überbaupt nicht mehr und bestellte mit einige der Wähe andersvo. Um 14. Desember fommen die dei bem Keisenden volleisen Waren an; ich ließ sie aber zurückgeben, da ich seine Berbendung mehr dasst date. Die Fixua aber schreiben bestellten Wassen an; ich ließ sie aber surückgeben, da ich seine Berbendung mehr dasst date. Die Fixua aber schreiben des Sachen nehmen milite, andernsalls se mich der slagen vollede. Bin ich verpflichtet, die Sachen zu nehmen oder kann ich der Klage entgegenieden?"

ilagen vollede, Bin is derpfischet, die Saden al nehmen voer tam ih der Klage entgegenleden?"

Unt wort: Sie werden die Saden nehmen müllen, da es sich nicht um ein sog. Krageschäft, d. d. um ein solches Scichäft dandelt, das gen au zu einer bestimmten Fris zu erfüllen war. Da Lieferung "Mitte Altober" bedungen war, dätten Sie mindeltens die Kirma in Vertugenstellen. Da Sie nach Alten sie mindeltens die Sirma in Vertugenstalle Sie nach Ablauf einer angemessenen Fris darauf bersichteten. Da Sie das nicht getan haben, so müllen sie die Saden anzehmen.

3. S. Wir Ihre Frage sommt zumächt in Betracht, od Ihre Frau oder Ihr kind zuerst gestorben, so sommen Ihre Schwiegereitern mit in Betracht. Ist Ihre Frau zuerst gestorben, so siede sieden der Der Kraus die Sie die Samen und die Frau zuerst gestorben, so siede gereitern mit in Betracht. Ist Ihre Frau zuerst gestorben, so siede nach siede Gomerzen wolsen wir Ihren.

Gegen 3bre ungabligen Somergen wollen wir 3bnen

Beriha. Gegen Ibre unsähligen Schmerzen wollen wir Ihnen folgendes Zauberverschen berichteiben:
"In iegliches Uebel, großes und lleines,
Sidt es ein Mittel, oder 's gibt leines,
Wenn es eins gibt, dann fund es beraus.
Gibt's aber leins, dann mach Dir nichts draus."
Unwissenden Telanantes, welches Eie feldt ganz foreiben, dariteren und unterföreiben mässen, Welches Eie feldt ganz foreiben, dariteren und unterföreiben mässen, Ivan den das Bermögen auwenden. Zeugen drauchen dade in ich i mitzuwirlen.
Alein Eischen. Ein borzägliches Mittel gegen Frost deu len ist folgendes: Zuerst badet man die Frostlellen in warmen Walfer. und reibt se sowie eine mit folgendes Wittel gegen Frost deu len ist folgendes: Zuerst badet man die Frostlellen in warmen Walfer. Tadzlich einmasiger Gebrauch dies Mittels schreit, 60 Gramm Achfer. Täglich einmasiger Gebrauch dies Mittels subrt in 2—3 Tagen zur hellung.

sur hellung. A. D. in A. Schabenerfat fonnen Sie gegen ben Leiber best Pferdes geltend machen, wenn Sie nachaweisen bermögen, das bieser die Minderwertigseit des Pferdes berfonibet. Für das Einfallen der aveit Pferde missen Sien dagenersene Bergütung leisten Lassen Sie durch sachten Sie durch sachten Detrag als den Um-

Sie durch sachundige Leute settstellen, welcher Betrag als den Umstanden entsprechend zu betrachten ist.

Täger 100. Berschaffen Sie sich sum freiwilligen Einteitt aum Oliober 1905 einen Meldeschein, mit dem Sie sich det dem Jäger-Balaillon Rr. 11 in Mardung personlich oder schriftlich melden. Die Weldung eresolgt werdmößig dollosse, den Meldeschein erdalten Sie durch das Bürgermeisteramt deim Landratsamte. Bur Etlangung des Meldescheines ist die Einwilligung des Baters oder Bormundes, sowie ein vollseliches Führelusgeungs ersorderlich, Größe 1,54 die 1,75 Aeter. In Medlar desinder fich fein Jäger-Bataillon. Unwissend ein den Alagen Sie Ihre groberung gegen den Betressen ein und erwirten sich so einen vollkliedsamp den Betressen ein und erwirten sich so einen vollklierendaren Schuldtiel. Auf Grund, besten pfänden Sie dann später die Melssbeträge, die Ihr Schuldner an die mödlierten herren au sorderen da. Obligarten. Diese Plange läht sich nicht aus Samen deransieden, sondert wird nur durch Stedlinge bermehrt.

Anduskrie Bonn. Erfragen Sie dies auf dem Beueler Bürgermeilteramte.

meilteramte. S. H. Beuel. Die Probisson beträgt für gewöhnlich 1 Brozent des Durledenskapitals, doch unterliegt die Höhe der beliedigen Berein-barrung der Partelen. Carola. Wenn Sie sich ein kein wenig üben, so wird es Ihnen bald nicht schwer fallen, die Stimme zu verändern. Ein weiteres

Beittel gibt es basur nicht.

G & E. Die Kämmung ber Wohnung kann im Halle ber schweren Erfrankung des Mielers nicht erzwungen werben, salls die Rämmung mit Gesabr für das Leben des Erfranken verdumden sein würde. Die Mielszelt ist dis zur Besserung des Mielers auszudehnen, natürlich dat der Mieler auch so lange die Miele zu sahlen.

debnen, nafürlich dat der Mieter auch so lange die Miete zu gablen. Abonnent von Ansang an. Ein feiner englischer Ellum und die die folgt dereitet: Nan dernische Ellum geriedenes Weisprot mit einem balden Kilogramm Webl, ebenschiel gebachten Pinddenerfett, einem Teeloffel Sala, 250 Gramm ausgelernten, seinenschienen Rohnen, als Gramm ausgelernten, seinenschienen Rohnen, ebenschiels Korinthen, 60 Gramm lieingeschnittenem Assinena, ebenschiels Konnenanenlagie und gebacker Zitronenschae, 125 Gramm geschälten und derfield geschäftlichen Aefsein und 18 Gramm gestießenen, dermischten Gesoürz (Zimmt, Lessen und Wiedelichung), mengt Alles fichtig durcheinanber, siehe – Gese dinzu, die man mit 3 Etter Wilch und einem Glase Cognac zerquielt hat und socht dem Fudding in einer Form fünf Stunden lang, um ihn mit Kumfaue zu servieren.

Beuel. Durch die Unterzeichnung bes Berficherungsantrags fint Bie an ben Bertrag gebunden und mullen die Bolice einfofen ober Das bertangte Rengelb sabien. Thre ipatere Reue bat wenig gwed; Sie batten vorber fich beffer orientieren follen.

Mintwort: Die Roften ber Teftamentberöffnung muffen Sie undell besahlen. Unter Umfländen sonnen Sie von den Erden Ersat sordern. Rach dem Erbschaftssteuergeset trifft die Erbschafts-lieuer ieden Erwerber des kleuerpflichtigen Unfalled. Jür die Steuer battet die ganze Masse und mut auf diefer auf Berlangen für die Berlieuerung bedingten Erdanfälle Sicherbeit geleistet werden. Die Erden sind sogar sollidartich für die Jahlung der Sieuer berant-wertliche

Tie hentige Rummer umfaßt 12 Geiten

Aus Bonn.

Monn. 23 Dezembee.

= Pring und Pringeffin Abolf gu Schaumburg. Lippe haben fich gestern mittag nach Budeburg begeben, um am bortigen Sofe bas Weihnachts, und Reujahrefest gu ber

leben, Die Meferenbariatsprufung in Koln haben gestern Die Neferendariatoprifung in Köln haben gestern von vier Kandidaten die Herren Eduard Sen f and Düsseldorf, Mathias Cafaminus aus Elberfeld und Subert Schüller aus Blatheim bestanden. Die nächste Prijung ift am 14. Januar.

1) (Tabitheater. Auf Bunsch vieler Eltern, beren Kinder Freitag nachmittag noch die Schule besuchen müssen, wurde der Anfang der Kinderworstellung auf 4½ lift feste geschet.

gesett.

Die Firma Dr. L. G. Marquart, Chemische Fabrik in Beuch, hat auf der Beltausstels fung au St. Louis für die Ausstellung ihrer Ersgeugnisse zweit große Preise und eine goldene Webaille erhalten.

Dem Diener des Kanistal Continue

beume in hellem sterzenglange. Um diese Böume lagen auf großen Tischen die für die Kranken bestimmten Ge-ichenke ausgebreitet, die ihnen teils von ihren Angehörigen gugesandt, teils von der Anskalt selbst beschäftl worden waren. Rachdem ein aus Kranken bestehender Chor unter Leitung des Lehrers Eünther einige Lieder vorgefragen hatte, hielt Superintenbent Stursberg bie gestrede, in ber er in zu Bergen gehenden Worten auf die Bedeutung des Weihnacktsfestes hinwies. Die ichone Zeier

Bedeutung des Weihnacktsfestes hinvies. Die ichöne Feier wurde durch einige Lieder des Anitaltschores geschlossen.

+ Der Hausbursche eines hiefigen Gaschofes wurde gestern wegen Fahrraddiehstahls fe st ge nom men.

* Schlachtriehmarkt vom 22. Dez. Aufgetrieben waren 8 Stüd Großvieh, 99 Schweine. 239 Kälber, 1 Pferd. Bezahlt wurden für 50 Kilogramm Schlachtgewicht: Schweine 1. Qual. 56–57 Ml., 2. 55 Ml., 3. 53 Ml., Kälber Doppellender 100 Ml., 1. Qual. 80–83 Ml., 2. 73–75 Ml., 3. 60–70 Ml. Der Geschäftsgang war in Schweine lebhaft, in Kälbern langsam ausverlauft.

* Bafthofichlepper. Gin Gafthofbefiger Cd. in Reuen ** Gasthoffdlepper. Ein Gasthofbesitzer Sch. in Reuensahr inchte Krembe, die ins Abrial reisten, untertwegs zu betwegen, seinen Gasthof zu beworzugen. Die Tätigfeit, die gemeinhin mit "Schleppen" bezeichnet wird, beranlaste einen andern Gasthofbesitzer W. in Reuenahr, sich im Raid. D. J. am dortigen Bahnhof zu zwei Fremden mit Bezug auf den Sch. zu äußern: "Ich warne Sie vor diesem Serrn, er ist der berücktigste Schlepper von Reuenahr." In dieser Aeußerung erblicke Sch. eine Beleidig ung und erhob gegen W. Krivalflage. Das Schöffen zugerickte schlichte ihm den Schuld den Angeklagten frei; es billigte ihm den Schuld des Kollengerung derecktigter Interessen, zu. Die Straffammener zu Coblenz hob auf Berufung hin das schöffengerichts billigte ihm ben Schub bes § 193 bes Str. G. B., Wahrsnehmung berechtigter Interessen, zu. Die Straflamus mer zu Coblenz hob auf Berusung bin das schöffengerichts liche Urteil auf und erlannte auf eine Geldstrafe. Sie schloß aus der von dem Angeslagten gewählten Form seiner Witteliung an die Fremden und seiner Ausdrucksweise auf das Borhandensein einer Beleidigung. Der Strassenates Kölner Oberlandes gerichts hob jedoch das Urteil der Strassummer zu Coblenz auf, und ersannte auf Kreif der Strassummer zu Coblenz auf, und ersannte auf Kreif der Strassummer zu Greifpredung.

. Sofbierbrauerei Schöfferhof, Aftiengefellichaft

* Fofbierbrauerei Schöfferhof, Aftiengefellichaft in Main 3. Die Sauptversammlung genehmigte sämtliche Anträge des Aufsichtstats, insbesondere die Verteilung von 11 Prozent Dividende des Düsselderfe Meiall-waren und Machinensabris wurde gestern der Nolgewinn auf 728 038 Mt. und der Verlust auf 946 078 M., der Gesamt der Tust auf 1400 793 Mart angegeben. Am Laufenden Laber Liegen gröbers Kriege, und Kriedenside.

laufenden Jahre liegen größere Ariegs- und Friedensbe-jtellungen bor. * Dortmund. Die Sauptberfammlung der Dortmunder Germania. Brauerei fehte bie Dibibenbe auf

12% fest.
* Dresben. Die Aftionare ber Sachfischen Sans belsbant genehmigten ben Liquidationsabichlut, ber einen Fehlbetrag von 991 035 Mf. ergibi.

Aus der Amgegend.

Aus der Aingegend.

1.: Benel, 22. Dez, Der Kreisansfäuß hat nummehr dem Gastmirt 3 of es Den fol die wiederhalt. Dem kartingen Kerlegung seiner Gestweitigdat gestatet. Der Tecken angebener Gestweitigdat vor einigen Kadren für do 000 MR. angekanft. Erward neuerbings das Bestigtum des Kergers A. Ledy au Benel, Ed Kersa und Bilhelmitrahe, sowie einem Grundssichteren von der Winder Verlegen. Auf dem Echaleh bon ehraben interschaft das interschen. Der dem Chiake foll ein neues Gastmirterlagisgedände ausgeführt werden. Erkage eine erhebliche Erberierung. Eine gleiche Berkerdserbeiterung sahren der den Preichte des werderscheines der und die kanntalfen und kanntalfen der von Freichte wim Kreugfrahe eintreken. Dort deabsichigt auf der Gebon Preichte wim Kreugfrahe eintreken. Dort deabsichigt auf der Gebon der verderig wim kreugfrahe eintreken. Dort deabsichigt Aufleit Verden.

1.: Ausgagen, 21. Lez, Gesten norgen vorreb lierer felbg unter gadirechder Teilnahme der bochverkiente Kehrer felbg unter gadirechder Teilnahme der bochverkiente Kehrer felbg unter gablrechder Teilnahme der bochverkiente Kehrer felbg unter gablrechder Teilnahme der kondern der vorder der konstalten und der konstalten der vorderen konstalten der vorderen der konstalten der vorderen konstalten vorder der konstalten der vorderen der konstalten der vorderen konstalten der vorderen der konstalten der vorderen der konstalten der vorderen der konstalten der vorderen der konstalten der konstalten der vorderen der konstalten der konstalten der vorderen der kon

der fidergeben, welches sie in der katholischen Kirche zu Oberkasselgeichsten baden will.

Il (Köln, 28, Des. Bor der Straffammer wurde keute der Beleidig ung sprozeh der Ghunnasiarbirektoren Dr. Bogels und Dr. Rolfs gegen den Kaufmann Wilms der Ghunnasiart und Nitglied einer verdortenen Schülerverdindent. Der Sohn des Kaufmanns Wilms war Chunnasiart und Nitglied einer verdortenen Schülerverdinden. Dann trat er als Lehrsing in ein Kaufmannszeschübung. Er mußte schliehlich von der Anstalt entfernt werden. Dann trat er als Lehrsing in ein Kaufmannszeschöft, unterhielt aber als "Chargierter" den Verlehr mit der Schülerverbindung weiter. Rach einer Aneiperei am 28. November geriet der mit einem Korpsdand angetane und mit einem Schäger ausgerinder Lüngling nachts auf der Straße mit einem Schreiner in Streit. Als man ihn der Straße mit einem Schreiner in Erreit. Als man ihn der Straße mit einem Schreiner in Erreit. Als man ihn der Sater schrieb das Unglüd feines Schnes der Schule und ihren Le frei zu und derfolgte die Lehrer dann nit Beleidigungen der sächlich Art. Die Verhandlung ergad, daß das Lehrerfollegium dei der Entlassung des eralsterten jumgen Wenschen mit der der Entlassung des eralsterten jumgen Wenschen mit der Beleidigungen gegen der schilge Berichte jud daher genötigt, seine Peleidigungen gegen die Direktoren zustädzunehmen. Er gestand ein, das er durch falsche Berichte, der he zie worden sei, daß er aber nach der henrigen Auf. Karung seine Beleidigungen der Vereidiger schuldrich den der Kerteidiger in dis der beneutigen, Ein als der Beweisaufnahme herdorgegangen, daß sie Kitter ohne

Antat und Tadel seien. Nicht die Spur eines Borwurfs sei an ihnen hassen geblieben. Tropdem sonnte der Strafantrag nicht zurückenommen werden, weil der Angeslagte sich weigerte, seinen Gewährs nanz zu nennen, der nicher im Lehrertollegium des Realghmungsint wich tund den die Bedörde natürlich sein gern ermitteln mödte. Das Ilrete is lautete auf eine Geldbusse von 150 bezw. 100 Mart. Auch das Ilreil jiellt den beleidigten Direktoren ein schönes Zenaus zu alle Bengnis aus.

Die lette Rummer bor ben Feiertagen erfdeint am Camstag Morgen gur ges möhnlichen Beit. Groffere Inferate für bies Blatt werben bis längftens Freitag Abenb 5 Hhr erbeien.

An ben beiben Beihnachtstagen erfcheint feine Rummer unferes Blattes.

Gräfin Montignoso in Dresden.

* Dresden, 22. Dez. Die Gräfin Montignofo chemalige Kronpringeffin von Sachfen, traf beute fruh acht Uhr in Dreeben ein und nahm im Botel Bellevue Bognung. Im Laufe bes Bormittags berfuchte fie tief berfcbleiert im Tafdenberg-Balais, bem früheren fron: pringlichen Balais, Gintritt gu erhalten, ber ihr aber verweigert wurde. Ihr früherer Rechtsbeiftand, Rechtsanwalt Dr. Behme, ift auch feit geftern abend in Dresben anwefenb. Der Ronig befindet fich auswarts auf ber Jagb.

* Dresben, 22. Dez. Der Schritt ber Grafin Montig noso wird hier natürlich überall erörtert. Allgemein fühlt man tiefes Bedauern mit ber ungludlichen Frau, auch bort wo man ihr die Schuld, die fie auf fich lub, voll anrechnet. Vor dem hotel Bellebue, wo die Gräfin fich einige Stunden aufhielt, fanben große Menichenanfammlungen ftatt, die fie mit Mengerungen ber Sympathic begrüßten. Die Boligei hatte Mübe, namentlich bie Frauen gurudguhalten. Roch einige Stunden nach ber Abreife ber Grafin ftanben Sunberte von Menfchen vor bem Sotel. Man fragt fich jett, ob bie Gräfin nicht boch längit schwer gemüts frant ift. Gie hatte fich bei ber Auseinanderfebung mit bem fächfifden Bof verbflichtet, beutiden Boben nicht gu betreten, und nur unter diefer Boraussehung wird ihr vom fächsischen hof eine Rente von 30 000 Mart jährlich gewährt.

* Dresben, 22. Des. Die Grafin Montignofo ift um 2,86 Uhr nach Leipzig abgereift, ohne jemanden im Hotel Bellebue empfangen zu haben. Die Gräfin fuhr mit dem Rechtsanwalt Behme im offenen Bagen gum Babnhof, vom Bublifum ununterbrochen mit Soche und Surra-Rufen begrüßt.

* Dresben, 23. Deg. Bei ber Abreife ber Grafin Montignofo fperrte ein großes Poligei - Mufgebot den Bahnhof ab. Es hatte unendliche Muhe, die fturmifd brangende Menge gurudguhalten. Man wollte ber ehemaligen Aronpringeffin bie Pferbe ausipannen und ben Wagen im Triumph burch Dresben fahren. Rur mit Muhe fonte bie Boligei bicfes Borhaben berhindern. Rufe wie: "Sier bleiben!" "Bleibe bei uns!" und nicht enbentvollende Bodjrufe burchwogten bie Stadt. Unter Tranen bantte bie Grafin für biefe bergliche Rundgebung.

. Beipgig, 23. Des. Rechtsanwalt Dr. Behme erflart, die Grafin Montignofo fei aus eigener Initiatibe, ohne daß er eine Ahnung davon hatte, gekommen, um ihre Rinber gu feben. Da fie burch die lange Gabrt bon Aloreng nach Leipzig überreigt, habe er fie, um fie nicht icuthlos gu laffen, nach Dresben begleitet. Die Gräfin reifte beute morgen 12.42 Ilhr bon Beipgig nach & Io. en 3 ab.

* Bien, 23. Deg. Ergherzog Jofef Ferbinant von Tostana, der auch feinerzeit bei ber Alucht ber Grafin Montignoso und ihres Bruders Leopold Wölfling im Salgburger Elternhause interbenierte, ift nach Salgburg

thur in dem japanischen kager eingeroriere unterdander erreichte neben seinem eigentlichen Auftrage, das Privat briefe und Depeschen der Belagerten ins japanische Lager zur Beförderung gesandt werden dürfen, ein weiteres Zeichen besteren Stimmung auf beiben Seiten. Bei der ersten Sendung befanden sich auch mehrere Vostarren von Japanern, die in die russische Gefangenschaft geraten von Japanern, die in die russische Gefangenschaft geraten vorse.

* Petersburg, 22, Dez. Zar Nilolaus hat eine große Anzahl Schlackienbilter des vor Vort Arfbur ertrungenen Malerd Were schot, da ains erworden.

* Hand burg, 22, Dez. Dei der Bedefabrif von Behrens in Einbed find von Japan große Beitellungen absuch in Einbed find von Japan große Beitellungen auf wasser in Einbed find von Japan große Beitellungen die Dam pficiellungen absuch von Begerschieden und zum Tränken der Pferde dienen sollen.

* London, 22. Dez. Die rufsischen Bemüstungen in Sull. Be weis material für die Gegenwart javanischer Torpedobote unter der Afcherslotte während bes Vorfalles in der Korbsee zu gewinnen, machen fortwährend biel von sich reden. Man ift zwei mit einem Aussen fatigen Leuten, die sich für Seeleute ausgeben, auf die Spur gekome men. Sie leunen, dah sie die als Zeugen gewünschen zum Serechen gebracht mit mit starken Geldangeboten zum Errechen gebracht hätten und versichern, sie hätten nur gegen der Trunk gespeute und an Reld nur ihren Zeuzen den ringen Trunf gespendet und an Geld nur ihren Zengen den versorenen Tagelohn vergiltet. Sie räumen übrigens ein, sie seien fo un a in nit ganfaenommen worden, daß sie bei ihrem lehten Besuchin hull nur unter dem Schut der Polizei entsommen konnten und aud feineswegs gesonnen seien, sich bort wieder zu zeigen.

Tebte Poft.

* Petersburg, 23. Dez, Das vom Zaren beabsich-tigte Manifest an das ruffische Bolf wird, wie man hört, bie Beibehaltung ber Autofratie prollamieren. Die in Ausficht genommenen Reformen erftreden fich bornehmlich auf die Befferung ber wirtschaftlichen Lage ber Landbevölferung.

* Berlin, 22, Des. Bie ber Breuf. Rorr. mitgeteilt wird, hat fich Graf Billow auf Beranlassung bes Baters von Leutnant Jobst entschloffen, gegen Major Leut wein eine Unterfuchung einzuleiten. Leutwein hat, wie fcon berichtet, beim "Friedensschluß" bon Raltfontein ben Bonbelgwarts angeblich erklärt, ber von letteren niedergeschoffene Leutnant I o b ft fei ber Urheber bes gangen Aufftanbes Diese Behauptung ist unberechtigt und die Beschwerde des Baters wird wohl gur Folge haben, daß Leutwein ben Reichsbienft völlig quittieren muß. Beiter melbet bie Breug. Storr., Die gerfprengten Sereros vereinigten fich mit ben Chambo und Witbois, um in Gemeinschaft mit den übrigen gufrührerischen Hottentottenstämmen ben Kampf im nach. iten Grubiabr wieber aufgunehmen. Der Reld. gug werbe aller Boraussidht nach im nächften Jahre nicht beenbet werben.

* Saag, 22. Deg. Rurg nach Schluf bes Amfterbamer internationalen Cogialiften-Rongreffes hatte bas Blatt Bet Bolf bas Rabinett be Rupper beidiulbigt, Die ruffifden Deles gierten biefes Kongreffes, ber bom 14. bis 20. August bauerte ciner fpegiellen Hebermadung unterworfen gu haben. In ber geftrigen Rammerfigung interpellierte ber Sogialift Eroelftra ben Suftigminifter über biefe Beschuldigung. Der Minifter mußte gugeben, Die hollandische Boligei habe fich bie Bilbniffe ber ruffifchen Dele gierten gu verschaffen gewußt. Die ruffifche Regierung jabe ben hollandifden Juftigminifter erfucht, die ruffifder Delegierten besonders icharf gu überwachen. Beiter wolle und burfe er nichts über bie Angelegenheit mitteilen, ba alles, mas die internationale Boligei betrifft, geheim gehalten werben muffe. Much bie gemäßigten liberalen Blatter erflären beute, es fei ein Stanbal, bag ber hollanbifche Auftigminifter, auf bem freien und unabbangigen Boben Sollands, gegen politifche Manner Spigelbienfte geleiftet habe. Dieje Manner feien alfo wie Berbrecher behandelt worden, weil fie ein anderes politisches Ideal haben, als die befpotifche ruffifche Regierung. Das Rabinett de Ruhper habe babei eine Rudgratidtväche bewiefen, Die jeben Sollander mit Gd am erfüllen muffe.

* Berlin, 22. Dez. Bie bie Breuft, Storr, erfahrt, ift Major Dietrich v. Robe, ein Reffe bes Beremonienmeisters v. Rohe, in eine Frenanstalt überführt worden. Major v. Rohe war in der bekannten Affäre seines Betters stark en gagiert und bat unter anderem auch die beiden Biftolen-

duelle mit Freiheren b. Schrader ausgefocken.

* Berlin, 22. Dez. Ribgeordneter v. Oldenburg : Kanuschau erstärte auf der Krovinzialversammlung des Bumdes der Landwirte für Westpreußen, er habe einen hohen Staatsbeamten gefragt, wie er einen dem Arterlande schällichen Handelsvertrag unterschreiben könne. Der Staatsbioten Kandelsvertrag unterschreiben könne.

Staatsbeamten gefragt, wie er einen dem Baterlande schadsstiden Handelsvertrag unterschen könne. Der Staatsmann habe ihm geantwortet: "Benn ich es nicht tue, dann tut es ein anderer." Gerr v. Oldenburg hat den Namen des hohen Staatsbeamten nicht genamnt.

Berlin, 22. Dez. Bei dem Sprung in den Rond verunglückt ift gestern abend im Jirlus Schumann die Französin Helene Dutwie ur. Die Künstlerin suhr auf einer im Winkel den 45 Grad geneigten Bahn mit einem Wotorrad von der Jirlushupel herab. Gestern abend misslang die tollsühne Fahrt. Fräusen Dutrieur pralite vom Nande der Plattsform ab und wurde auf die Anhauerücksen wie einer in gung in der Tenfalle vom Kande der Kicklein Dutrieur pralite vom Nande der Plattsform ab und wurde auf die Anhauerücksen der ein gung in der Tonhalle eine Bereinsstitung ab, zu der Serf südler erschienen war. Die Volgeit war aber erschienen und dem Grafen wurde noch der Eröftung der Eizung mitgefeilt, daß er unter seinen Unständen das Bort ergreisen dire, sonst würse har der Volgeicht war aber erschienen beit des eines und kom der Stüllschweigen, der Marineleutnaut v. Bit genestein die in der Desenhalten der Eillichweigen, da es sich unt eine geheime Ungeslegenheit handelt.

Ben ine mit nie de. 22. Dez. Der englische Dampfer

legenheit hanbelt. Der englische Dampfer

ten bon ben Königsmördern die Oberften Damjan Bopowitsch und Alexander Maschin bei; es fand gu Chren bes italienischen Gesandten statt, der neulich den Ans

Chren des italienischen Gesandten itatt, der neulich den Ansumziatene Orden dem König überreichte.

* Keters durg, 22. Dez. Der Kräftbent der Semitwo des Gonvernements Tickernigow unterdreitete dem Zar telegrandlich ein Bittgesuch der Semstwo wegen einer Neihe allgemeiner itaarlicher Fragen. Der Zar seite auf das Telegramm solgenden Bermert: Ich sinde die Handlichen der Bragen der Jaalblungsweise des Kräftdenten verwegen und taktlos, Kragen der Staatsverwaltung sind nicht Sach der Semitmo, deren Britungskreis und Kechte das Gesetz genau bestimmt.

Moskau, 22. Dez. Die Studenten ber Borleiungen bis nach Weihnachten ein zustellen und dem Rektor der

um 11 lihr abends von Dover abgeben follten, erst um 2 lihr morgens ab.

* London, W. Dover abgeben follten, erst um 2 lihr morgens ab.

* London, W. Dez. Als ein Zeichen, twie bedenklich die Hungersund biefen Winter in Arland geworden ist, wird von den Zeitungen angesührt, daß ein Geistlicher der englischen Kirche bei einer Versammlung in Alissben lägte, daß, wenn die Sache so weiter gede und die Regierung nichts unternehme, um die Leute durch Zebensmittel vor dem Tode zu retten, diese Narren sein würden, wenn sie die Harten würden. Wan müsse dann eben nehmen, was man besommen sone.

* London, 22. Dez. Aus Reine Nort, wird er

"London, 22. Dez. Ans New Hort wird ge-meldet, daß der nordöftliche Teil der Bereinigten Staaten die längte und ernstehte Dürre erleidet, die je in Amerika beobachtet werden konnte. Mehr als drei Millio-nen Zeute leiden surchidar unter dem herrischenden Basser aus eine Loudertaussende Etiel von Bieh ind einzegagen. Debes In One Verleum find interen-

Waffermangel. Heber 10 000 Personen sind von Vieh sind eingegangen. Ueber 10 000 Personen sind infolge der Türre arbeitslos.

* Tanger, 22. Des. Minister Deleassé telegraphierte an den hietigen französischen Gesandten, er solle die Beibehaltung der französischen Gesandten, er solle die Beibehaltung der französischen Mesandten. Mier der Auftan bestritt die Berechtigung einer derartigen Forderung, da die Offiziere nicht von Frankeich begacht wirden und warotso unmöglich sein.

* Tanger, 22. Des. Das Anderson eines engelischen ist, ist in der Nacht auf der nicht eine angelegen ist, ist in der Nacht auf den 15. des angegriffen und ausger auch tworden. Zwei arabische Angestellte wurden dabei erf chofien.

ausgeraubt worden. Inerumbung and auf on dabei erschoffen.

Boiton, W. Dez. Der hiesige Börsenmann Laws on behauptet in der von ihm herausgegebenen Monatsschrift, der verstorbene Senator Hanna habe 5 Millionen Dollars Beitechungsgelder gezahlt, um die Mahl Prhans zum Präsidenten im Jahre 1900 zu derthindern. Die riesige Summe sei von Börsianern ausge-

binbern. Die riefige Summe fei von Börfianern aufge-bracht worden.

* Sydney, 22. Dez. Zwei Heine englische Kriegs-ichiffe gingen mit versiegelten Befehlen in See. Man glaubt, daß ihre Abfahrt mit Birren auf den Tonga-Inseln gu tun bat.

Wenn ein junger Ronig beiraten will.

* Radrid, 20. Dez. König Alfons von Spanien ist ein gekrönter Heiratskandidat und, als wären sie darum geheten oder bezahlt worden, begaden sich schon seit ge-raumerzeit seine Rimister und deren Selbertreter bei den europäischen hößen für ihn auf die raut fcau. Alfons europäiichen Höfen für ihn auf die rautschau. Alsons ersuse dies, und da er ein selbstvenkender und selbstvenkender junger Mann ist, bedeutete er ebenso respectivoll wie eutschieden den dipsomatischen alten Gern, die sich an seiner Stelle schon um mehrere Arinzessinnen beworden batten, sie mochten sich lieder mit dem Abschluß von Jandelsverträgen und sonligien einschlägigen materiellen Fragen befassen. In soniglichen derzendsachen seinen sie doch wohl nicht aust an die, denn ein Ehedundungen, als der Abserverträgenen und Unterhandlungen, als der Abschluß politischer Verträge. Er sei entschlösen, der Rrautheinzussischen der Abschlußen sie ihm persönlich zusage.

Alsons geht nächsten sonigen falbst nach Paris, London, Berlin und Wien auf die Braut ich au und wird, noch vor dem nächsten Sommer, in den Ehestand wird, noch vor dem nächsten Sommer, in den Ehestand treten.

bem nächiten Sommer, in ben Cheftanb treten.

5000 Rilometer im Antomobil.

* Baris, 22. Deg. Gin Breis von 100 000 Franten wurde bon dem bekannten Parifer Automobiliften Fours nier gewonnen, der nach einer Wettfahrt durch Mittels europa gestern nachmittag um 2 Uhr wohlbehalten und vor Alblauf der ihm vorgeschriebenen Frift wieder in Paris eintraf. Fournier war diese Wette mit dem Sportsmann Dextelle eingegangen und in Sportskreisen war natürlich nach Kräften mitgewettet worden. Wegen ber äußerst ungünftigen Witterung der leiten Wochen glaub-ten Biele nicht mehr an Fournier's Sieg. Begleite an ca. hundert befreundeten Sportsleuten, die ihm entgegen-gefahren waren und deren Zug auf den Pariser Boulebards das größte Aufschen erregte, traf Hournier vor der Redattion des Parifer Sportsblattes Les Sports" ein. Dort wurde er von seinem Wagen gehoben und im Triumph in den Heisfaal getragen, wo er in einem humoristischen Bortrage die Zwischenfälle seiner Fahrt durch Frankreich, Italien, Deutschland und Ocsterreich schilderte.

Wetterwarte des akadem. Versuchsfeldes. E Langengrad v. Greenwich, 5044 Breitengrad. Mecrashohe 48 m Aachdruck verboten.

Bonn-Poppelsdorf, Freitag, den 23. Dezember, Wetter im Allgemeinen um 8 Uhr früh: Heiter.

der freien Luft braun. schwere Lehmboden Schatten Lehmboden Schatten Lehmboden Schwerer Lehmboden Statunden Statunde 3, 3, -3, -2, 1, -2, -0, 2, 6, 767, 3,8 0,0 98 Wind: OSO. Starke 2.

Wetteraussicht für heute: Vorwiegend heiteres Wetter mit mässigen südöstlichen Winden u. schwachem

Wetteraussicht für morgen: Keine wesentliche

Aenderung. Bei ichwaien, stellenweise lebbaiten sübwestlichen bis westlichen Binden ist das Wetter in Deutschland teils trüb eder neblig, teils beiter. Die Werenetemberaturen liegen im Norden und Diten bis au -69 über, im Süden und Defien bis au -69 über, im Süden und Neusen bis au -69 über, im Süden und Neusenbis au -69 über, der Schuele nur Keusenbis aus einer Blorgen 4º Bärme. Karlsrude und Meusenbruosser batten gestern Borg meldet anhaltenden Regen, Bressau Gewitter. Die Höbers stationen der Schweiz weisen verbältnismäßig dode Tenweraturen auf. Auf dem Schuis wurden in der Krübe des gestigen Tages de des genrigen 20 Ralte beobachtet. Das Barometer fallt.

Git die beutichen Arieger in Dentich-Beneral-Anzeigers ferner eingegangen :

Gefammelt von R. R. 2.50 Mt. - Gefammelt bei einer Bowlen Conntag im Dotel Abeined 8 Mt.

Gemälde

von C. & Deifer u. C. Dif-gere und anberer gnter Rünft-ler ar faufen gefucht burch Emil Carrong, Duffeldorf, Elifabethftrafie 32.

Selba. Schreiner icht bis jum 1. Januar ung in Baugeldaft bort bigabrifidreiner. Rab. i. b. Erp.

Gine 3 Monate alte manuliche Dogge illig au verfaufen. 3ob. Bieiel in Rieberbachem.

Brannes Wagentuch

mit Firma verloren. Wege Belobnung abzugeben D. Edmit, Deerftr. 119.

Berloren

ein goldener Herren-Ring mit drei Steinen. Biederbringer erhalt bobe Bu erfragen in ber Erpeb. 1

Bitwer vom Pande, Ende 20er, latte, in gesich. Lebensfiell., mit 4 Kindern von 3—7 Jahren u. ichönem Berm., wünsicht die Belauntichoft eines Mödodens von 25—35 Jahren, zweck baldiger Deirat. Bitwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten u. K. B. 25. an die Erped.

Aufrichtig!

der Gronau.

Programm:

Montag den 26. Dezember,

ausgeführt von der Kapelle des Husaren-Regts.

König Wilhelm I., unter persönl. Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn Th. Bielefeld.

4. "Freut euch des Lebens", Walzer von Joh. Strauss

3. Teil.

9. "Im Automaten-Salon", Potpourri von R. Vollstedt.
1. Indroduktion. 2. Kinder-Polka. 3. Zwei
Husaren-Trompeter. 4. Glockenspiel-Polka,
5. Schwarzwälder Spieluhr, 6. Phonograph
(Militärmarsch). 7. Der kleine Tambour, S.
Böhmische Dorfmusikanten. 9. Uhren-Polka,
10. "Die Glocken von Corneville", Walzer von O.Métra,
11. Wir spielen Soldat", charakteristisches Tonstück von
R. Eilenberg.
12. "Schneesternchen", Polka française von Ph.Fahrbach,

Freitag den 30. Dezember:

Sonntag den 25. und Montag den 26. Dezember:

Elektrisch feenhaft beleuchtete Christbäume mit schöner Walddekoration,

Programm:

Sonntag den 25. Dezember,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 160.

1. Marsch der Bersaglieri von Eilenberg.
2. Ouverture z. Op. "Nebucadnezar" von Verdi.
3. "Aubade Printaniere" von Lacombe.
4. Fantasie a. d. Oper "Der Freischütz" von Weber.
5. Ouverture zu "Si j'étais roi" von Adam.
6. Lied aus "Boccacio" für Trompete, von Suppé.
(Herr Wüstemann.)
7. "Immer oder nimmer", Walzer von E. Waldteufel.
8. "Fröhliche Wehnachten", Tongemälde von Ködel.

9. Ouvertüre z. Operette "Banditenstreiche" von Suppé. 10. "Die Mühle im Schwarzwald", Charakterstück von

Eilenberg.

11. "Berliner Plaudereien", Potpourri von Kersten.

12. "Lieb Veilchen", Tonstück in Polkaform von Blon.

Mittwoch den 28. Dezember:

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 160.

Als schöne Weihnachtsgabe.

Brennabor=

Fahrrad,

nen, für Dabden von 6-10 Jabren, gum Breife von 75 Dt. abzugeben Tolner Chauffee 79.6

Wollmilch.

bill. an vert. Dorotbenftr. 41.

Entrée frei.

Zum Baden

empfehle:

Banille

Banilline

Badpulver

Citronat Crangeat] Citronen

Citronenöl Rofenwaffer

Manbeln

Mondamin

feinfter Bare, gu billigften Breifen.

Nähmaschine

Curt Stöber

1 Jahrrad

1 Geldichrank

Maizena

Er läuterung: 1. Am heiligen Abend, 2. Schneefall. 3. Blinder Leiermann vor der Tür, 4. Knecht Rupprecht kommt. 5. Der Tannenbaum, 6. Stille Nacht. 7. Der Festmorgen bricht an. 8. Was das Christkind bescheert hat. 9. Spaziergang. 10. Vor der Hauptwache, 11. Papas Mittagsschläfehen, 12. Was Papa nicht sehen darf. 13. Schlittenfahrt, 14. Auf dem Tanzboden, 15. Gute Nacht.

Wegen vorgerüdter Saifon

aller Herren-, Burichen- u. Anaben-

zu jedem annehmbaren Preise. nie wiederfehrende Belegenheit.

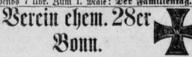
Lodenjoppen Anzüge Sofen Unterzenge

Rotfäppchen.

Preciosa.

Schaufpiel in 4 Aften von B. M. Bolff. Mufit von C. DR. Beber. 1. Rang und 1. Sperrfit 3 Mt. u. f. w. Borverfauf bei B. Gulabad, Fürftenftraße 1.

Montag (Nachm. 31/3, Ubr : Traumulus. Erm. Breise. Abends 7 Ubr. Bum 1. Maie : Der Familientag.



Montag ben 26. Dezember, abends 8 Uhr

Fest = Ball

verbunden mit Theater = Aufführung 1. Festmarsch von Th. Bielefeld.
2. Ouverture z. Op. "Die Krondiamanten" von D. Auber.
3. "Selige Kindheit" aus den Kinderliedern von C. von Eehr.

im Drei Raifer Caal.

Der Borftanb. '

asseisrune.

urosses

Bei anbrechender Dunkelheit grosse feenhafte elektrische Beleuchtung eines Weihnachtsbaumes mit Waldes-

Anfang 31/2 Uhr.

Entree frei.

Vorleserin

viel Geld

Braves Mädden weld, Hansarbeit 11. Wäsche versteht, findet ange.1. Stelle in fleinem Hanshalt. Gelegenheit zur grinditch. Erlernung der Aldee. Gobeberg, Pittersboriert. 62. "Kür jefort, pläteliens 1. Januar, ein älteres, im Servieren

Sudje ein Kind

kath. Fräulein

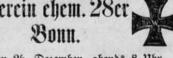
Zweit= oder

Drittmädchen

Solide fräft. Arbeiter

Sonntag 1. Beibnachts-Feiertag, Anfang 71/2, Ende 101/4 Uhr. Dugenbfarten gultig.

Rur einmalige Anfführung:



Gintrittetarten für einguführenbe Freunde find "Freut euch des Lebens", Walzer von Joh, Strauss,
 2. Teil.
 Ouverture z. Op. "Die weisse Dame" von Beildieu,
 Puppen-Walzer a. d. Oppte, "Die Puppenfee" von J. Bayer.
 "Knecht Rupprecht", ein Weihnachtsbild von R. Eilenberg.
 "Ein Liedel für die Friedel", Pizzikato-Serenade von C. Morena on den Mitgliedern beim Rameraden Raffierer My, Rlinit Um Sof, in Empfang zu nehmen.

Sonntag den 25. u. Montag den 26. Dezember:

mit Weihnachtsfeier.

zauber, einzig in seiner Art.

14,000 Marf Austin bereit. Agenten berb. Off. unt. C. H. 26. an bie pedition.

Gebildete

fur ben Bormitt. gefucht. Of unter L. O, 618. an bie Erp.

Jede Dame tann fich ju Saufe mit einer leichten Sandarbeit

verbienen. Näheres gratis durch die Lehrauftalt i. weibliche Sandarbeiten, Seidelberg, Sandichubsbeimerlandir. 40.

und Bimmerrreinigen burchaus Mädhen

gegen monatliche Bergütung in gute Bflege zu nehmen. Näberes in ber Erveb.

bis jeht im elterl. Saufe tätig, sucht Stelle zur weit. Ausbild. im Saushatte auf einem Gute bei Familienanichl. Off. u. M. N. 100. pofil. Flamersheim.

mit guten Empfehlungen zu Ausbulfe gesucht. Pläheres Expedition

auf dauernbe Arbeit gegen bo-ben Bobn fofort genicht. E. Schumann & Cie., Roisborf.

fowie Mädden für alle bäust. Arbeit gesucht für jeht und au Lichtmeis durch Frau Johannt Bedemeyer, Stellenvermittl., Meingasse Stundenmädden für einige Stundenmädden für einige Stunden Bormitt. gesucht.

Penzelgasse 29. 6

Ordentlig. Mädgen

(nicht zu jung) für haust. Arbeiten gelucht, Argelanberfir. 31. ,

für Sausarbeit und Raffeetuche fofort gelucht, Coblengerftraße 32.

aur felbit. Sührung des Saus-balts geincht, Niebuhrftr. 65, 1. Et. . Ein durchaus guverläffiges,

Aelteres Mädchen

Madden

vom Lande, welches im Colonial-warengeschäft gut bewandert, jucht Stelle in selbigem wo, sie sich weiter ausbilden fann. Off-unt. X. B. 100. an die Exped. 7

Zwei erfahrene

Rolladen und Jalousien.

Germania - Branerei Serfel-Bonn.

Die für das Geschäftsjahr 1903—1904 fest-gesetzte Dividende von 6% = 60 Mark pro Aktie gelangt vom 10. Januar 1905 ab bei der Geschäfts-stelle der Gesellschaft, sowie bei der Bonner Bank S. u. G. in Bonn (Sundegaffe) gur Ausachlung.

Berfel, ben 22. Dezember 1904.

Der Borftand ber Germania Brauerei Aft. Bef. Joh. Claren. Jos. Claren.

Freibauf zu Bonn.

Camstag ben 24. Dezember, morgens von 9-12 und nach-mittags von 3-5 Uhr: Bertauf von Rubfleifc bas Pid. gu 35 und 40 Pig.

Die Edlachthand Bermaltung. 5



Uhren und Goldwaren

unter langiabriger reeller Garantie und gewähre auf meine anfter gewöhnlich billigen Preisen noch 10 bis 20 Prozent Rabatt. Reitere Sachen gebe zur Sällte des Einfaufspreises ab. Repa-raturen an Uhren und Goldwaren werben gut und billig unter

Eduard Lüngen, Uhrmacher

Lehrerstelle. Die gemischte Unter-

gen katholischen Bolks-ichule zu Großvernich wit oder ohne Wohnung billig ioll möglichst bald mit Warkt. Raberes Wenzelgasse 6. Lehrer befest einem merben.

Das Grundgehalt beträgt 960 beam. 1200 Mt., Alterszulagefat ift 140 Mart. Es wird freie Wohnung im Schulhaufe ober Mietsentichas digung gewährt, welch letstere 120 bezw. 150 Mf. jahrlich beträgt. Gerner erhält ber Lehrer einen Sausgarten überwiejen, ober eine jährliche Entichabigung bierfür im Be-

trage von 30 Mf. Bewerber wollen fich bis jum 15. Januar f. 38. bei bem Berrn Rreis. ftande von Bernich unter Rubenmubte u. Sundemagen Borlage ihrer Benguiffe

melben. Beilerswift, ben 20. Dezember 1904.

Der Bürgermeifter : Rrahed.

Bermeffungs= Bürean

n Boftftrage 4 nach

Bahnhofftraße 16 b, 1. Etage. F. Steffes

Auf eine 41/20% Dupothet von 10,000 Dit. werben 3200 Mf. Dif .u. P. 37. an b. Erpebit.3

vereid. Laudmeffer. a

2. Sup. gesucht

3fache Sicherheit au 6 pEt. Off. unter D. U. 90. an bie Erpeb.

Godesberg. Sofort bedeutend unter Preis

gu verfaufen: 1 freiftehende Billa, 1 Doppel-Billa

elegant eingerichtet. Offerten u. G. Z. 98. an die Erbed. Bwei gut möblierte freundliche Zimmer

nugerhalb bes Bentrums ber Stadt vom 1. Januar 1905 ab an mieten geincht.
Offerten unter B. J. 163. an bie Expedition.

state für gleich bei dauernder Stellung geincht. Off. u. D. E. 26. an die Exp. erbeten.

Laden=

Georgitrage 11, 4 Raume mit allen Bequemlichfeiten, ju An-fang Januar ju vermieten. Raberes Georgitt. 3.

au mieten gefucht. Jof. Birvenbach, Oberbilt bei Duffelborf, Martenfir. 17.

Bauplak am Morentinger, 13 m Front, 20 m Liefe, zu verfaufen. Aus-funft Medenbeimerstraße 49. 3 Prodece Schlaftelle an zwei Sandwerfer zu vermieten, Biltoriastraße 7.

Einfamilienhaus

gang ober geteilt au vermieten Räheres in ber Expedition.
Gin eint, möbl. u. 2 unmöbl. Maniardengimmer zu verm. Saubfaule 17, 2 Et Wohnung gefucht . Etage 5-6 Bimmer, Rud) nb Maniarde, 900 Mart. Rab

mmafium. Raberes Medenbeimerftr. 36. Gesucht

Benfion

Angebote mit Breisangabe ach Cobleng, Maingerftr. 4. Rlein, möbl. Bimmer

mit ober obne Benfion billig gu vermieten, Colmantfir. 2, 1. Et. Bader u. Ronditor

Chepaar fuct ber 1. Januar möbl. beigb. Bohne n. Schlafgimmer. (2 Betten). Off. unter J. B. 800. an die Erpedition. St. B. 805. Immer an Handweifer au bermieten, Breiteftr. 48.5 Ansländischer Etndent jucht

3immer mit guter Benfion. Offerten unter R. J. 407. an

Expedition. Saus mit Stallung, Schenne und Garten gang ober iculinipettor gu Gustir. geteilt zu vermieten, eventuell gu chen und bem Schulvor: verfaufen. Dafeloft eine faft neue

Mibenmühle n. hundewagen an verfaufen. Räberes
Duisdorf, Brunenftr. 2. a
200 Mark
aegen Sicherheit und Bürgickaft getucht. Off. unt. N. R. 12. an die Erpedition.
Dwei ichöne Zimmer ab 1. James ich und mur an rub. Leute zu vermieten. Unmagraben 39.
3n der Räcke Bonns wird ein kleines Haus
et. mit Garten, zu faufen oder zu mieten gelucht.

Schlafzimmer

alles nur furze Beit gebraucht, ivotibilia zu verfauien, Dorotbeenstraße 23, 2. Erg.

Gubenauerg. 10, Artieuriaden.

Motorrad

biesiabr. erftft. Mobell, wie neut, vertauft Student wegen Abreite für ben billigen Preis von 250 Mart.
Aust. Rachmittags von 2-6 Anst. Radmittags von 2-0-3 Reftaurant Sonne Wartt.

Beihnachtsgeschent.
Clegantes
Bahrrad,
neu, Dovpelglodenlager,
bill. abzug., Wilbelmir. 12.1 Crg.

Shuhm.-Maldine inger, wenig gebraucht, billig verf., Deerftr. 185, Dinterb.

Infanteriemäntel

Beichaftewagen

und Sandfarren t und ohne Bedern, billig faufen, Granaftr. 25.

Cigarren utbrennend, ber 100 Stud von 2 Mt. an. Michaelftraße 2 Kernfprecher 1221. Scht autes Billatd unter guntigen Bedingungen billig gu vertaufen. Raberes in ber Expedition.

Grosses Streich = Konzert Kinder = Weihnachts = Fest.

C. Morena.

An den beiden Weihnachtstagen von I bis 3 Uhr:

Diners von 2 und 3 Mark.

Sehr gewähltes Menu.

3.15 mai 3,50, u. 2 Labentüren 3,60 mai 0,90 gut, erbalten, bill. zu verfaufen, Wenzelgaffe 38. 6

mit 52 Blatten billig gu bert., Endeniderftrafte 29, 1. Etg. , Schwerer

100 Liter Bollmild au 14 Big. per Babnhof Bonn abzugeben. Offerten unter F. K. 270. an Sofa zu verhaufen Gute alte Beige

B. Friedrichs, Roiental 21.5 Plüichdivan billig au vert., Sandfaule 6. a

1 Kalkenwagen gut erhalten, breitivurig iehr geeignet für Dachziegel od. Blendieine au fabren Tragtr. 60—65 Ctr., bill. au vert., Frangt. 25.4

Curt Stöber Victoria - Drogerie Medenheumerfir. 71. Tel. 1317.5 1 Nähmaidille Bachstrasse 49." Pelzjacket und Gehrock 2 efcn Amerifaner, werden weg. Raum-mangel bedeutend unter Breis abgegeben. Raberes

Pelzjacket und genfock aut erbalten, billig au vertaufen.
Münfiervlat 5, 2. Etage. a
1 Mabagoni-Pantelsopha mit Spiegel, I Rusbaum- u. EichenLusset, Schreibricke, Bertison, Schlosfammer-Einrichtung,
Baidsomnobe, Tiche, Etüber, Spiegel, Sovba, Keieberjatrante und verichiedene andere Möbel billig au versaufen.
Pommanderieftr. 6. 3 Rommanderieftr. 6.

Platten-Phonograph au faufen gelucht. Offerten u. L. D. 10. an die Erbed. 5 Damen-Jacket u. Baletot für mittlere Gigur, wenig getra-gen, u. ein Paletot i. Madchen von 12-14 Jahren febr billig an verfaufen. Althändler verbeten. Bo, fagt die Expedition.

Sängelampe und Aleiderständer Belegenheitsfauf!

Schaufenster gut erbalten, billig gu verfaufen, Aboliftr. 29, 1. Erage.

Symphonion

Binterübergieber, guterhalten, billig gu verfaufen. Bo, faat bie Erpedition.

Boiefftrafte 23. Beihnachtsgeichent. Brachtv. engl. w. Bfautauben 1. engl. Kröpier billig ju vert. Kölner Chaussee 71.

Mähmaschine für Sands u. Bußbetr., bill. abs. Gubenauerg. 10. Brifeurlab. Beihnachtsgeschent.

Damenrad

ganz neu, prachtvolle Malchine, wegen blöhlich. Arantheitsfalles jehr billig abzugeben. Breitestraße 13, 1. Et. ⁵ Fahrrad exittaffig, fettenios, wenig ge-braucht, wegen Blahmangel zu verfausen Colmantfir. 20. , Brachtbolle Rähmaschine

Suftem Singer, fofort fpottbillig gu verlaufen, Rolner Chauffee 27.

Mädchen

Ueberzieher

Jackets, Mäntel. Capes, sehr ichten und ganz billig.

Bet. litter, Aderstrane 28.
Gleg. Busset. Washbaum, zu verk. Off. u. A. S. 17. Erp.

Schumen gelücht. Welchtich und bie melken können, sür jeht ober glichtmeß gesucht, Weiberstr. 13.

icon fingend, dabei ein fingergabmer, verfauft preiswert orm Bien-faus, Dorothenftr. 33, Part. Dafeibit 2 Baar ichwere Rassebühner zu verfaufet. Ranarienhähne

Wilds Ruh Als Feftgeschenk empfeble meine rein singenden Kanarlenbähne Sobiroller), Tag- und Lichts Singer au billigen Breifen.

au verlaufen.

Entrée frei.

Ranarienhähne

Oberdollendorf. Müblenftr. 15.

Wilhelm Kurth, Morftraße 16, 1. Etage. Eine erfahrene Ködin oder Küchen-

hanshälterin wird jum fofortigen Gin-tritl für feft ober gur Aushülfe gefucht. Mehrjährige gute Beugniffe aus herrichaftlichen Sanfern erforderlich Off. u. D. L. 36. an d. Expedit. 2 *************

für ben Monat Jan. zur Aus-hülfe gesucht für Küche u. Saus-arbelt, Reuterfraße 23. düchtiges Mädden

Röchinnen, Rüchen-Zweitmädchen

Tränlein
weldes foden fann judi Stelle
als Stüpe in Bonn ob. Umgea.
Hamilienanichl. erw. Chi. n. P.
P. 100. poilt. Siegburg.

Actt. Mäddhen

Erf. Madden

Acifiges Midden fir Riche und Sausarbeit al lichtmest gejucht. Beter Ragelfchmit, Rath-Seumar bei Kalt.

für Ruche und Sausarbeit gu Lichtmeß ober früher gejucht, Reuterfir. 18.

fonen lofort eintreten bei A. Ludwig Edmith, Runsticumebee u. Banichtofferei, Oberfaffel b. Bonn. Telebb. 176.4

Beseutende Fabrif wünscht pro 1905 mit Engros. Abnehmern oder routmierten Reisenden mit iester Kundichaft Abjehlüse zu tätigen. Ansführt. Angedote unter K. M. 5793. an Rudolf Wosse, Esin.

Schreinergeselle f. 3. Rievernagel, Roisbort.

in Godesberg für mebrere Bochen von Anfang Januar ab nicht gu teure ffir einen Berrn befferen Stanbes mit Mentter.